Betriebsanleitung

PELLETRONIC TOUCH

TOUCH V2.00

DEUTSCH — ORIGINALANLEITUNG

ÖkoFEN PELLETSHEIZUNG

Europas Spezialist für Pelletsheizungen

E1389DE 2.2

Titel:	Betriebsanleitung Pelletronic Touch
Artikelnummer:	E1389DE 2.2
Version:	01.00
Version gütlig ab:	06/2012
Freigabe:	Humberger Stephan

Verfasser:

ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH

Technische Redaktion

Gewerbepark 1
A-4133 Niederkappel
ÖSTERREICH

Tel.: 0043(0)7286/7450
Fax: 0043(0)7286/7450/10

oekofen@pelletsheizung.at
www.oekofen.com

© by ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH
Technische Änderung vorbehalten

1 Sehr geehrter Kunde! 5
2 Bestimmungsgemäße Verwendung Pelletronic Touch 6
3 Aufbau der Sicherheitshinweise 7
4 Pelletronic Heizkreisregler und Touch Bedienteil 8
4.1 Das Touch Bedienteil 8
4.2 **Das Startmenü** 8
4.3 Die Funktion Schornsteinfeger 9
4.4 Die Bedienelemente und ihre Funktion 10
4.5 Das Hauptmenü 12
5 Betriebsarten 14
6 Messwerte 15
7 Heizkreis 17
7.1 Messwerte Heizkreis 17
7.2 Zeitprogramm Heizkreis 18
7.3 Partyfunktion 19
7.4 Urlaubsprogramm 19
7.5 Heizkurve und Heizgrenzen 20
7.6 Estrichprogramm 24
8 Warmwasser 25
8.1 Messwerte Warmwasser 26
8.2 Zeitprogramm Warmwasser 26
9 Zirkulationspumpe 27
9.1 Messwerte Zirkulationspumpe 27
9.2 Zeitprogramm Zirkulationspumpe 28
10 Solar 29
10.1 Messwerte Solar 29
10.2 Solarkreis 30
10.3 Solar Ertragsmessung 31
11 Pellematic 32
11.1 Dauerlauf 32
11.2 Messwerte Pellematic 33
11.3 Leistungsbrand 34
11.4 Entaschung 34
11.5 Frischwasser 35
11.6 Reinigung 35
11.7 Sauganlage 36
11.8 Wägesystem 36
12 Zubringerpumpe 38
13 Allgemeines 39
13.1 Favorit 1 und 2 39
13.2 Ländereinstellungen 40
13.3 Störung 41
13.4 Information 41
14 Software 42
15 Codeeingabe 43
16 Inbetriebnahme 44
17 Beschreibung der Baugruppe Heizkreisregler 45
17.1 Adresse einstellen 46
17.2 Adresse einstellen beim Feuerungsautomat 47
17.3 Adresse einstellen bei CMP 48
17.4 Montage oder Demontage des Netzteils 49
17.5 Montage und Demontage der Platine Heizkreisregler 50
18 Beschreibung der Baugruppe Bedienteil 51
18.1 Austausch eines Touch Bedienteils 51
19 Software Einstellungen 52

19.1 Konfiguration ... 52
19.2 Aktivieren der Funktion Raumfühler ... 52
19.3 Update Heizkreisregler, Touch Bedienteil und Fernbedienung ... 53
19.4 Software Update ... 54

20 Peripherie Lernen ... 55

21 Heizkreis Einstellungen ... 56

22 Warmwasser Einstellungen ... 59

23 Zirkulationspumpe Einstellungen ... 60

24 Solar Einstellungen ... 61
24.1 Solar Ertragsmessung Einstellungen ... 64

25 Puffer Einstellungen ... 65

26 Systemregelung ... 67
26.1 Kaskade Einstellungen ... 68
26.2 Bestehender Kessel ... 71

27 Pellematic Einstellungen ... 73
27.1 Pellematic Messwerte ... 73
27.2 Zündung Einstellungen ... 73
27.3 Leistungsbrand Einstellungen ... 74
27.4 Nachlauf ... 75
27.5 Ausgangseinstellungen ... 76
27.6 Entaschung Einstellungen ... 76
27.7 Reinigung ... 77
27.8 Waschfunktion ... 78
27.9 Einstellungen ... 79
27.10 Umwälzpumpe ... 80
27.11 FRT - Regelung ... 81
27.12 Unterdruck Regelung ... 82

28 Zubringerpumpe Einstellungen ... 83

29 Allgemeine Einstellungen ... 84
29.1 Fühlerabgleich ... 84
29.2 Ausgangstest ... 85
29.3 Werkseinstellungen ... 85
29.4 USB ... 86

30 Anhang ... 87
30.1 Kalibrierung ... 87
30.2 Anschlussplan ... 89
30.3 Anschlussschemen ... 93
30.4 Kabelspezifikation Pelletronic Touch ... 95
30.5 Hydraulische Anschlussschemen ... 96
30.6 Defaultwerte und Einstellungen ... 103

1 Sehr geehrter Kunde!

ÖkoFEN ist Europas Spezialist für Pelletsheizungen.
Kompetenz, Innovationsgeist und Qualität vereinen sich. In dieser Tradition gestaltet ÖkoFEN die Zukunft.
Wir freuen uns, dass auch Sie sich für ein Produkt von ÖkoFEN entschieden haben.

- Diese Anleitung hilft Ihnen das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu bedienen.
- Lesen Sie die Anleitung ganz durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können.
  Geben Sie die Unterlagen, bei einer Weitergabe des Geräts zu einem späteren Zeitpunkt, mit.
- Die Montage und Inbetriebnahme muss ein autorisierter Installateur / Heizungsbauer durchführen.
- Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachberater.

ÖkoFEN schreibt die Entwicklung von neuen Produkten ganz groß. Unsere F&E Abteilung stellt immer wieder Bewährtes in Frage und arbeitet laufend an Verbesserungen. Dadurch sichern wir unseren Technologievorsprung. Für unsere Produkte erhielten wir schon mehrfach Auszeichnungen im Inn- und Ausland.
Unsere Produkte erfüllen die europäischen Anforderungen hinsichtlich Qualität, Effizienz und Emissionen.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung Pelletronic Touch

Der Heizkreisregler Pelletronic Touch ist zur Regelung einer Heizungsanlage in Ein- oder Mehrfamilienhäusern oder Objektbauten konzipiert. Eine anderweitige Verwendung des Heizkreisreglers Pelletronic Touch ist nicht erlaubt. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen des Heizkreisreglers Pelletronic Touch sind nicht bekannt.

Der Heizkreisregler Pelletronic Touch ist ein elektronisches Gerät und entspricht allen für diesen Gerätetyp relevanten Richtlinien, Verordnungen und Normen im Rahmen der Konformitätserklärung der CE Kennzeichnung.

EU-Richtlinien	Bezeichnung
2006/42/EG	Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen für Konstruktion und Bau von Maschinen
2006/95/EG	Richtlinie betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
2001/95/EG	Produktsicherheitsrichtlinie
2004/108/EG	Richtlinie zur Angleichung der Rechtsvorschriften über elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

3 Aufbau der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind durch Symbole und Signalworte gekennzeichnet.

Aufbau der Sicherheitshinweise

1. Verletzungsrisiko
2. Folgen der Gefahr
3. Vermeidung der Gefahr

1. Verletzungsrisiko:

Gefahr — bezeichnet eine Situation, die zum Tod oder lebensbedrohlichen Verletzungen führt.

Warnung — bezeichnet eine Situation, die unter Umständen lebensbedrohend sein kann oder zu schweren Verletzungen führt.

Vorsicht — bezeichnet eine Situation, die zu leichten Verletzungen führen kann.

Hinweis — bezeichnet eine Situation, die zu Sachschaden führt.

2. Folgen der Gefahr

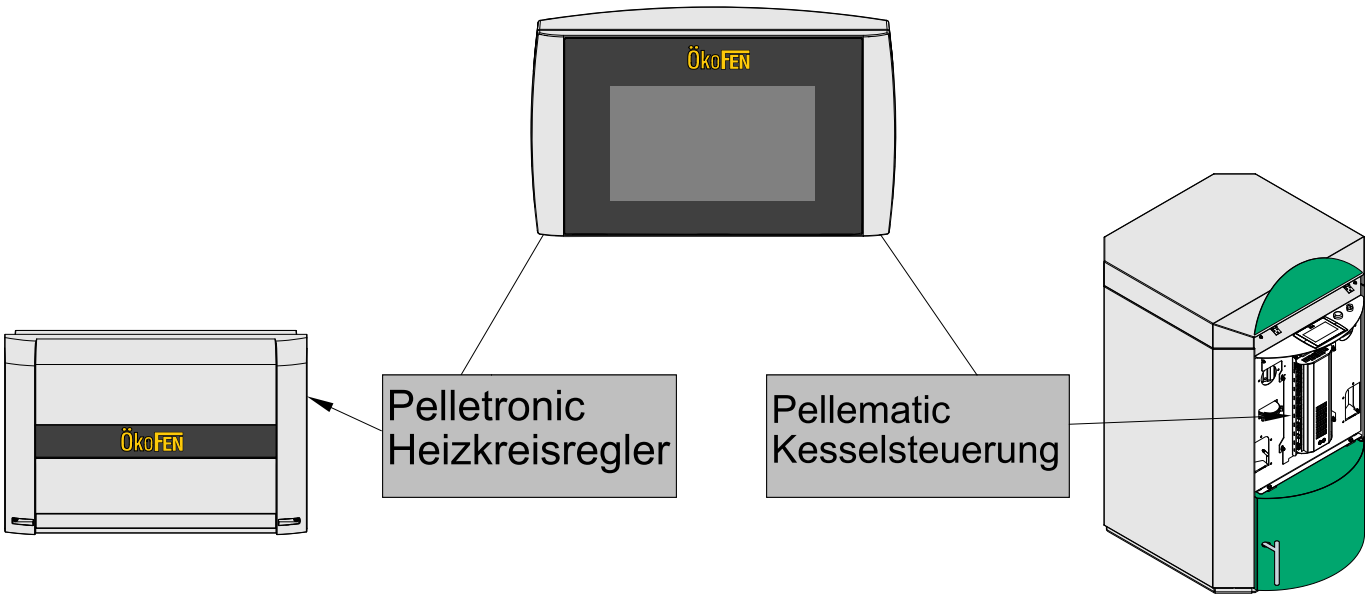
Auswirkungen und Folgen bei unsachgemäßer Bedienung.

3. Vermeidung der Gefahr

Die Einhaltung der Anweisungen ermöglicht eine sichere Bedienung der Heizungsanlage.

4 Pelletronic Heizkreisregler und Touch Bedienteil

Der Heizkreisregler ist die Steuerung der Heizungsanlage und regelt Betriebsarten, Heizkreise, Warmwasser, Pufferspeicher, Bestehender Kessel und die Solaranlage. An den Heizkreisregler sind alle Eingänge und Ausgänge angeschlossen. Die Visualisierung und Bedienung des Heizkreisreglers erfolgt mit dem Touch Bedienteil. Der Touch visualisiert alle den Heizkreisregler betreffenden Menüpunkte und Messwerte. Am Touch Bedienteil nehmen Sie anlagenspezifische Einstellungen am Heizkreisregler vor.

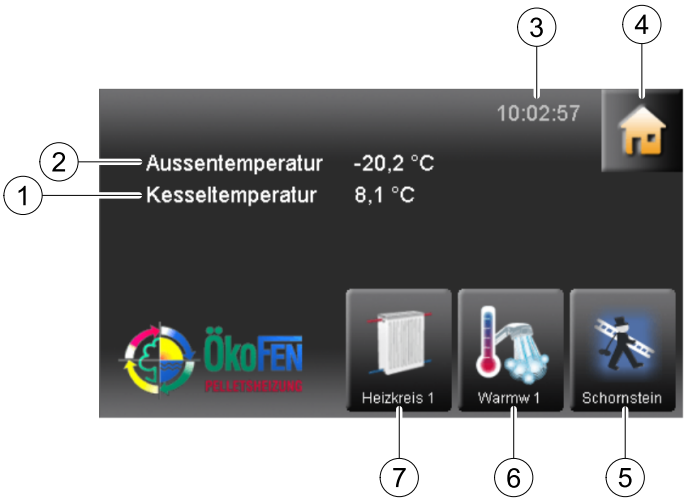


4.1 Das Touch Bedienteil

Das Touch Bedienteil ist am Bedienboard der Pellematic eingebaut. Das 4,7” Farbdisplay ist von einer Designfolie mit Logo umrandet. Die Bedienung des Heizkreisreglers erfolgt mittels Fingerdruck auf dem Touch.

4.2 Das Startmenü

Im Ruhezustand ist das Touch Bedienteil dunkel. Sobald Sie die Oberfläche des Touch berühren, schaltet sich die Beleuchtung ein und das Startmenü erscheint.



1	Anzeige der Kesseltemperatur
2	Anzeige der Aussentemperatur
3	Anzeige der Uhrzeit
4	Das Icon Haus führt Sie zum Hauptmenü
5	Schornsteinfeger
6	Favorit 2
7	Favorit 1

4.3 Die Funktion Schornsteinfeger

Die Funktion Schornsteinfeger ist nur für den Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer oder einen autorisierten Servicetechniker. Sie dient der Abgasmessung.

Der Menüpunkt **Schornsteinfeger** ist im Startmenü.

Nach Wählen der Funktion Schornsteinfeger erfolgt die Abfrage, ob diese Funktion ausgeführt werden soll. Bei Antwort Ja, startet die Funktion Schornsteinfeger:

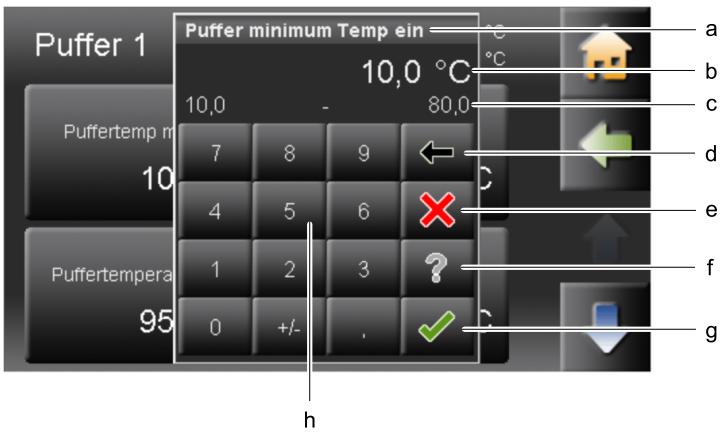
- Die Kesselsolltemperatur wird für eine Gesamtlaufzeit von 30 min auf 60°C gestellt.
- Die aktuelle Kesseltemperatur und die Restzeit wird angezeigt.
- Mit **Abbrechen** beenden Sie die Schornsteinfegerfunktion

4.4 Die Bedienelemente und ihre Funktion

1. **Die Navigations-Icon**

Icon-ansicht	gedrückte Icon-ansicht	
		Wenn Sie ein Icon berühren, wird das Icon grün. Das Grün zeigt ihnen, das Sie sich gerade auf diesem Icon befinden. Sie gelangen zu dem aktivierten Menüpunkt.
		Mit dem gelben Haus gelangen Sie ins Hauptmenü.
		Mit dem waagrechten Pfeil nach links gelangen Sie einen Schritt zurück.
		Mit dem blauen Pfeil nach unten gelangen Sie zu weiteren Informationszeilen in diesem Menüpunkt. (Nach unten – Scroll down)
		Mit dem blauen Pfeil nach oben gelangen Sie zu weiteren Informationszeilen in diesem Menüpunkt. (Nach oben – Scroll up)
		Sie gelangen zu dem jeweiligen Menüpunkt.
		Sie gelangen zu den Einstellungen des Parameters. Sie kommen entweder zu einem Nummernblock, dem Uhrzeit/Datumsblock oder der Textauswahl.

2. **Der Nummernblock**



a. Parameterbezeichnung

b. Parameter Wert mit Einheit

c. Min/Max Wert – Werte außerhalb dieses Bereichs werden nicht übernommen.

d. Löschen der Zahleneingabe – pro Berührung löschen Sie ein Stelle.

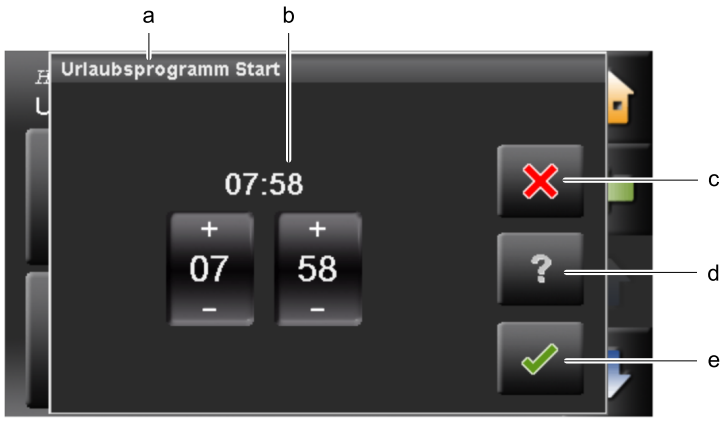
e. Abbrechen – Sie gelangen zurück zum Menüpunkt. Eine Eingabe eines neuen Wertes wurde nicht übernommen. Der ursprüngliche Wert besteht.

f. Hilfefunktion – inaktiv

g. Bestätigen

h. Zahlenfeld – dient zur Eingabe des Wertes innerhalb des Min – Max Bereichs.

3. Der Uhrzeit und Datumsblock



a. Parameterbezeichnung
b. Einstellbare Uhrzeit oder Datum
c. Abbrechen
d. Hilfefunktion – inaktiv
e. Bestätigen

Mit dem Plus Minus Feld können Sie die Zahlenwerte verändern.

4. Die Textauswahl

a. Parameterbezeichnung
b. Statustexte
Die Anzahl der Statustexte ist je nach Parameter unterschiedlich.

Wählen Sie einen Statustext. Das Einstellmenü schließt dann automatisch und der gewählte Statustext erscheint dann im Feld des Menüpunkts.

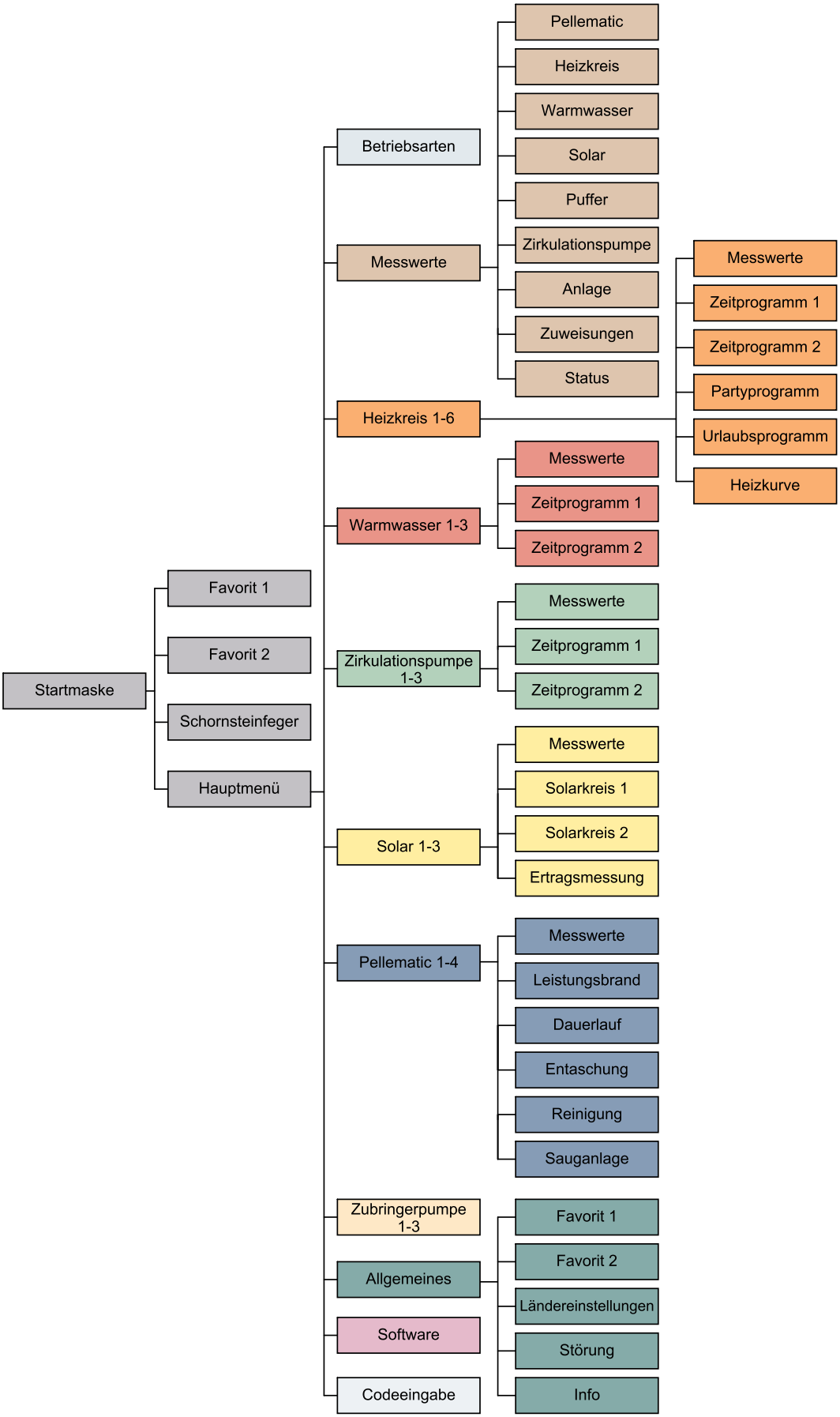
Beachten Sie:

Bei geöffnetem Fenster sind dahinterliegende Navigations-Icon und Menüpunkte und Parameterfelder aktiv und Sie gelangen bei Berühren direkt dorthin.

4.5 Das Hauptmenü

Im Hauptmenü sehen Sie alle Untermenüs. Mittels Fingerdruck auf ein Icon gelangen Sie in das jeweilige Untermenü.

Menüführung des Pelletronic Touch



5 Betriebsarten

Im Menüpunkt Betriebsarten sehen Sie die Betriebsart Ihrer Heizungsanlage und die Betriebsart der Heizkreise, Warmwasser und Solar.

Der Menüpunkt **Betriebsart** ist im Hauptmenü.

Übersicht der Betriebsarten:

- Anlage
- Heizkreis 1-6 .
- Warmwasser 1-3
- Solar 1–3

Sie können die Betriebsarten wählen und einstellen.

BETRIEBSART ANLAGE

Aus	Die eingestellte Betriebsart der Heizkreise und des Warmwassers sind inaktiv. Die Frostschutzfunktion ist aktiv.
Auto	Die eingestellte Betriebsart der Heizkreise und des Warmwassers ist aktiv. Die Frostschutzfunktion ist aktiv.
Warmwasser	Die eingestellte Betriebsart des Warmwassers ist aktiv. Die eingestellte Betriebsart der Heizkreise ist inaktiv. Die Frostschutzfunktion ist aktiv.

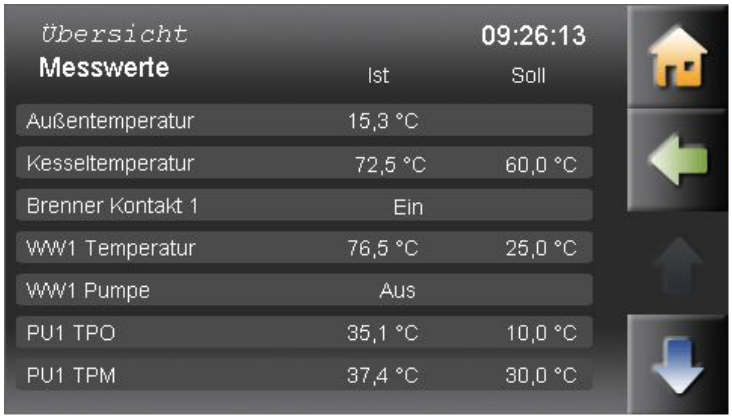
Die Betriebsarten Heizkreis, Warmwasser und Solar sind in den jeweiligen Kapiteln beschrieben.

6 Messwerte

Im Menüpunkt Messwerte sehen Sie alle Ist– und Sollwerte ihrer Heizungsanlage. Sie können hierbei wählen zwischen den aktuellen Werten der Anlage oder Sie wählen das Untermenü Heizkreis, Warmwasser, Puffer oder Solar.

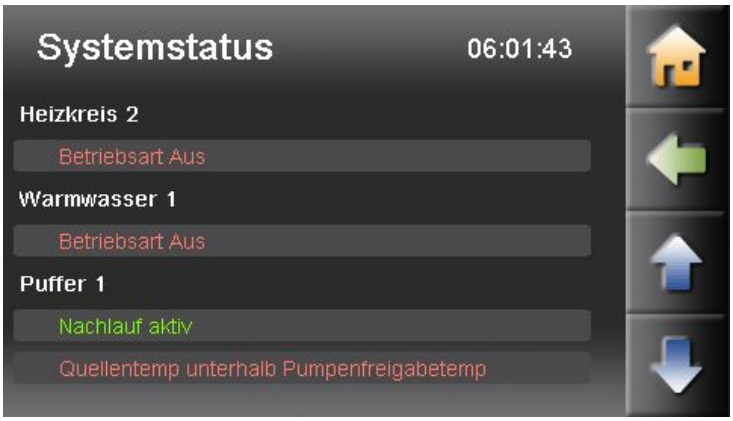
Der Menüpunkt **Messwerte** ist im Hauptmenü.

Wählen Sie das entsprechende Untermenü.
Im Menüpunkt **Heizkreis** finden Sie alle Ist- und Sollwerte der Heizkreise ihrer Heizungsanlage.
Im Menüpunkt **Warmwasser** finden Sie alle Ist- und Sollwerte der Warmwasseraufbereitung.
Im Menüpunkt **Solar** finden Sie alle Ist- und Sollwerte der Solaranlage.
Im Menüpunkt **Puffer** finden Sie alle Ist- und Sollwerte des Puffers.



Im Menüpunkt **Anlage** finden Sie alle Ist- und Sollwerte der gesamten Heizungsanlage.

Im Menüpunkt **Zuweisung** sehen Sie welche Heizkreise und Warmwasser dem Kessel oder dem Puffer zugewiesen sind.



Im Menüpunkt **Systemstatus** haben Sie jederzeit einen Überblick über die gesamte Heizungsanlage.

7 Heizkreis

Heizkreis umfasst alle für das Erwärmen der Raumtemperatur relevanten Parameter und Einstellungen. Es können bis zu 6 Menüpunkte in **Heizkreis** vorkommen.

Heizkreis ist im Hauptmenü.

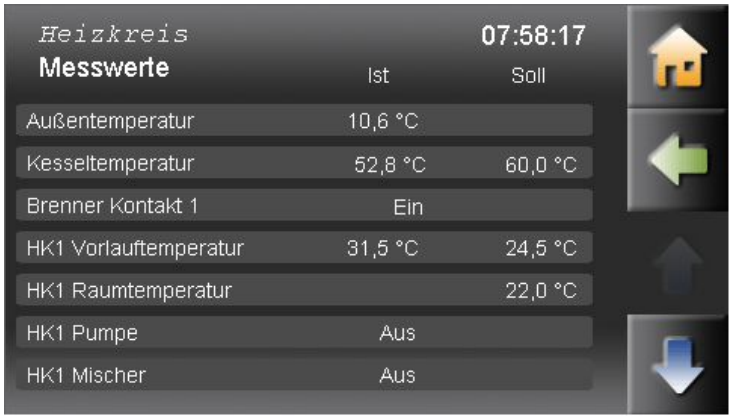
Heizkreis hat folgende Menüpunkte:

- Betriebsart des Heizkreises
- Raumtemperatur Heizen
- Raumtemperatur Absenken
- Zeitauswahl
- Messwerte
- Zeit 1
- Zeit 2
- Die Partyfunktion
- Das Urlaubsprogramm
- Heizkurve und Heizgrenzen

Betriebsart Heizkreis	**Aus**	Nur die Frostschutzfunktion ist aktiv.
	Auto	Der Kessel startet in den Heizzeiten entsprechend der Raumsolltemperatur.
	Heizen	Der Kessel heizt permanent entsprechend der Raumsolltemperatur.
	Absenken	Der Kessel heizt permanent entsprechend der Absenktemperatur.
	Sie können die Betriebsart Heizkreis nur verändern, wenn die **Betriebsart Anlage AUTO** ist. Für alle Betriebsarten gelten die Heizgrenzen und Vorlauftemperaturen.	
Raumtemp Heizen	Wählen Sie Ihre Raumtemperatur (Temperatur innerhalb der Heizzeiten).	
Raumtemp Absenken	Wählen Sie die Raumtemp Absenken (= Minimaltemperatur außerhalb der Heizzeiten).	
Zeitauswahl	Aktivieren Sie **Zeit 1** (=Zeitprogramm 1) und **Zeit 2**.	

7.1 Messwerte Heizkreis

Messwerte Heizkreis ist im Menü Heizkreis.



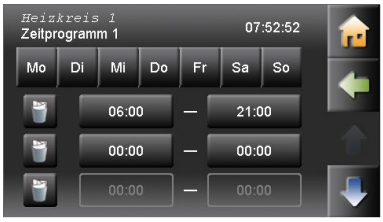
Sie sehen alle dem Heizkreis zugehörigen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren)

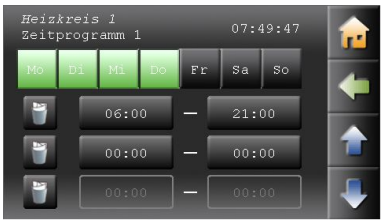
7.2 Zeitprogramm Heizkreis

Im Heizkreis Zeitprogramm legen Sie die Heizzeiten fest.

Zeit 1 (=Zeitprogramm 1) und **Zeit 2** sind im Menü des Heizkreises.

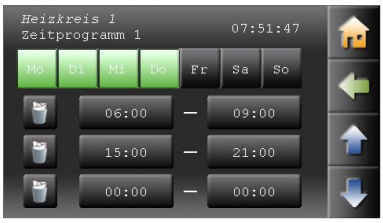


1
Zur Eingabe der Heizzeiten wählen Sie zuerst das Zeitprogramm 1



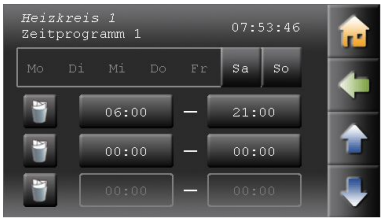
2
Wählen Sie die Heiztage aus. Die aktivierten Tage sind grün hinterlegt.

3
Geben Sie die Heizzeiten für diese Heiztage (Mo-Do) ein.



4
Die Heizzeiten für Mo-Do sind zugewiesen. Mit weisen Sie weiteren Tagen Heizzeiten zu.

5
Fr wurde aktiviert und Heizzeiten zugewiesen.



6
Mo-Fr wurde Heizzeiten zugewiesen. Mit kommen Sie zu den verbleibenden Tagen Sa-So.

7
Sa-So wurde eine Heizzeit zugewiesen.

8
Mit und wechseln Sie zwischen den Heizblöcken. Sie können Heiztage im Heizblock deaktivieren und in einem anderen aktivieren.

9
Mit stellen Sie alle Heizzeiten in der Zeile und darunter auf 0.

10
Gehen Sie mit zurück.Wählen Sie Zeit 2. Für jeden Heizkreis gibt es 2 Zeitprogramme. Sie können 2 Zeitprogramme programmieren.
Im Menüpunkt **Zeitauswahl** können Sie Zeit 1 oder Zeit 2 aktivieren.

7.3 Partyfunktion

Die Partyfunktion verlängert die Heizzeit einmalig, ohne die Heizzeiten zu verändern.

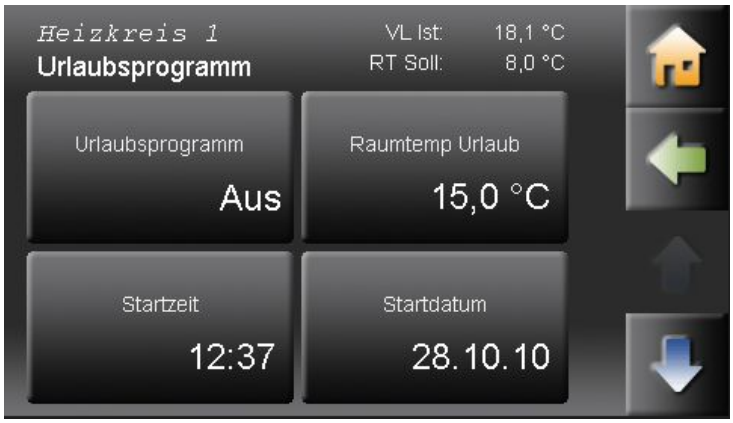
Die **Partyfunktion** ist im Menü Heizkreis.

Die Partyfunktion ist grundsätzlich inaktiv. Geben Sie die Uhrzeit ein, bis wann zur Raumtemperatur Heizen geheizt werden soll. Aktivieren Sie die Partyfunktion. Die Heizzeit verlängert sich bis zur eingegebenen Uhrzeit. Danach deaktiviert sich die Partyfunktion automatisch.

7.4 Urlaubsprogramm

Das Urlaubsprogramm setzt die Heizzeiten außer Kraft und heizt für den eingegebenen Zeitraum auf das eingegebene Temperaturniveau.

Das **Urlaubsprogramm** ist im Menü Heizkreis.



Geben Sie die Raumtemperatur ein, auf die in Ihrer Abwesenheit das Gebäude geheizt werden soll. Geben Sie die Abreise (= Startdatum) und Rückkehr (= Enddatum) ein und aktivieren Sie das Urlaubsprogramm.

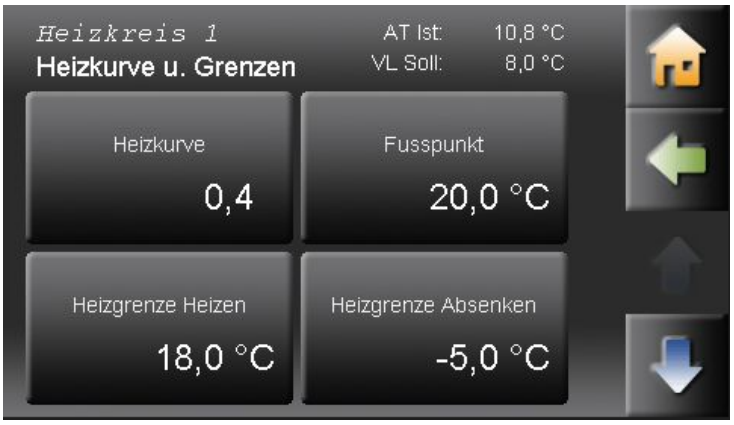
Beachten Sie:

Um in ein bereits temperiertes Gebäude zurückzukehren, müssen Sie einen Tag vor der Rückkehr als Enddatum eingeben.

7.5 Heizkurve und Heizgrenzen

Bei der Inbetriebnahme passt der autorisierte Fachberater die Heizkurve, den Fußpunkt und die Heizgrenzen an die Gebäudesituation und die Hydraulik an. Wird die Raumtemperatur Soll nicht erreicht oder überschritten, passen Sie mit der Heizkurve die Vorlauftemperaturen entsprechend der Aussentemperaturen an.

Der Menüpunkt **Heizkurve** ist im Menü Heizkreis.



Heizkurve 0.0 – 4,0
Die Heizkurve beschreibt den Zusammenhang zwischen einer Außentemperatur und der für einen Heizkreis zugehörigen Vorlauftemperatur.

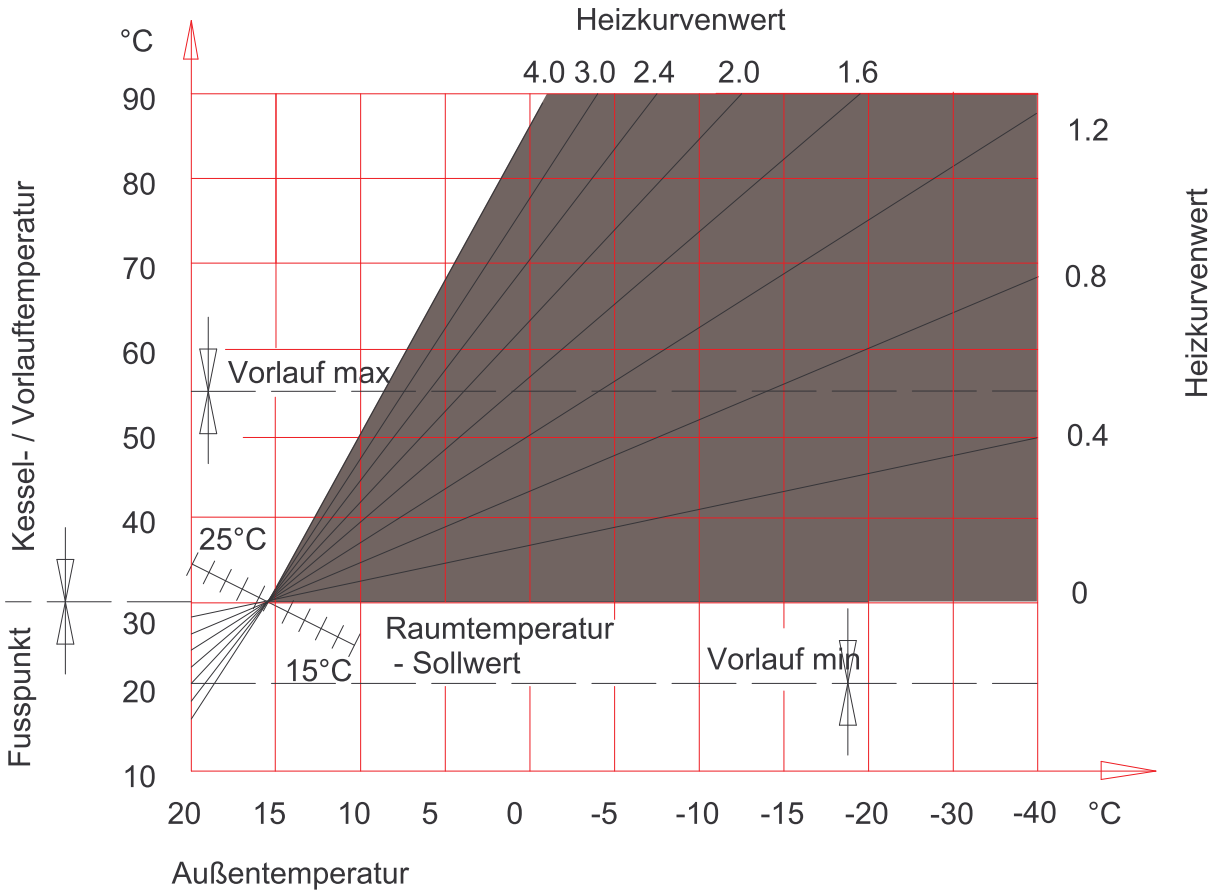
Fußpunkt einstellbar von 20 - 45
Mit der Änderung des Fußpunktes sorgen Sie für eine Parallelverschiebung der Heizkurve.

Heizgrenze Heizen
Ist die gemittelte Außentemperatur (AT) höher als die eingestellte Temperatur, schaltet der Heizkreis im Heizbetrieb ab.

Heizgrenze Absenken
Ist die gemittelte Außentemperatur (AT) höher als die eingestellte Temperatur, schaltet der Heizkreis im Absenkbetrieb ab.

Anpassung der Heizkurve und des Fußpunktes an das Gebäude

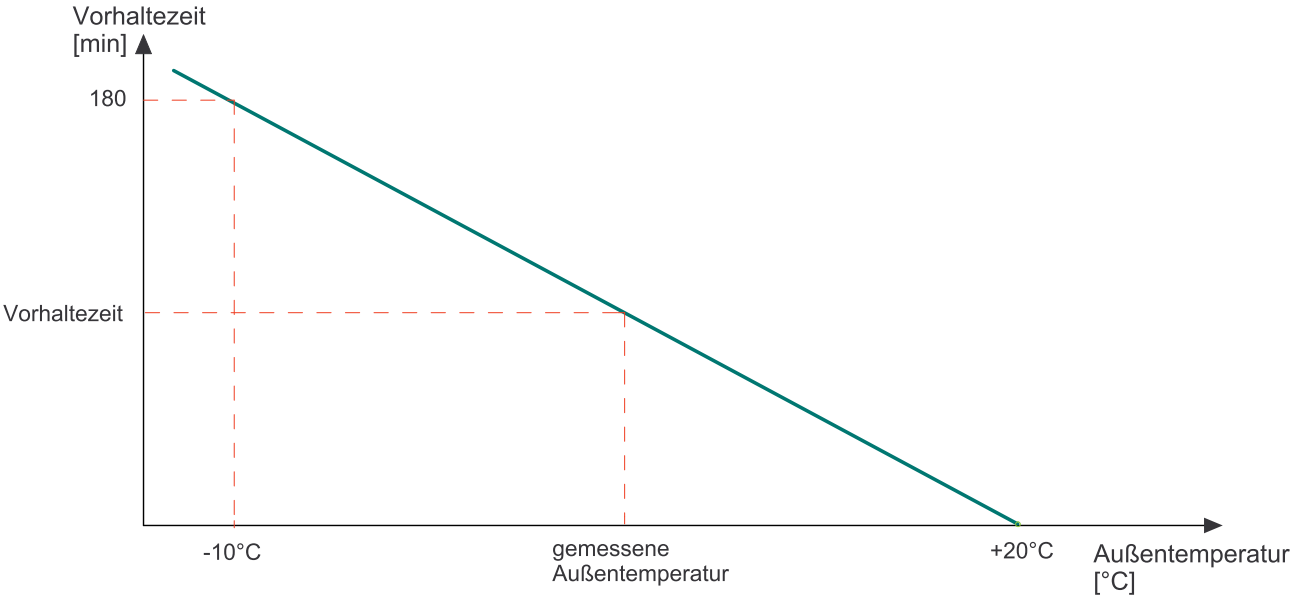
Das Gebäude reagiert auf Anpassungen der Heizkurve nur sehr langsam. Nehmen Sie daher pro Tag max. eine Anpassung vor.



Außentemperaturen am Tag	Raumtemperatur	
	zu warm	zu kalt
+5 bis +15°C	Heizkurvenwert 0,2 größer stellen	Heizkurvenwert 0,2 kleiner stellen
	Fußpunktwert um 5° tiefer stellen	Fußpunktwert um 5° höher stellen
-20 bis +5°C	Heizkurvenwert 0,2 kleiner stellen	Heizkurvenwert 0,2 größer stellen

Vorhaltezeit

Die Vorhaltezeit gibt an, wie lange vor dem hinterlegten Zeitprogramm geheizt wird, damit zu Beginn der Heizzeiten die eingestellte Raumtemperatur Heizen erreicht wird.



Raumeinfluss

Weicht die gemessene Raumtemperatur von der eingestellten Raumtemperatur Soll ab, korrigiert der Heizkreisregler mittels Raumeinfluss die Vorlauftemperatur.
Der Raumeinfluss gibt an, wieviel die Vorlauftemperatur angehoben oder abgesenkt wird, damit die Raumtemperatur Soll erreicht wird.

Beispiel:

Raumtemperatur Soll = 20°C

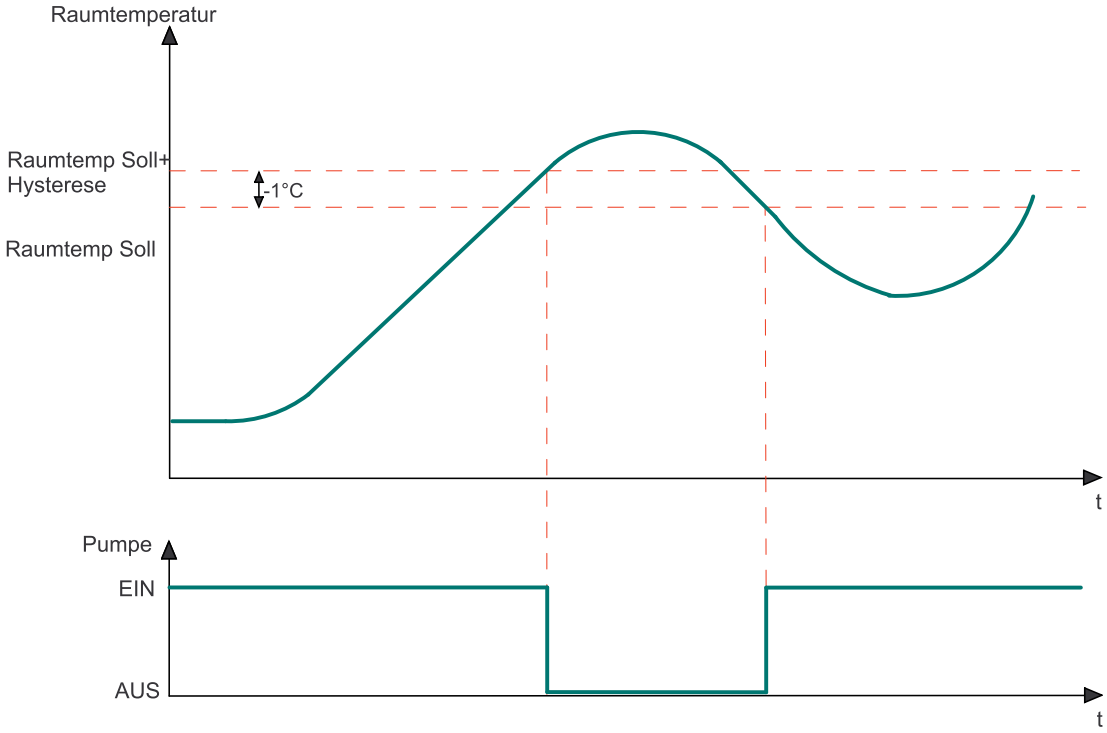
Raumtemperatur Ist = 18°C
Raumeinfluss = 3

} Temperaturdifferenz von 2°C

Vorlauftemperaturerhöhung/reduktion	=	Raumeinfluss	*	Temperaturdifferenz
6°	=	**3**	*	**2**

Hysterese Raumtemperatur

Die Hysterese Raumtemperatur verhindert das Takten der Heizkreispumpe: Wenn die Raumtemperatur Soll + Hysterese Raumtemperatur erreicht ist, stoppt die zugehörige Heizkreispumpe. Wenn die Raumtemperatur Soll – 1°C fällt, schaltet die Heizkreispumpe ein.



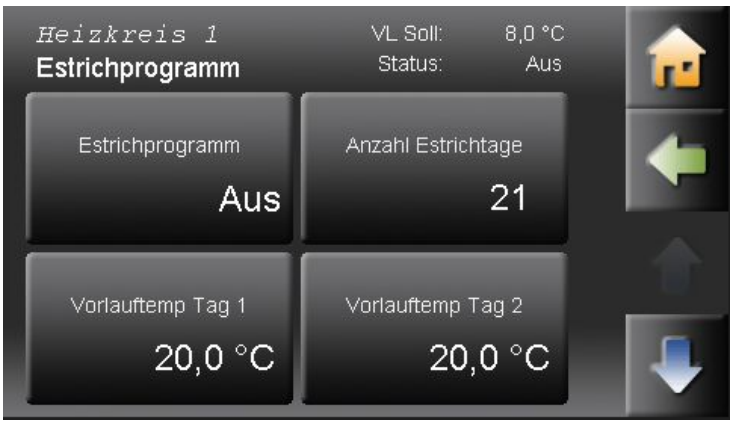
7.6 Estrichprogramm

Das Estrich Programm dient zum Trocknen des Estrichs.
Sie können für max. 31 Heiztage Vorlauftemperaturen einstellen. Nach Ablauf des Programms deaktiviert sich die Funktion automatisch und der Heizkreis wechselt wieder in die vorherige Betriebsart.

HINWEIS

Schäden am Estrich durch zu hohe Temperaturen.
Betreiben Sie das Estrichprogramm nur mit gemischtem Heizkreis.
Betreiben Sie das Estrichprogramm nur mit einem Sicherheitsthermostat für die Fußbodenheizung. Das Sicherheitsthermostat begrenzt die Vorlauftemp. auf 55°.
Stellen Sie die Temperaturen und Heiztage entsprechend den Angaben des Estrichherstellers ein.
Ist eine Solaranlage vorhanden, muss die Kollektorschutzfunktion muss ausgeschalten sein.
Die Betriebsart des Heizkreises muss Auto sein.

Estrichprogramm ist im Menü Heizkreis.



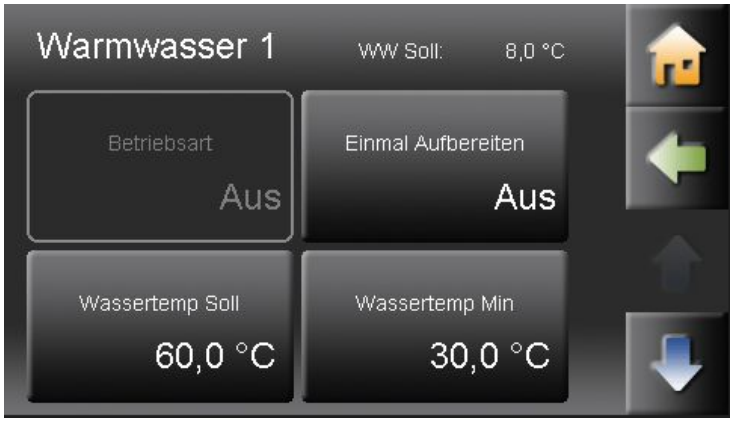
Schalten Sie das Estrichprogramm EIN. Nach Ablauf des Estrichprogramms schaltet sich das Estrichprogramm automatisch AUS und wechselt wieder in die vorherige Betriebsart.
Geben Sie die Anzahl der Heiztage ein. Es sind 0 – 31 Heiztage möglich. Je nach Anzahl der Heiztage erscheint für jeden Heiztag eine Vorlauftemperatur. Wählen Sie jeden einzelnen Tag an und passen Sie Vorlauftemperatur an. Die voreingestellte Vorlauftemperatur pro Tag ist 20°C.

Mit kommen Sie zu allen weiteren Tagen.

8 Warmwasser

Es können bis zu 3 Menüpunkte **Warmwasser** vorkommen. Warmwasser umfasst alle für die Warmwasseraufbereitung relevanten Parameter und Einstellungen.

Warmwasser ist im Hauptmenü.



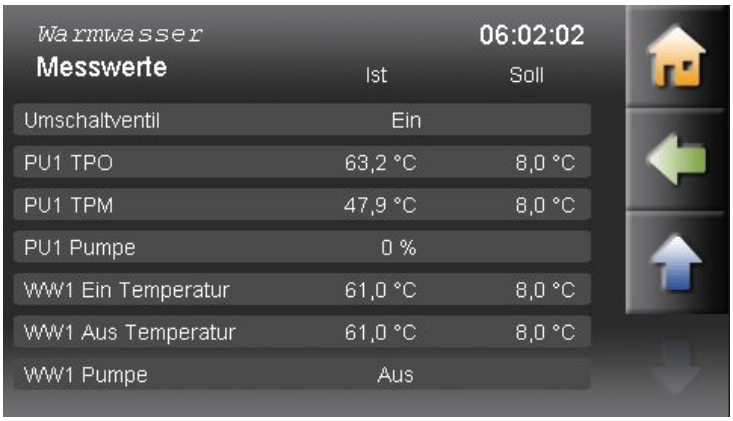
Warmwasser hat folgende Menüpunkte:

- Betriebsart Warmwasser
- Einmal Aufbereiten
- Wassertemperatur Soll
- Wassertemperatur Min
- Messwerte Warmwasser
- Zeitauswahl
- Zeit1
- Zeit2

Betriebsart Warmwasser	**Aus**	Die Anlage erfüllt die Frostschutzfunktion und hält das Warmwasser über 8°.
	Auto	Die Anlage erhitzt das Wasser innerhalb des Warmwasser - Zeitprogramms auf die Warmwassersolltemperatur. Außerhalb des Zeitprogramms heizt die Anlage auf das Wassertemperatur Minimum.
	Ein	Die Anlage erhitzt das Warmwasser durchgehend auf die Warmwassersolltemperatur.
	Sie können die Betriebsart Warmwasser nur verändern, wenn die **Betriebsart Anlage AUTO** ist.	
Einmal Aufbereiten	Erwärmt das Warmwasser einmal auf die Warmwassersolltemperatur.	
Warmwassertemp Soll	Stellen Sie die gewünschte Warmwassertemperatur ein.	
Warmwassertemp Min	Stellen Sie das Warmwassertemperatur Minimum ein. Die Wassertemperatur fällt nie unter diesen Wert, außer die Betriebsart Warmwasser ist auf Aus.	
Messwerte Warmwasser	Sie sehen alle dem Menü Warmwasser zugehörigen aktuellen Messwerte aufgelistet.	
Zeitauswahl	Aktivieren Sie **Zeit 1** (=Zeitprogramm 1) und **Zeit 2.**	
Zeit 1 und Zeit 2	Im Warmwasser Zeitprogramm legen Sie die Zeiten der Warmwasseraufbereitung fest. Das Warmwasser Zeitprogramm funktioniert gleich wie das Zeitprogramm Heizkreis. Siehe das Kapitel 7.2 Zeitprogramm Heizkreis, Seite 18	

8.1 Messwerte Warmwasser

Messwerte Warmwasser ist im Menü Warmwasser.



Sie sehen alle dem Warmwasser zugehörigen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren)

8.2 Zeitprogramm Warmwasser

Im Zeitprogramm Warmwasser legen Sie die Zeiten der Aufbereitung des Warmwassers fest.

Zeit 1 (=Zeitprogramm 1) und **Zeit 2** sind im Menü Warmwasser.

Das Warmwasser Zeitprogramm funktioniert gleich wie das Zeitprogramm Heizkreis.
Siehe Kapitel 7.2 Zeitprogramm Heizkreis, Seite 18

9 Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpe ist im Hauptmenü.

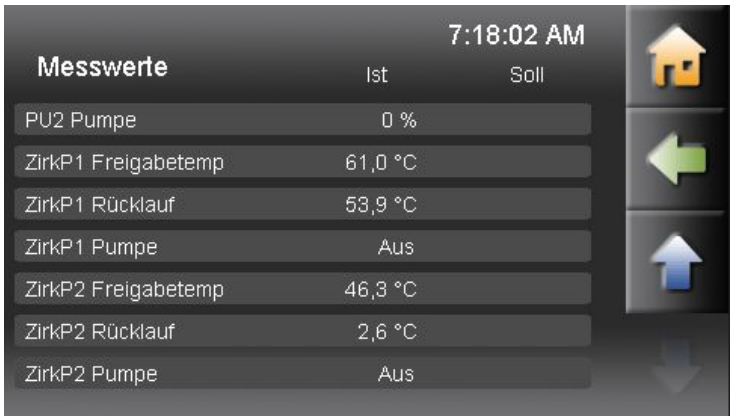
Die Zirkulationspumpe ermöglicht das sofortige Zapfen von Warmwasser an den Wasserhähnen. Zirkulationspumpe hat folgende Menüpunkte:

- Modus
- Abschalttemperatur
- Einschalthysterese
- Zeitauswahl
- Messwerte
- Zeit1
- Zeit2

Modus	**Aus** … Zirkulationspumpe inaktiv **Auto**… Temperaturregelung innerhalb des Zeitprogrammes
Abschalttemperatur	Erreicht der Rücklauffühler der Zirkulationspumpe die **Abschalttemperatur**, schaltet die Pumpe ab.
Einschalthysterese	Fällt die Rücklauftemperatur unter die **Abschalttemperatur – Einschalthysterese** schaltet die Zirkulationspumpe wieder ein!
Zeitauswahl	Wählen Sie das Zeitprogramm 1 oder 2.
Messwerte	Sie sehen alle der Zirkulationspumpe zugehörigen aktuellen Messwerte
Zeit1, Zeit 2	Im Zirkulationspumpe Zeitprogramm legen Sie die Laufzeiten der Zirkulationspumpe fest. Das Zirkulationspumpe Zeitprogramm funktioniert gleich wie das Zeitprogramm Heizkreis. Siehe Kapitel 7.2 Zeitprogramm Heizkreis, Seite 18

9.1 Messwerte Zirkulationspumpe

Messwerte Zirkulationspumpe ist im Menü Zirkulationspumpe.



Sie sehen alle der Zirkulationspumpe zugehörigen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren

9.2 Zeitprogramm Zirkulationspumpe

Im Zeitprogramm Zirkulationspumpe legen Sie die Zeiten für das Warmwasser an den Wasserabnehmern fest.

Zeit 1(=Zeitprogramm 1) und **Zeit 2** sind im Menü Zirkulationspumpe.

Das Zirkulationspumpe Zeitprogramm funktioniert gleich wie das Zeitprogramm Heizkreis.
Siehe Kapitel 7.2 Zeitprogramm Heizkreis, Seite 18

10 Solar

Solar umfasst alle für die Solaranlage relevanten Parameter und Einstellungen. Es können bis zu 6 Solarkreise vorkommen.

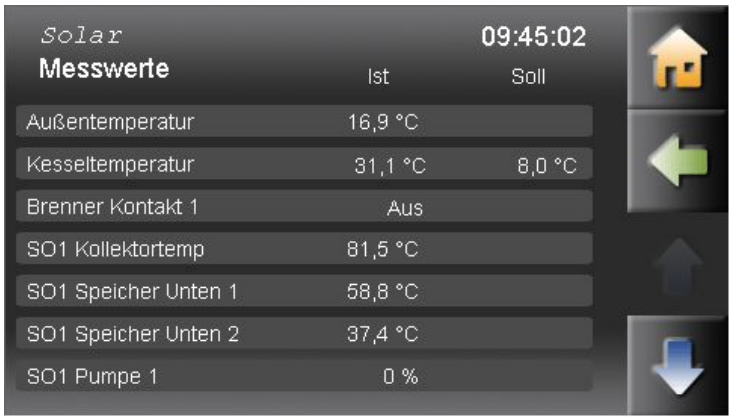
Solar ist im Hauptmenü.

Solar hat folgende Menüpunkte:

- Messwerte Solar
- Solarkreis 1–2
- Ertragsmessung

10.1 Messwerte Solar

Messwerte Solar ist im Menü Solar.



Sie sehen alle Solar zugehörigen aktuellen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren)

10.2 Solarkreis

Solarkreis 1 und 2 sind im Menü Solar.

Solarkreis hat die **Betriebsarten**:

- **EIN** Ladung, solange die Kollektortemperatur + Hysterese höher ist, als die Temperatur des Speicher Unten oder die Speichertemperatur Max erreicht
- **AUS** Keine Ladung

Als **Begrenzungsfühler** wählen Sie zwischen Speicherfühler Unten, TPM, TPO, und Warmwasserfühler.

Speichertemperatur Max
Wenn die Temperatur im Speicher höher ist als die Speichertemperatur Max, schaltet die Solarkreispumpe ab. Der Begrenzungsfühler misst die Temperatur im Speicher.

Speichertemperatur Hyst
Die Solarkreispumpe ist aufgrund des erreichten Speichertemperatur Maximums abgeschaltet. Die Temperatur im Speicher muss unter das Speicher Max minus Speicher Hysterese fallen, damit die Solarkreispumpe einschaltet. Die Speicher Hysterese verhindert ein Takten (Ein Aus Ein Aus) der Solarkreispumpe.

Kollektor Hyst Ein
Wenn zwischen dem Kollektorfühler und dem Speicherfühler unten eine Temperaturdifferenz liegt, die größer ist als die Koll Hyst Ein, schaltet die Solarkreispumpe ein.

Kollektor Hyst Aus
Wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem Kollektorfühler und dem Speicherfühler unten kleiner ist als die Kollektor Hyst Aus, schaltet die Solarkreispumpe ab.

Kollektorregelung Modus
Gibt es ausschließlich für den Solarkreis 1. Hier aktivieren Sie die Kollektorregelung. Sie dient zur effizienten Wärmeentnahme von Sonnenkollektoren. Die Wärmemenge wird entsprechend der Kollektortemperatur entnommen.

Beachten Sie:

Die Drehzahlregelung muss aktiv sein, ansonsten kann die Kollektorregelung die Drehzahl der Solarpumpe nicht regeln.

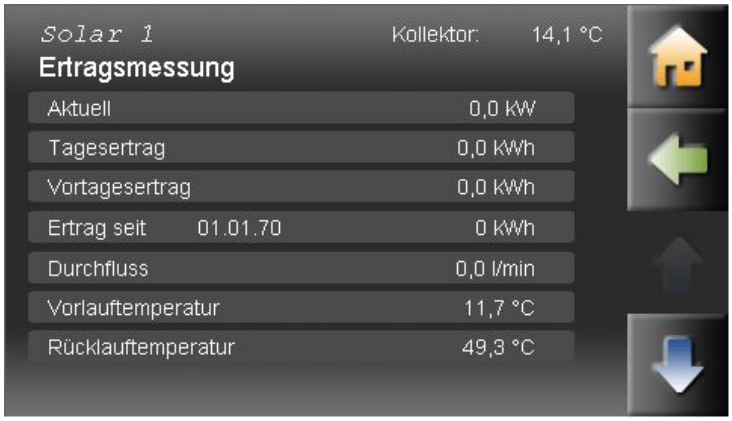
Kollektorregelung Minimum Temperatur
Ab dieser Temperatur läuft die Solarpumpe mit der Mindestdrehzahl.

Kollektorregelung Regelbereich
Von der Koll. Mindestemperatur bis Koll. Mindestemperatur + Regelbereich, steigt die Drehzahl der Solarpumpe

10.3 Solar Ertragsmessung

Die Solar Ertragsmessung misst, zeigt und zeichnet die erbrachten Erträge des jeweiligen Solarkreises auf.

Solar Ertragsmessung ist im Menü Solar.



Solarertragsmessung hat folgende Menüpunkte:

- Aktuell
  Anzeige des aktuellen Solarertrages
- Tagesertrag
  Anzeige der bisher erbrachten Tagesleistung seit 00:00
- Vortagesertrag
  Anzeige der Vortagesleistung
- Ertrag seit 00 00 00
  Anzeige der erbrachten Leistung seit der letzten Rücksetzung.
- Durchfluss
  Die Anzeige des aktuellen Durchflusses aktualisiert sich 1x pro Minute.
- Vorlauftemperatur
  Anzeige der Vorlauftemperatur
- Rücklauftemperatur
  Anzeige der Rücklauftemperatur

11 Pellematic

Pellematic umfasst alle für die Steuerung des Pelletskessel relevanten Parameter und Einstellungen.
Es können bis zu 4 Pellematic Pelletskessel vorkommen.

Pellematic ist im Hauptmenü.

Pellematic hat folgende Menüpunkte:

- Messwerte Pellematic
- Dauerlauf
- Leistungsbrand
- Entaschung
- Kesselreinigung

11.1 Dauerlauf

Dauerlauf ist im Menü Pellematic.

Wenn Sie die Abfrage bestätigen, aktivieren Sie die Funktion **Dauerlauf**.
Zuerst öffnet der Federrückzugsmotor am Brenner die Brandschutzklappe (BSK) – der Vorgang dauert ca. 2 min. Danach läuft der Brennermotor im Dauerlauf und transportiert Pellets zum Brennteller. Bei Heizungsanlagen mit Schneckenfördersystem läuft auch die Förderschnecke im Dauerlauf.

11.2 Messwerte Pellematic

Messwerte Pellematic ist im Menü Pellematic.

Sie sehen alle Pellematic zugehörigen aktuellen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren)

Kesseltemperatur	Aktuelle Kesseltemperatur (P105)
Flammraumtemperatur	Aktuelle Flammraumtemperatur (Anzeige nur, wenn ein NiCrNi Flammraumfühler angeschlossen ist) (P107)
Kesselstatus	Anzeige des aktuellen Kesselstatus.
Einschubzeit	Laufzeit der Brennerschnecke in Zehntelsekunden. (P116)
Pausenzeit	Pausenzeit der Brennerschnecke in Zehntelsekunden. (P117)
Lüfter Drehzahl	Leistung des Verbrennungsluftgebläses in Prozent. (P118)
Abgasgebläse Drehzahl	Leistung des Abgasgebläses in Prozent. (P119)
Drehzahl UW	Leistung der Umwälzpumpe bei aktivierter Drehzahlregelung. (P181)
Brennerkontakt	Statusanzeige (Ein/Aus)
Kap RA	Kapazitiver Fühler am Brenner Zustände: EIN/AUS
Kap ZW	Kapazitiver Fühlers am Zwischenbehälter: Zustände: EIN/AUS **Beachten Sie:** Anzeige jedefalls bei Vakuumsaugsystem Anzeige alternativ bei Schneckensystem (P110)
Brandschutzklappe	Statusanzeige (Offen, Geschlossen) Brandschutzklappe
Bestehender Kessel	Statusanzeige (Ein Aus) Bestehender Kessel
Zündtemperatur	Mindesttemperatur und angeschlossener Flammraumfühler als Zündkriterium . (P130)
Brennerstarts	Anzahl der Brennerstarts des System (P212)
Brennerlaufzeit	Brennerlaufzeit in Stunden (P113)
Mittlere Laufzeit	Mittlere Laufzeit pro Brennerstart (P114)
Anzahl Zündung	Anzahl der Zündungen mit Elektrozündeinrichtung. (P251)
Glühstab	Statusanzeige (Ein Aus) Glühstab (P198)
Motor Reinigung	Statusanzeige (Ein Aus) Motor Reinigung (P198)

Störmelderelais	Statusanzeige (Ein Aus) Störmelderelais (P198)
Motor RA1	Statusanzeige (Ein Aus) Motor RA1 (P198)
Motor RES1	Statusanzeige (Ein Aus) Motor RES1 (P198)
Motor Einschub	Statusanzeige (Ein Aus) Motor Einschub (P198)

11.3 Leistungsbrand

Leistungsbrand ist im Menü Pellematic.

Im Menüpunkt Leistungsbrand können Sie die Brennstoffzufuhr einstellen.

Brennstoffkorrektur:
Die Einschaltdauer der Brennerschnecke wird von der Steuerung in Abhängigkeit der Nennleistung und der Kesselsolltemperatur automatisch errechnet. Dementsprechend wird der Brennermotor angesteuert. Sie können die von der Steuerung errechnete Einschaltdauer um jeweils 10 Stufen erhöhen oder reduzieren. (P160)

11.4 Entaschung

Entaschung ist im Menü Pellematic.

Der Menüpunkt Entaschung erscheint nur bei Vorhandensein und Aktivierung einer Externen Ascheaustragung oder Brenntellerreinigung. Die Aktivierung erfolgt in der Code geschützten Ebene. Die Ascheaustragung und die Brenntellerreinigung laufen parallel.

- **Mindestlaufzeit** ist die Min Laufzeit des Kessel bis zum nächsten Ascheaustragungsvorgang. Wert verstellbar. (P195)
- **Austragungsdauer** ist die Dauer der Laufzeit der Ascheschnecke. Wert verstellbar. (P196)

11.5 Frischwasser

Frischwasser ist im Menü Pellematic.

11.6 Reinigung

Reinigung ist im Menü Pellematic.

Reinigung hat folgende Menüpunkte

- Reinigung/Befüllung
- Reinigung 2
- Mindestlaufzeit
- Reinigungszeit

- **Reinigung/Befüllung** Sie stellen eine Uhrzeit (volle Stunde) ein, zu der die Kesselreinigung erfolgt. Beispiel: 20h = zusätzliche Kesselreinigung erfolgt um 20:00. Bei Anlagen mit Saugsystem erfolgt gleichzeitig eine Befüllung des Zwischenbehälters, unabhängig davon, ob dieser leer ist oder nicht. (P190)
- **Reinigung 2** Sie können zur **Reinigung/Befüllung** noch eine weitere Uhrzeit an der eine weitere Reinigung stattfinden soll, einstellen. Beispiel: 10h = zusätzliche Kesselreinigung erfolgt um 10:00. –1h = es erfolgt keine zusätzliche Kesselreinigung. (P189)
- **Mindestlaufzeit** ist die Min Laufzeit des Kessels bis zur nächsten Reinigung. Wert verstellbar. (P191)
- **Reinigungszeit** ist die Dauer der Kesselreinigung in Sekunden. Wert verstellbar. (P192)

11.7 Sauganlage

Sauganlage ist im Menü Pellematic.

Sauganlage hat folgende Menüpunkte

- Befüllung
- Takt RA Motor
- Pause RA Motor
- Saugintervall

Stellen Sie die Sauganlage entsprechend Ihren Anforderungen ein.

Befüllung	Sie stellen eine Uhrzeit (volle Stunde) ein, zu der die Kesselreinigung zusätzlich erfolgt. Beispiel: 20h = zusätzliche Kesselreinigung erfolgt um 20:00. Es erfolgt gleichzeitig eine Befüllung des Zwischenbehälters, unabhängig davon, ob dieser leer ist oder nicht. (P190)
Takt RA Motor	Taktzeit für Raumentnahmemotor Saugsystem bei Taktbetrieb, – nur wenn Parameter 188 < 0 (P187)
Pause RA Motor	Pausenzeit für Raumentnahmemotor Saugsystem bei Taktbetrieb. Bei Pausenzeit = 0 erfolgt kein Taktbetrieb. (P188)
Saugintervall	Laufzeit der Brennerschnecke bis zum nächsten Saugintervall. (P185)

11.8 Wägesystem

Wägesystem ist im Menü Pellematic.

Wägesystem hat folgende Menüpunkte

- Modus
  Gewebetank
  Lagerraum
  Kapazitiver Sensor

- Schwellwert
- Korrekturwert

Stellen Sie die Kesselreinigung entsprechend Ihren Anforderungen ein.

- **Modus** Hier wählen Sie:
  Gewebetank.....Füllstandserkennung des Gewebetanks mittels Wägezellen
  Lagerraum.....Füllstandserkennung des Gewebetanks oder Lagerraums mittels Wägesystem am Zwischenbehälter (Auswahlmöglichkeit besteht nur bei Pelletskessel der Type PES 36–56)
  Kapazitiver Sensor...Füllstandserkennung des Gewebetanks oder Lagerraums mittels Kapazitivem Fühler (P233)
- **Schwellwert** Der Schwellwert, das Minimalgewicht für eine Warnmeldung ist einstellbar. Die Warnmeldung erscheint am Bedienteil und erlischt, wenn das Füllgewicht wieder über dem eingestellten Minimalgewicht ist. (P134)
- **Korrekturwert** Nur wenn Modus auf Lagerraum oder Gewebetank gestellt ist. Stellen Sie die Anzeige des aktuellen Gewichts auf 0, indem Sie das angezeigte Gewicht des Gewebetanks, oder des Zwischenbehälters (P132) als Minuswert eingeben. (P234/5)

12 Zubringerpumpe

Zubringerpume ist im Hauptmenü.

Die Zubringerpumpe ist eine Unterstützungspumpe, wenn der Heizkessel oder der Pufferspeicher weit vom Heizkreisverteiler entfernt ist. Sie läuft mit allen zugewiesenen Pumpen parallel. Es gibt pro Heizkreisregler max. eine Zubringerpumpe.
Schalten Sie die Zubringerpumpe **Ein** oder **Aus**.

Beachten Sie:

Eine Zubringerpumpe und eine Zirkulationspumpe schließen sich gegenseitig aus.

13 Allgemeines

Allgemeines umfasst die gesamte Heizungsregelung betreffende Einstellungen und individuelle Bedienungsmöglichkeiten für den Kunden.

Allgemeines ist im Hauptmenü.

Das Menü Allgemeines beinhaltet:

- Favorit 1
- Favorit 2
- Ländereinstellungen
- Störung
- Information

13.1 Favorit 1 und 2

Favorit ist im Menü Allgemeines.

Mit dieser Funktion können Sie die gebräuchlichsten Menüs direkt im Startmenü anzeigen lassen. Das ermöglicht Ihnen einen direkten Zugriff.
Wählen Sie den Menüpunkt, der als Favorit 1 im Startmenü angezeigt werden soll.

Der gewählte Menüpunkt erscheint grün und das Symbol wird im Startmenü angezeigt und aktiv.

13.2 Ländereinstellungen

Ländereinstellungen ist im Menü Allgemeines.

Allgemeines hat folgende Menüpunkte:

- Sprache
- Einheit
- Datum
- Uhrzeit

Sprache	Sie wählen zwischen den Sprachen Deutsch, Englisch UK, Englische USA, Französisch, Spanisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch. **Beachten Sie:** In dieser Version des Pelletronic Touch ist nur Deutsch verfügbar.
Einheit	Sie können zwischen isometrischen und imperialistischen Zahlensystem wählen.
Datum	Stellen Sie das aktuelle Datum ein.
Uhrzeit	Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit ein.

13.3 Störung

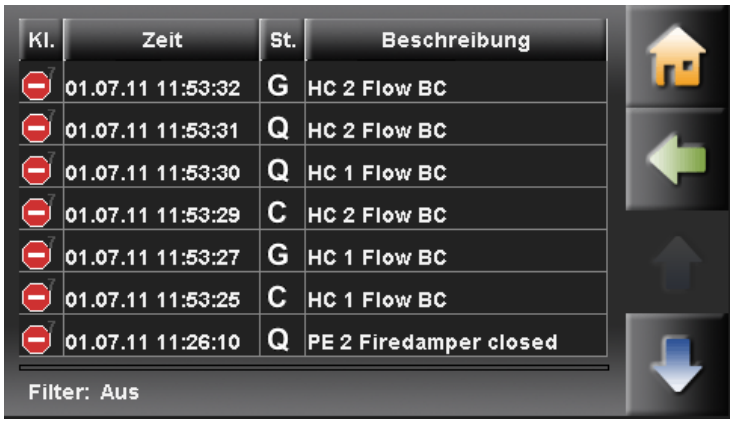
Störung ist im Menü Allgemeines.

Störungsmeldungen können alle Menüpunkte überlagern und erscheinen sofort beim Auftreten einer Störung. Jede Störungsmeldung erscheint mit Datum, Uhrzeit und Bezeichnung am Display. Sie bleibt solange, bis sie quittiert wird.

Im Menü Störung bleiben die Störungsmeldungen, solange bis sie behoben sind.

13.4 Information

Information ist im Menü Allgemeines.

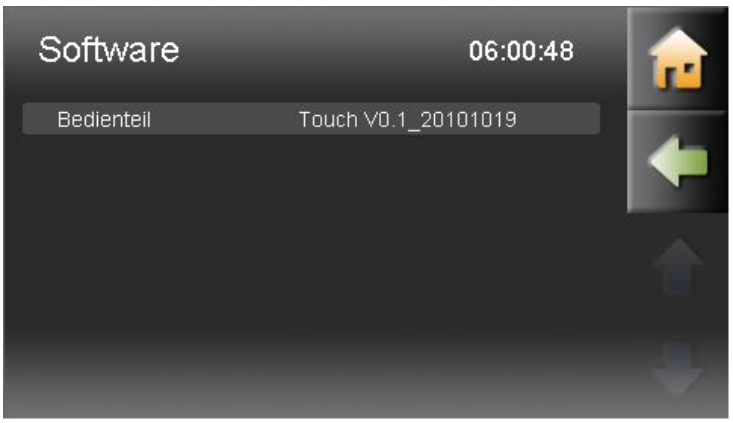

Kl.
Zeit
St.
Beschreibung
01.07.11 11:53:32 G HC 2 Flow BC
01.07.11 11:53:31 Q HC 2 Flow BC
01.07.11 11:53:30 Q HC 1 Flow BC
01.07.11 11:53:29 C HC 2 Flow BC
01.07.11 11:53:27 G HC 1 Flow BC
01.07.11 11:53:25 C HC 1 Flow BC
01.07.11 11:26:10 Q PE 2 Firedamper closed
Filter: Aus

Im Menüpunkt Information sind alle Störungen chronologisch aufgelistet. Die Störungen haben nach drei verschiedene Status:

- C.....COME — wann ist die Störung aufgetreten
- Q.....QUIT — wann wurde die Störung quittiert
- G.....GONE — wann ist die Störung erloschen

14 Software

Software ist im Hauptmenü.

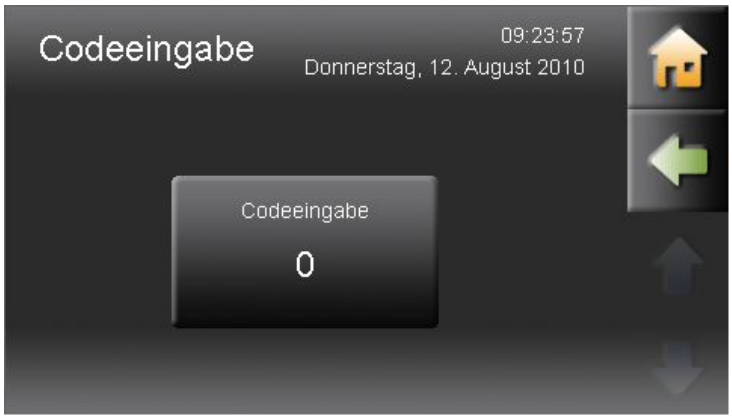


Software zeigt Ihnen die Bezeichnung der aktuell verwendeten Software.

15 Codeeingabe

Der Heizkreisregler Touch hat eine Kundenebene und eine Ebene für den ÖkoFEN Servicetechniker. In der Kundenebene kann der Betreiber die Heizungsanlage an seine Bedürfnisse anpassen. In der Ebene für den ÖkoFEN Servicetechniker sind erweiterte Einstellungen zur Inbetriebnahme und kundenspezifischen Anpassung der Heizungsanlage möglich. Die Ebene für den ÖkoFEN Servicetechniker ist mit Passwort/Code vor unzulässigen Veränderungen geschützt. Mit der Passwort/Codeeingabe erscheinen im Menüaufbau weitere Menüpunkte.

Codeeingabe ist im Hauptmenü.



Berühren Sie das Feld Codeeingabe.

Geben Sie im Zahlenfeld den Code ein.

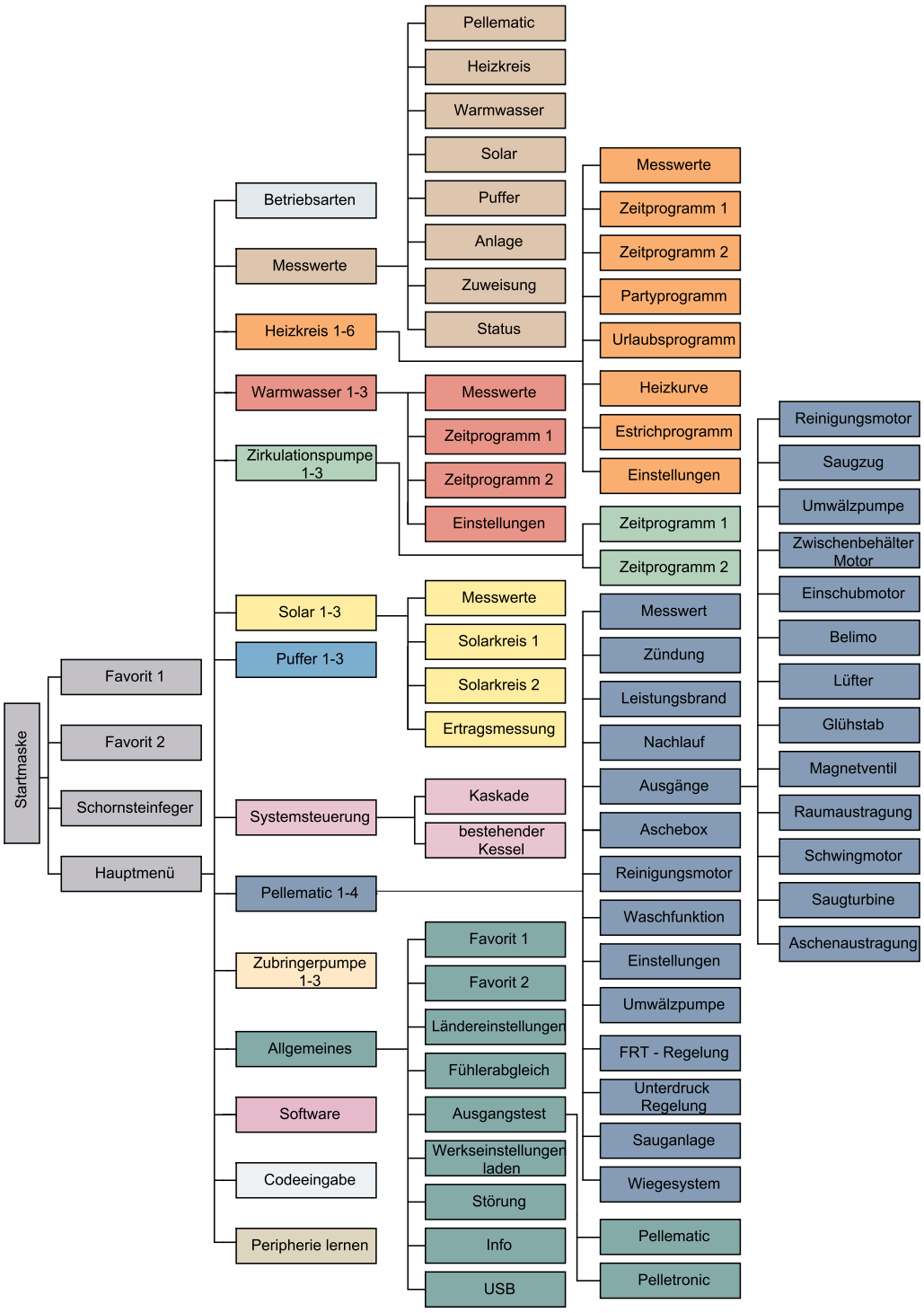
Sie sind nun in der Ebene für den ÖkoFEN Servicetechniker. Alle zusätzlichen Menüpunkte sind sichtbar.

16 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Heizungsanlage erfolgt nach der vollständigen Montage der Heizungsanlage und nach Fertigstellung und Prüfung der hydraulischen Installation. Die Inbetriebnahme führt ausschließlich ein autorisierter ÖkoFEN Servicetechniker durch.

Bevor Sie die Inbetriebnahme durchführen, müssen Sie anhand der Checkliste (siehe Montageanleitung PELLEMATIC) die gesamte Heizungsanlage prüfen.
Um die anlagenspezifischen Einstellungen durchzuführen, müssen Sie mittels Codeingabe in die Ebene der Servicetechniker einsteigen. Siehe Kapitel 15 Codeeingabe, Seite 43

Menüführung des Pelletronic Heizkreisreglers der Ebene für den Servicetechniker



17 Beschreibung der Baugruppe Heizkreisregler

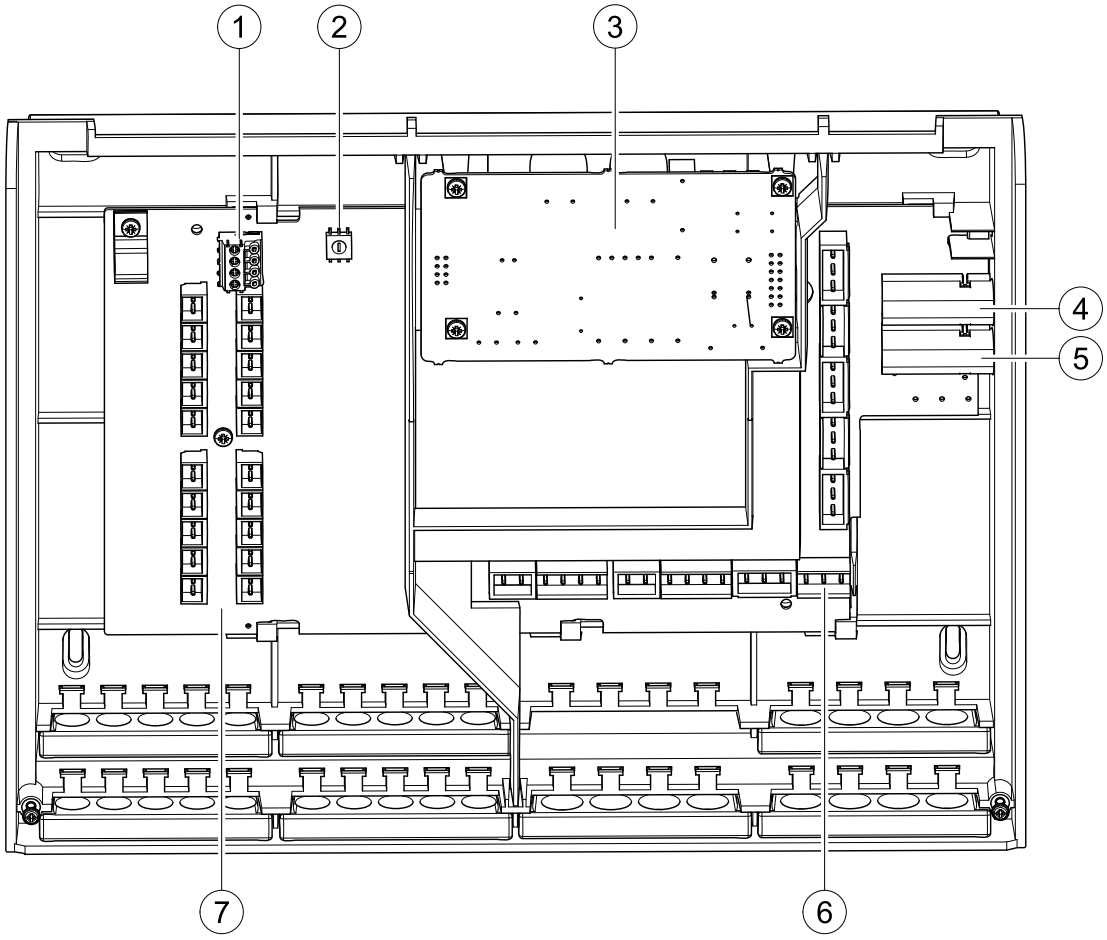
Der Heizkreisregler ist für die Steuerung der Wärmeverteilung in einer Heizungsanlage konzipiert. Er besteht aus einem Gehäuse mit innenliegender Platine und Anschlussklemmen. Der Deckel des Gehäuses ist abnehmebar.

GEFAHR

Stromschlaggefahr
Machen Sie vor dem Öffnen die gesamte Heizungsanlage stromlos.

Beachten Sie:

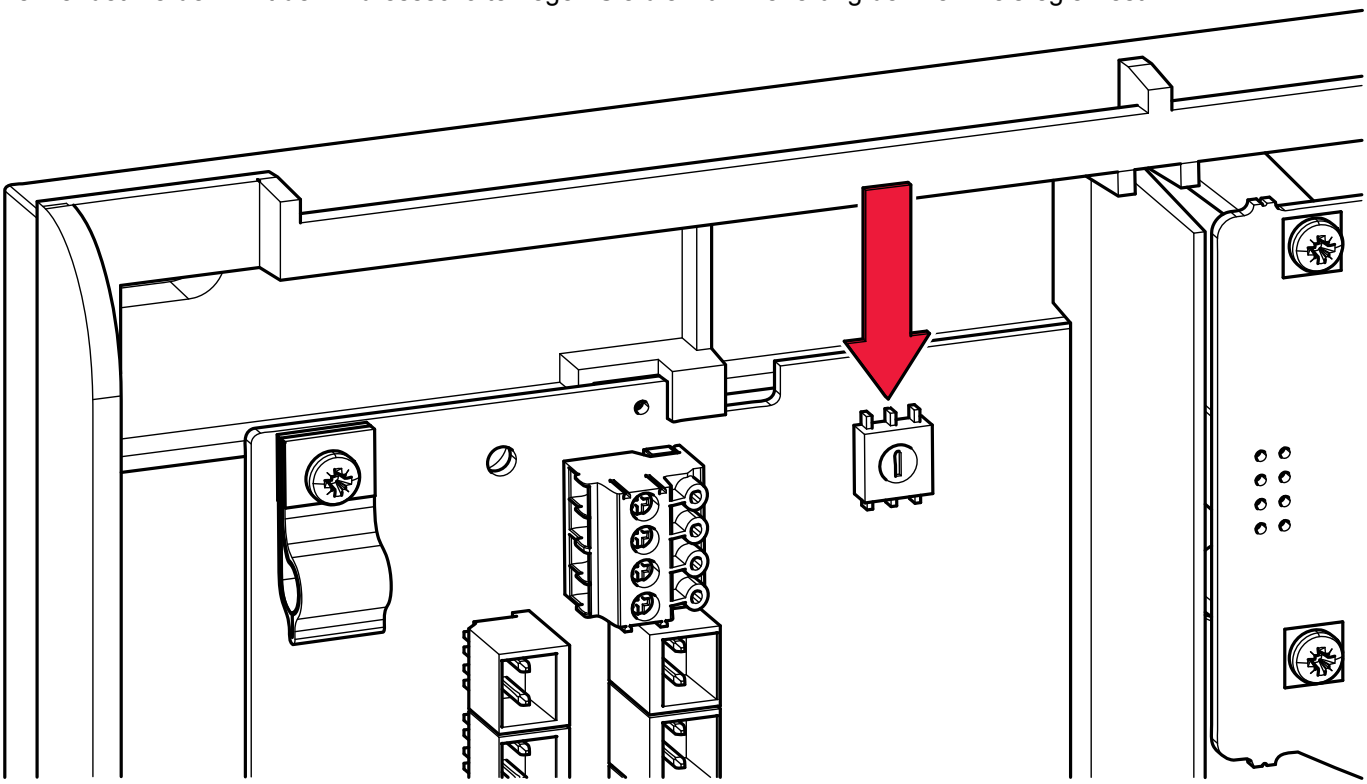
Der Heizkreisregler ist mit 8 A Gesamtstromaufnahme abgesichert. Jeder Ausgang darf maximal mit 2 A belegt werden. Achten Sie darauf, dass diese Werte durch die angeschlossenen Geräte nicht überschritten wird.



1	Busanschluss Klemmen RS485 A und B	5	Sicherung 8 A (träge) begrenzt die Stromaufnahme des Heizkreisreglers
2	Adressschalter	6	Niederspannungszone (gefährliche Spannung)
3	Steckplatz für ein optionales Netzteil (Das Netzteil wird benötigt, wenn der Feuerungsautomat CMP 06.2 im System verwendet wird. Das Netzteil übernimmt dann die Busversorgung.	7	Kleinspannungszone (PELV)
4	Sicherung 6,3 A (flink) für X31 und X33		

17.1 Adresse einstellen

Der Heizkreisregler verfügt über einen Adressschalter. In einem Heizungssystem können maximal 3 Heizkreisregler verwendet werden. Mit dem Adressschalter legen Sie die Nummerierung der Heizkreisregler fest.



Grundeinstellung = 0
Bei mehreren Heizkreisreglern ordnen Sie jedem Heizkreisregler mit 0 beginnend die entsprechende Zahl (0-2) zu.

0	**=**	**Heizkreisregler 1**
1	**=**	**Heizkreisregler 2**
2	**=**	**Heizkreisregler 3**

HINWEIS

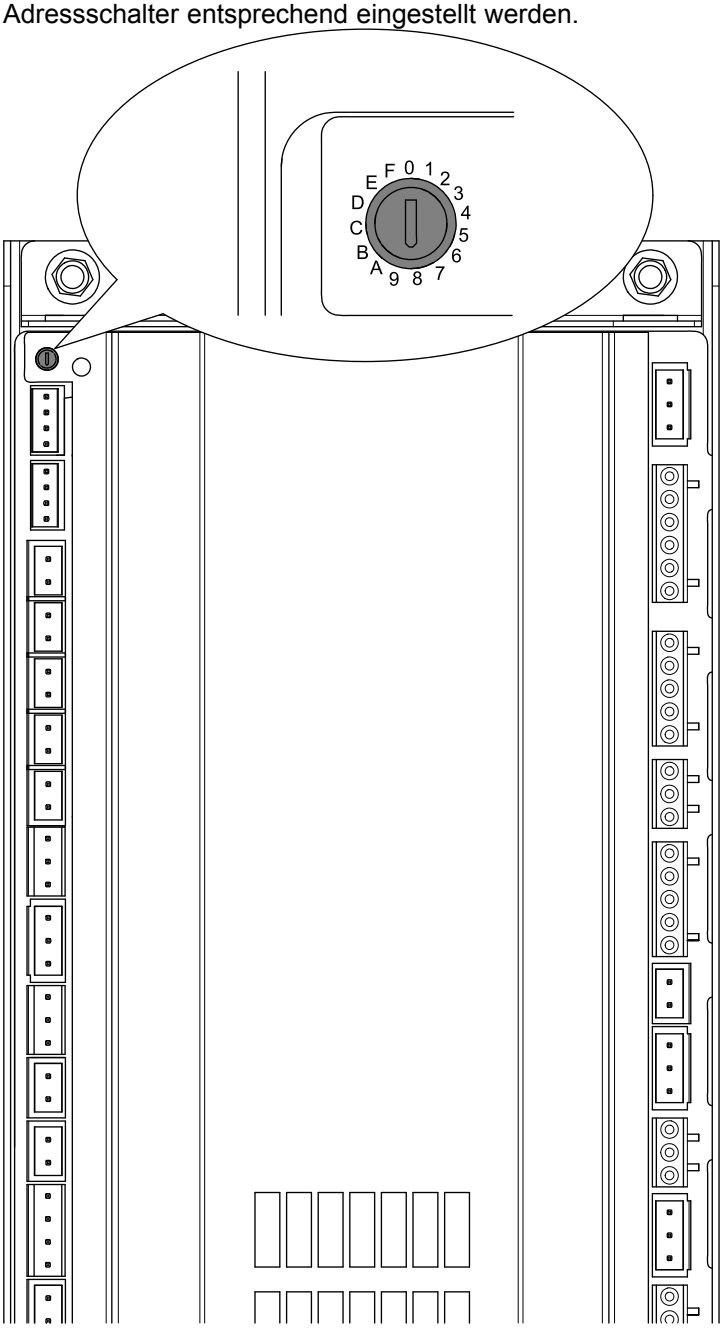
Sachschaden
Einstellen der Reihenfolge mittels Adressschalter ist nur möglich, wenn die gesamte Heizungsanlage stromlos ist.

Beachten Sie:

Die Einstellung an der Fernbedienung Touch sind in der **Anleitung Fernbedienung E 1396** beschrieben.

17.2 Adresse einstellen beim Feuerungsautomat

Der Feuerungsautomat verfügt über einen Adressschalter. Beim Betrieb einer Kaskadenanlage muss dieser Adressschalter entsprechend eingestellt werden.



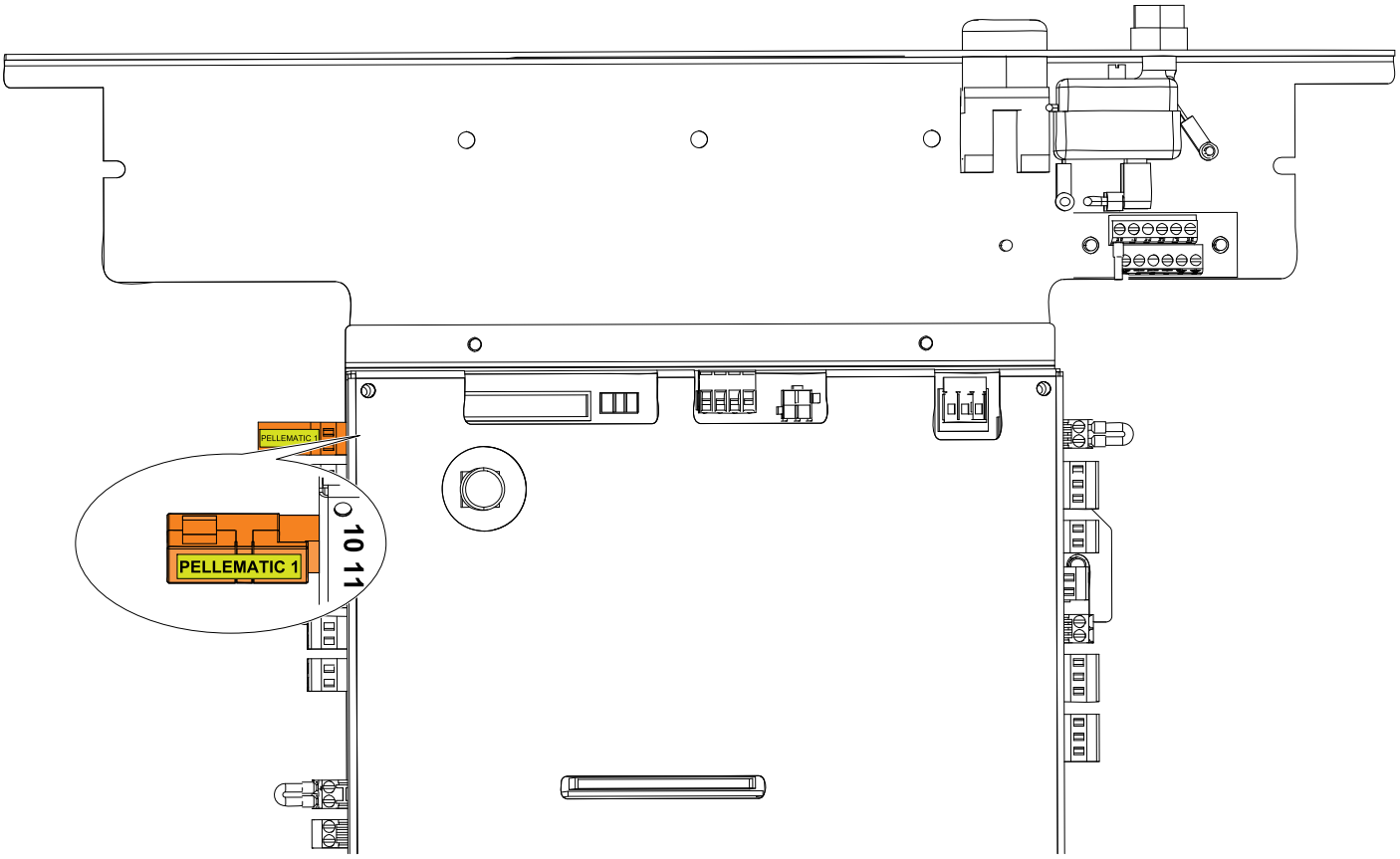
Grundeinstellung = 0
Bei Kaskadenanlagen ordnen Sie jedem Kessel mit 0 beginnend die entsprechende Zahl zu.

HINWEIS

Sachschaden
Einstellen der Reihenfolge mittels Adressschalter ist nur möglich, wenn die gesamte Heizungsanlage stromlos ist.

17.3 Adresse einstellen bei CMP

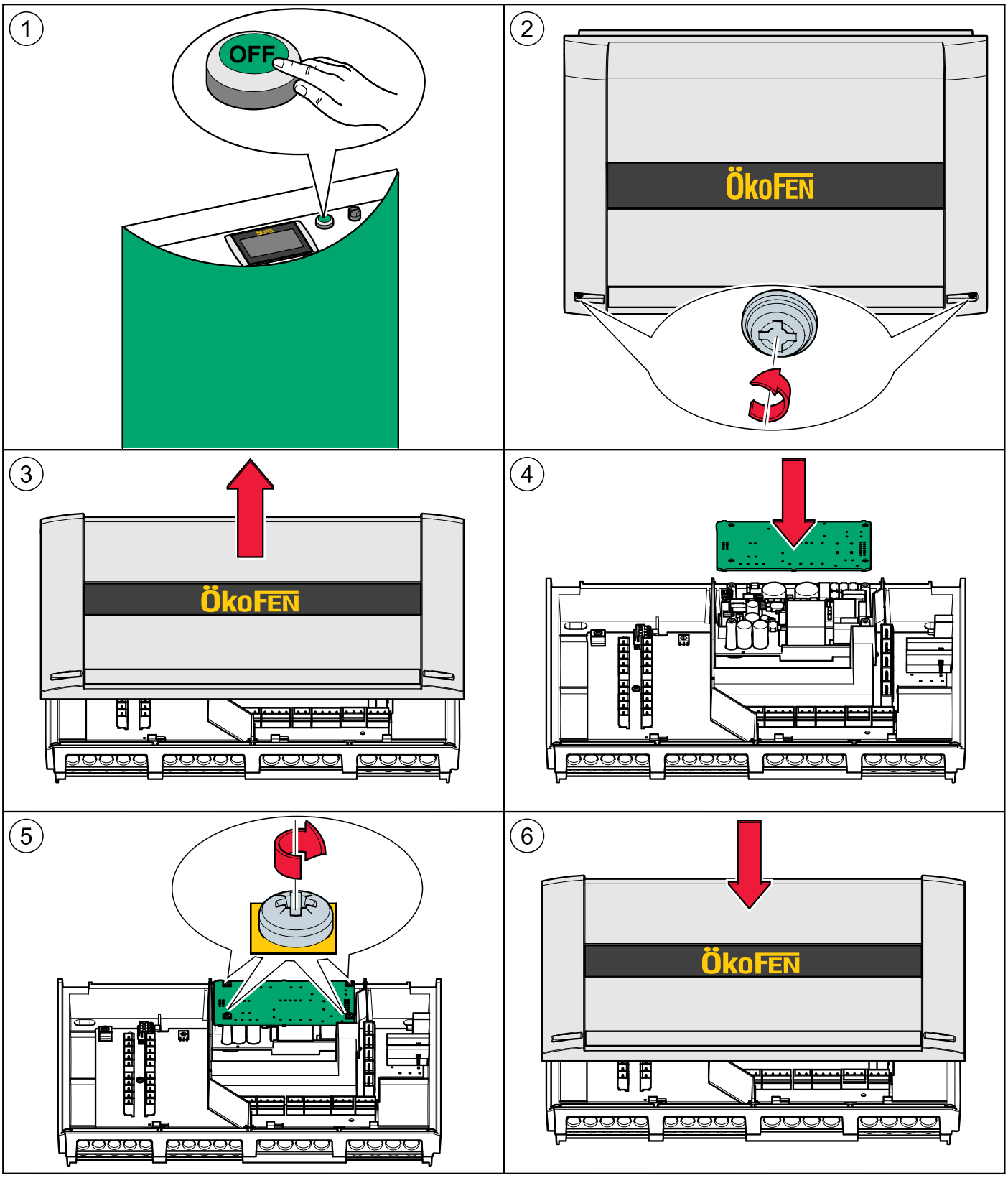
Bei Anlagen mit 2, 3 oder 4 Pellematic CMP müssen vor dem Peripherie Lernen die Stecker Pellematic 1 bis 4 am Eingang RGF 10 11 der jeweiligen Kesselsteuerung eingesteckt sein. Die unterschiedlichen Stecker Pellematic 1 bis 4 nummerieren die Kessel 1 bis 4.



HINWEIS

Sachschaden
Einstellen der Reihenfolge mittels Adressschalter ist nur möglich, wenn die gesamte Heizungsanlage stromlos ist.

17.4 Montage oder Demontage des Netzteils



17.5 Montage und Demontage der Platine Heizkreisregler

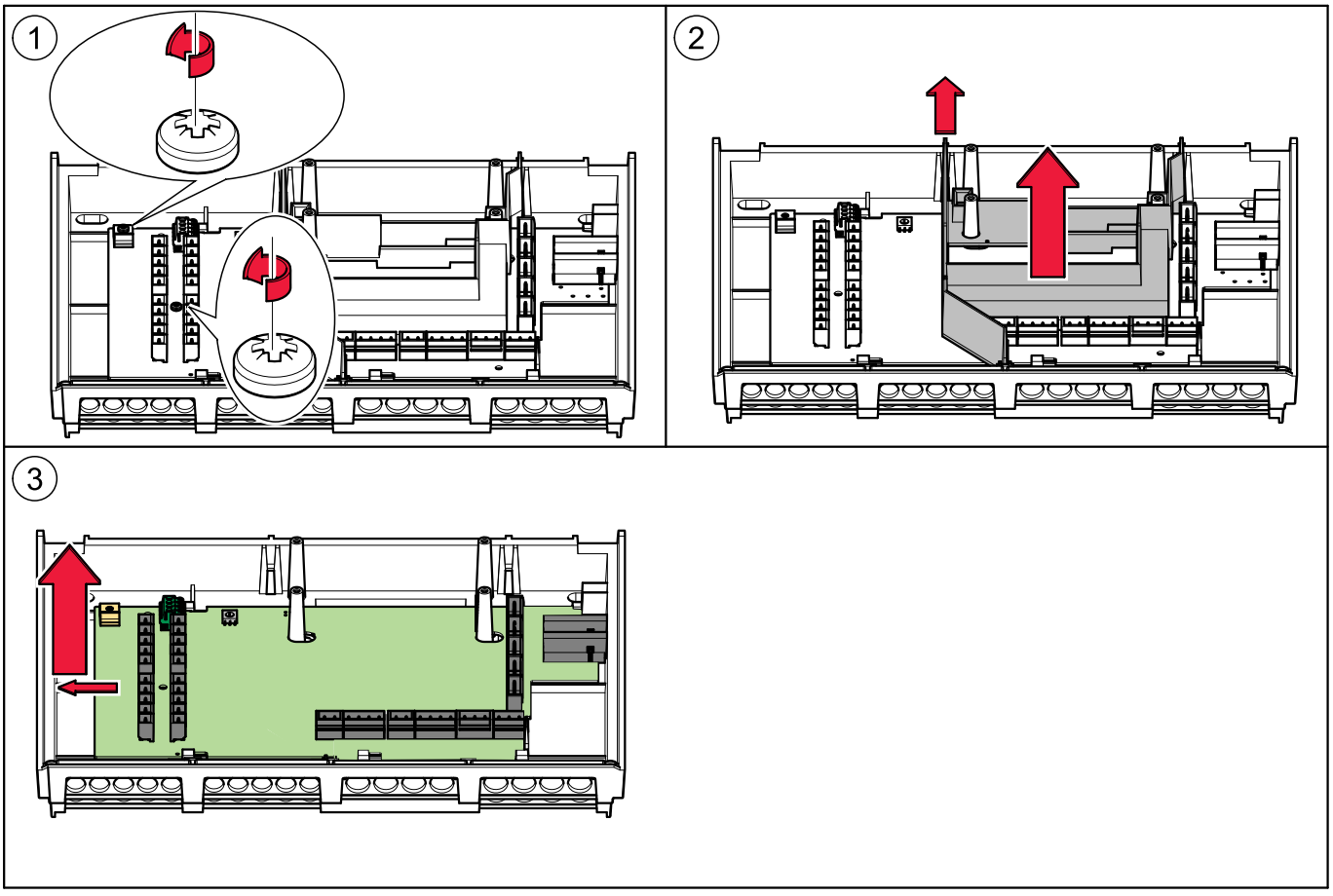
Sie können die Platine Heizkreisregler vom Gehäuse des Heizkreisreglers demontieren, ohne die Ein- und Ausgänge auszufädeln.

1. Machen Sie die gesamte Heizungsanlage stromlos.

HINWEIS

ESD Schaden
Vor Beginn der Arbeiten berühren Sie einen geerdeten Gegenstand um eventuelle Isolationsschäden an der Platine durch elektrostatische Aufladung zu vermeiden.

2. Öffnen Sie die Abdeckung des Heizkreisreglers.
Siehe voriges Kapitel 17.4 Montage oder Demontage des Netzteils, Seite 49
3. Stecken Sie alle Stecker an der Platine aus. Lassen Sie die Stecker mit der Verkabelung im Gehäuse.
4. Demontage des Netzteils (optional)
Siehe voriges Kapitel 17.4 Montage oder Demontage des Netzteils, Seite 49
5. Demontage der Platine Heizkreisregler



6. Der Einbau einer neuen Platine Heizkreisregler erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

18 Beschreibung der Baugruppe Bedienteil

18.1 Austausch eines Touch Bedienteils

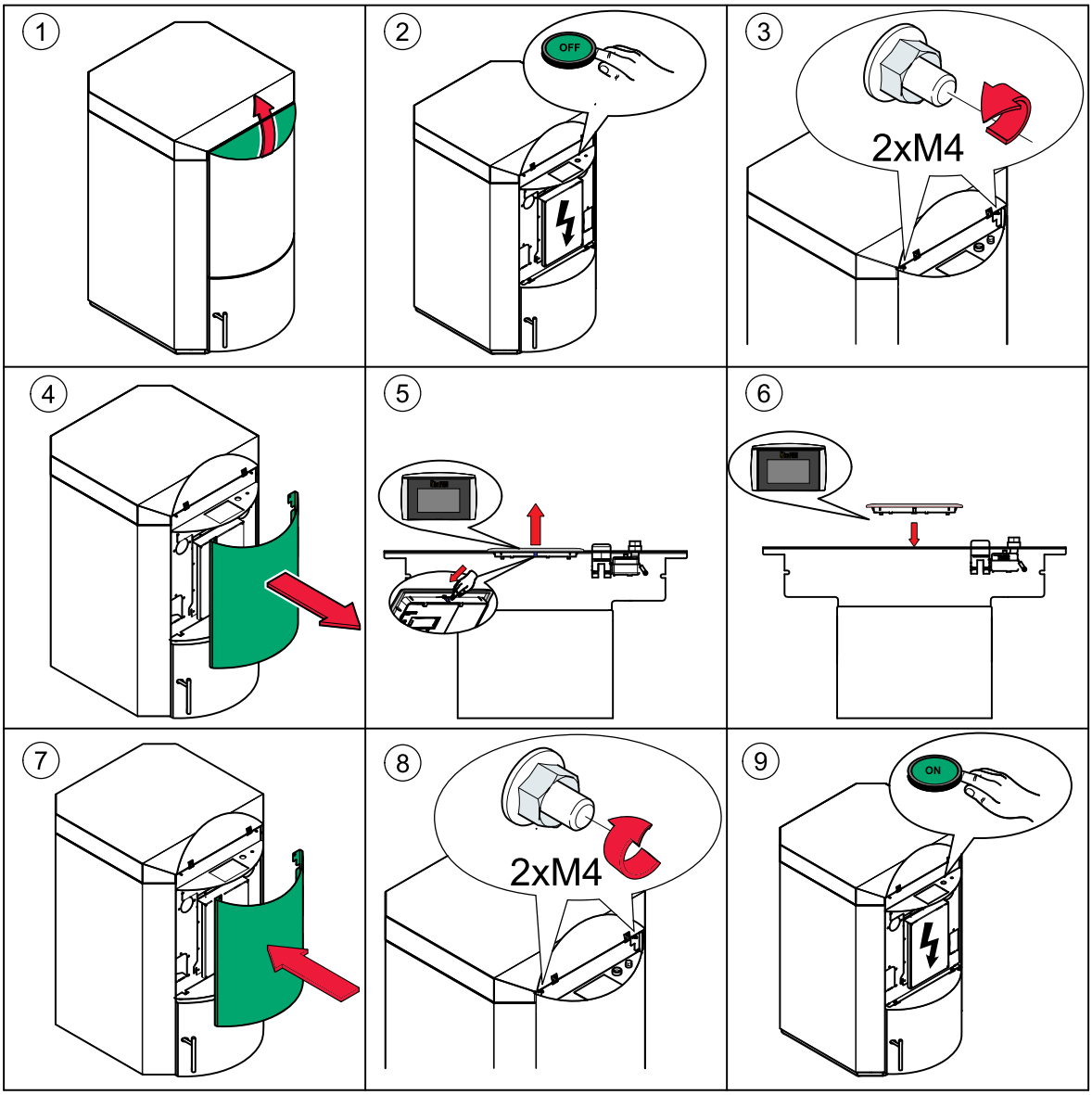
Ein im Bedienboard integriertes Touch Bedienteil können Sie wie folgt tauschen.

GEFAHR

Stromschlag
Schalten Sie die Anlage bei Arbeiten am Heizkessel ab.

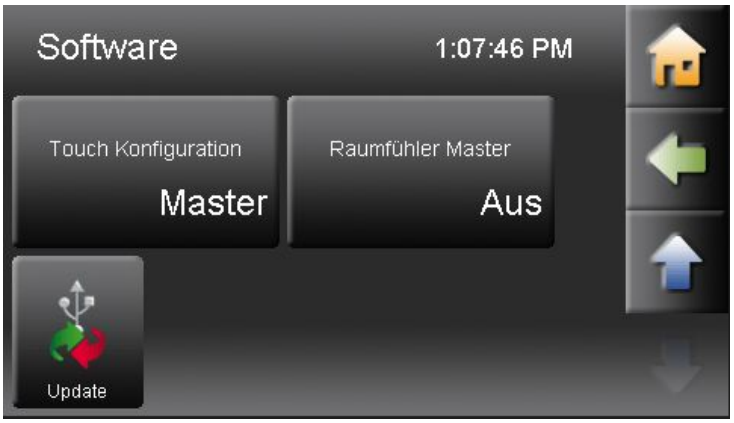
HINWEIS

Beschädigung Touch Bedienteil
Bevor Sie das Touch Bedienteil nach oben Herausdrücken, müssen Sie alle Kabel am Bedienteil abstecken.
Beim Herausdrücken des Touch Bedienteils müssen Sie an der Oberseite mit der Handfläche entgegenhalten, damit Ihnen das Bedienteil nicht herausspringt und zu Boden fällt.



19 Software Einstellungen

Software ist im Hauptmenü.



Beinhaltet das Software Update des Touch Heizkreisreglers, der Fernbedienung und des Feuerungsautomaten, sowie die Konfiguration des Touch als Master (Bedienteil), sowie Slave (Fernbedienung) und die Aktivierung des Raumfühler (Master).

19.1 Konfiguration

Das Touch Bedienteil ist entweder MASTER (=Bedienteil) oder SLAVE (=Fernbedienung).
Das Touch Bedienteil ist standardmäßig als **Master** konfiguriert. Es muss daher vor Ort entsprechend der Anwendung konfiguriert werden.

Beachten Sie:

Pro Heizsystem darf es nur einen Touch konfiguriert als Master (Bedienteil) geben.
Pro Heizkreis darf es nur ein Touch konfiguriert als Slave (Fernbedienung) geben.

Vorgangsweise Konfiguration:

1. Wählen Sie im Menüpunkt Software
   Touch Konfiguration.
2. Wählen Sie für jede Fernbedienung die Konfiguration **Slave** und weisen Sie sie **einem Heizkreis** zu.
3. Warten Sie bis alle Teilnehmer erneut hochgefahren sind und bedienbar sind.
4. Führen Sie Peripherie Lernen aus.

   Siehe Kapitel 20 Peripherie Lernen, Seite 55
5. Das Bedienteil (Master) und die zugwiesenen Fernbedienungen (Slave) sind nun funktionstüchtig.

19.2 Aktivieren der Funktion Raumfühler

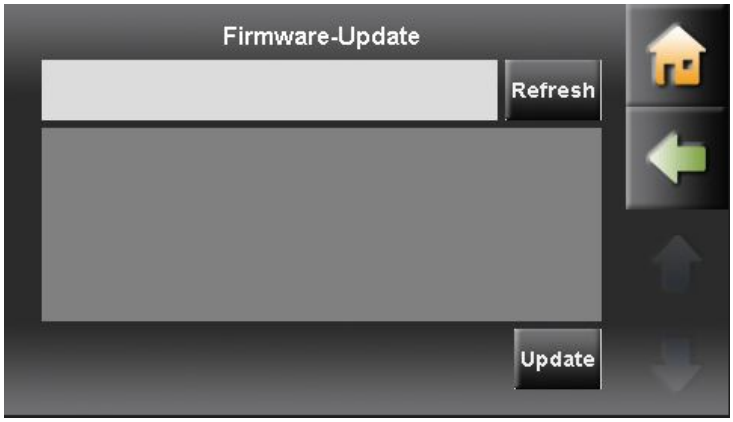
Die Funktion **Raumfühler Master** kann nur aktiviert werden wenn:

- Das Touch Bedienteil als MASTER konfiguriert ist.
- Das Touch Bedienteil im Wohnraum situiert ist.

Aktivieren Sie den integrierten Raumfühler indem Sie den Raumfühler Master dem entsprechenden Heizkreis (HK 1–6) zuweisen.

19.3 Update Heizkreisregler, Touch Bedienteil und Fernbedienung

Das Update ist für den Heizkreisregler, das Touch Bedienteil und die Touch Fernbedienung.



Firmware Update — Vorgangsweise:

1. Schalten Sie die gesamte Heizungsanlage aus.
2. Nehmen Sie das Touch Bedienteil aus dem Bedienboard.
3. Stecken Sie den USB-Stick mit der Neuen Software an der Rückseite am Steckplatz: **USB 0** des Bedienteils ein.
4. Positionieren Sie das Touch Bedienteil im Bedienboard.
5. Schalten Sie den Heizkreisregler ein.
6. Gehen Sie zum Button **CODE**, geben Sie den Code ein um in die Ebene Einstellungen zu gelangen.
7. Gehen Sie zum Button **Software**
8. Wählen Sie **Update** aus.

   Beachten Sie:

   Wenn Sie vergessen haben den USB Stick einzustecken - Drücken Sie den Refresh Button (Warten Sie ca. 1min)
9. Wählen Sie die entsprechende Software aus.
10. Drücken Sie den Button **Update** und beantworten Sie die Abfrage mit **Ja**

19.4 Software Update

Führen Sie zuerst einen Softwaredownload durch. Im ÖkoFEN Download-Bereich steht Ihnen jederzeit die aktuelle Software zum Download zur Verfügung.

Link: http://ftp.pelletsheizung.at

Zugangsdaten erhalten Sie bei Ihrer ÖkoFEN Vertretung.

20 Peripherie Lernen

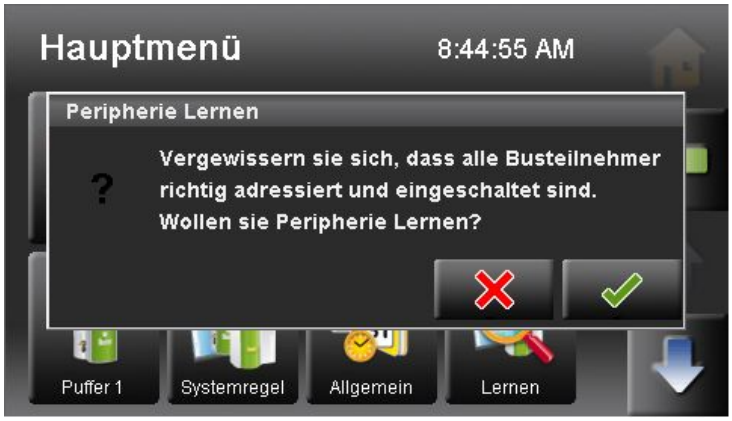
Im Menüpunkt **Peripherie Lernen** erkennt der Heizkreisregler, welche Teilnehmer (Geräte, Pumpen, Mischer und Sensoren) bei der Heizungsanlage vorhanden sind. Nach dem **Peripherie Lernen** wird am Touch Bedienteil angezeigt, ob alle Teilnehmer vorhanden sind.

Beachten Sie:

Alle Heizkreisregler, Feuerungsautomaten, Touch Bedienteile und Fernbedienungen müssen adressiert und eingeschalten sein.

Peripherie Lernen ist im Hauptmenü.

Peripherie Lernen erscheint nur in der Ebene für den ÖkoFEN Servicetechniker.



Bestätigen Sie die Abfrage.

Beachten Sie:

Nach dieser Abfrage ist ein **Zurück** nicht mehr möglich.

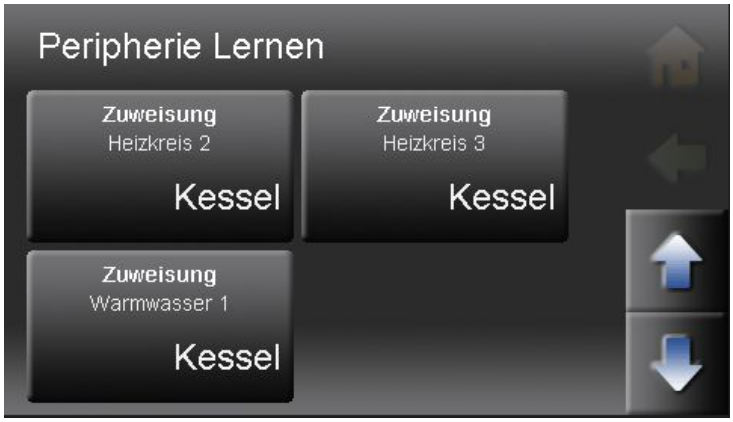
- **Kaskade - Anzahl Kessel**
  Geben Sie die Anzahl der vorhandenen Kessel ein.

  Beachten Sie:

  Ist die Anzahl der Kessel höher als 1, gibt es weitere Einstellungen. Siehe Kaskade Einstellungen
- **Warmwasser - Ein/Ausschaltfühler**
  Wählen Sie einen Einschalt- und einen Ausschaltfühler.

  Beachten Sie:

  Erscheint nur wenn eine Pufferspeicher im System vorhanden ist.



- **Zuweisung**
  Weisen Sie Heizkreis 1–6 und Warmwasser 1–3 dem jeweiligen Kessel oder jeweiligen Puffer zu.
- Berühren Sie das Feld **Peripherie Lernen**
  Der Heizkreisregler prüft und erkennt nun die vorhandenen Teilnehmer.

21 Heizkreis Einstellungen

Heizkreis ist im Hauptmenü.

Heizkreis hat folgende Menüpunkte:

- Betriebsart des Heizkreises
- Raumtemperatur Heizen
- Raumtemperatur Absenken
- Zeitauswahl
- Messwerte
- Zeit 1
- Zeit 2
- Die Partyfunktion
- Das Urlaubsprogramm
- Heizkurve und Heizgrenzen
- Das Estrichprogramm

Siehe Kundenmenü 7 Heizkreis, Seite 17

Die zusätzlichen Menüpunkte **Heizkreis Einstellungen** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Das Icon Einstellung erscheint im Menü Heizkreis erst nach der Codeeingabe. Berühren Sie das Icon Einstellung und Sie gelangen zu allen weiteren einstellbaren Parametern

Vorlauftemp Max

Ist die Obergrenze der Vorlauftemperatur, auch wenn aufgrund der Außentemperatur eine höhere Vorlauftemperatur gefordert wäre.

Vorlauftemp Min

Ist die Untergrenze der Vorlauftemperatur, auch wenn aufgrund der Außentemperatur eine niedrigere Vorlauftemperatur gefordert wäre.

Überhöhung

Ist der Temperaturwert, der zur Vorlaufsolltemperatur addiert wird.
Bei einer errechneten Vorlaufsolltemperatur von 60°C und einer eingestellten Temperaturüberhöhung von 5°C, ergibt sich eine Puffersolltemperatur von 65°C.
Ist die gemessene Kesseltemperatur bzw. Pufferfühler Oben (TPO) kleiner, erteilt der Heizkreisregler eine Brenneranforderung.

Art Heizkr

Sie können die Art des Heizkreises einstellen.

- Heizkreis mit einem Mischermotor
- Direkter Heizkreis

Mischer Auf – Aus – Zu

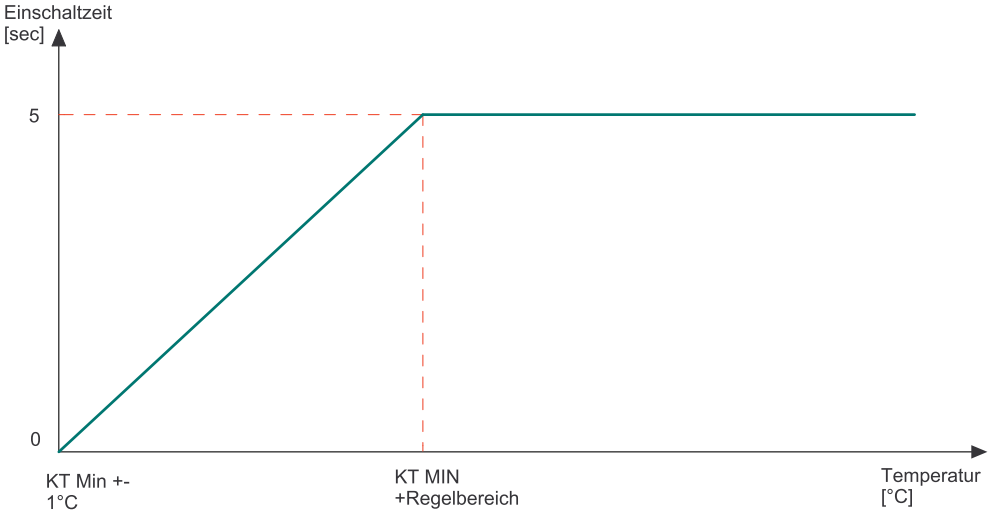
Ist die Öffnungsdauer/Pausendauer und Schließdauer des Mischers.

Beachten Sie:

Das Verhältnis von **Mischer Auf – Aus – Zu** ermöglicht Ihnen den Mischer auf die Trägheit des Hydrauliksystems einzustellen.

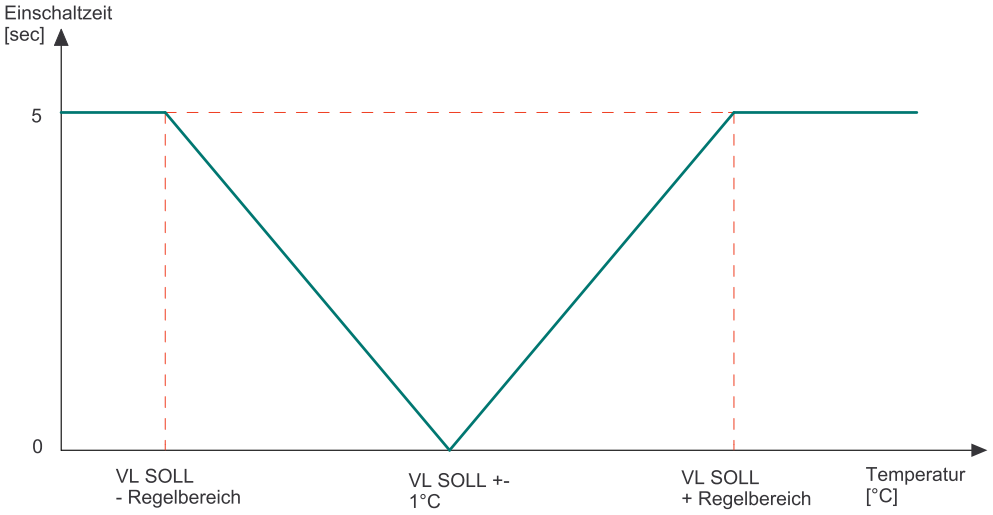
KT Regelbereich

Dieser Regelbereich beginnt bei der Kesselminimaltemperatur (KT Min) und endet bei der Kesselminimaltemperatur plus KT Regelbereich. Im Regelbereich verkürzt sich die Einschaltdauer des Mischers dynamisch. Das heißt je näher die gemessene Kesseltemperatur der Kessel-Minimaltemperatur (KT Min) ist, um so kürzer ist die Öffnungsdauer des Mischers.



VL Regelbereich

Dieser Regelbereich ist von der errechneten Vorlauf Solltemperatur aufwärts und abwärts wirksam. Im Regelbereich verändert sich die Öffnungsdauer und Schließdauer des Mischers dynamisch, um ein Überschwingen des Hydrauliksystems zu verhindern. Das heißt je näher die gemessene Vorlauftemperatur der errechneten Vorlauftemperatur ist, um so kürzer ist die Öffnungsdauer oder Schließdauer des Mischers.



Kesseltemperatur Verlaufsregelung – KT Verlauf

Die KT Verlauf bewirkt ein kontinuierliches Steigen der Kesseltemperatur, indem der Regler die Wärmeentnahme über den Mischer reguliert.

Beachten Sie:

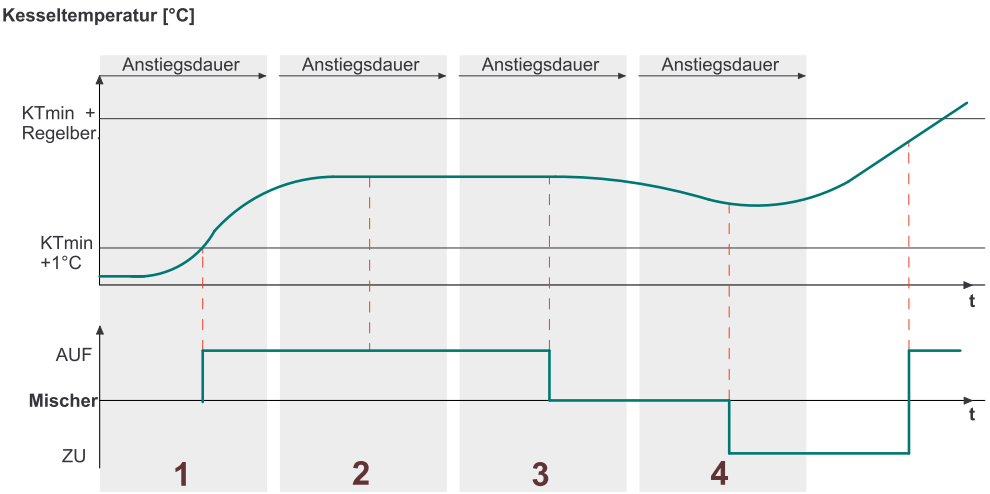
Die KT Verlauf ist nur wirksam, wenn der Heizkreis dem Pelletskessel zugeordnet wurde.

Temp Anstieg

Der minimale Wert des **Temperaturanstiegs** am Kesselfühler.

Regelbereich Ist der Temperaturbereich (von KT Min +1° C bis KT Min + Regelbereich) in dem die Verlaufsregelung aktiv ist.

Anstiegsdauer Die Dauer in der der Temperaturanstieg erfolgen muss. Die Anstiegsdauer beträgt 2 min. Wert ist nicht verstellbar.



1 Die Kesseltemperatur **steigt** in der Anstiegszeit höher, als der **Temp Anstieg** daher beeinflusst der Regler das Öffnen des Mischers nicht.

2 Die Kesseltemperatur **bleibt** in der Anstiegszeit gleich, daher bleibt der Mischer in der gleichen Position.

3 Die Temperatur **sinkt** in der Anstiegszeit, daher schließt der Mischer.

4 Die Kesseltemperatur **steigt** in der Anstiegszeit höher, als der **Temp Anstieg** daher beeinflusst der Regler das Öffnen des Mischers nicht.

22 Warmwasser Einstellungen

Warmwasser ist im Hauptmenü.

Warmwasser hat folgende Menüpunkte:

- Betriebsart Warmwasser
- Einmal Aufbereiten
- Wassertemperatur Soll
- Wassertemperatur Min
- Zeitauswahl
- Messwerte Warmwasser
- Zeit 1
- Zeit 2

Siehe Kundenmenü 8 Warmwasser, Seite 25

Die zusätzlichen Menüpunkte **Warmwasser Einstellungen** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Das Icon Einstellung erscheint im Menü Warmwasser erst nach der Codeeingabe. Berühren Sie das Icon Einstellung und Sie gelangen zu allen weiteren einstellbaren Parametern.

Vorrang WW

Sie können den **Warmwasservorrang** Ein- oder Ausschalten. Schalten Sie den Warmwasservorrang ein, lädt ausschließlich der Boiler bis zur eingestellten Warmwassersolltemperatur. Danach versorgt der Kessel die Heizkreise. Schalten Sie den Warmwasservorrang aus, versorgt der Kessel den Boiler und die Heizkreise parallel.

Überhöhung

Die **Überhöhung** ist der Temperaturwert, der zur Warmwassersolltemperatur addiert wird. z. B.: Bei einer eingestellten Warmwassersolltemperatur von 60°C und einer eingestellten Überhöhung von 5°C, ergibt sich eine Puffersolltemperatur von 65°C. Ist die gemessene Kesseltemperatur bzw. Pufferfühler Oben (TPO) kleiner, erteilt der Heizkreisregler eine Brenneranforderung.

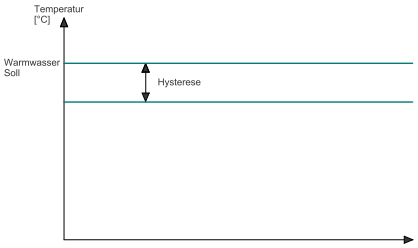
Nachlaufzeit

Die Warmwasserpumpe läuft entsprechend der eingestellten **Nachlaufzeit** weiter und lädt die noch vorhandene Energie vom Kessel oder Puffer in den Boiler.

Ist die Temperatur des Kessels niedriger als die Boilertemperatur, schaltet die Warmwasserpumpe ab.

Hysterese

Die **Hysterese** ist der Temperaturbereich innerhalb der die Warmwassertemperatur gehalten wird. Bedingung: Die Betriebsart des Warmwassers muss auf Ein oder Auto gestellt sein.



Legionellenschutz

Wählen Sie den Wochentag an dem das Warmwasser im Sinne des Legionellenschutzes auf 65° C aufgeheizt wird, unabhängig von der Warmwassersolltemperatur. Der Legionellenschutz wird 1x pro Woche durchgeführt. Sie können diese Funktion auch ausschalten.

23 Zirkulationspumpe Einstellungen

Zirkulationspumpe ist im Hauptmenü.

Zirkulationspumpe hat folgende Menüpunkte:

- Modus
- Abschalttemperatur
- Einschalthysterese
- Zeitauswahl
- Messwerte
- Zeit1
- Zeit2

Siehe Kundenmenü 9 Zirkulationspumpe, Seite 27

Die zusätzlichen Menüpunkte **Zubringerpumpe Einstellungen** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Pumpen Freigabetemperatur	Die Warmwassertemperatur muss höher als die **Pumpen Freigabetemperatur** sein, ansonsten schaltet Zirkulationspumpe nicht ein.
Spülinitervall	Ist die Zirkulationspumpe zwar auf Modus EIN aber nicht aktiv, läuft die Pumpe entsprechend dem **Spülintervall** um den Rücklauffühler zu aktualisieren.
Spülzeit Min	Geben Sie die **Spülzeit Min** ein, die die Zirkulationspumpe nach Ablauf des Spülintervalls laufen muss um korrekte Werte des Rücklauffühlers zu bekommen.

24 Solar Einstellungen

Solar Einstellungen sind im Menü Solar.

Solar hat folgende Menüpunkte.

- Betriebsart Solar
- Speichertemperatur Max
- Speichertemperatur Hyst
- Kollektor Hyst Ein
- Kollektor Hyst Aus
- Kollektorregelung Modus
- Kollektorregelung Minimum Temperatur
- Kollektorregelung Regelbereich

Siehe Kundenmenü 10 Solar, Seite 29

Die zusätzlichen Menüpunkte **Solar Einstellungen** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Begrenzungsfühler
Der Begrenzungsfühler misst die Temperatur im Speicher. Sie können als Begrenzungsfühler wählen: TPO, TPM, Speicherfühler Unten, Warmwasserfühler.

Solarabschaltung Kollektorüberhitzung
Wenn der Kollektor die Kollektorüberhitzung erreicht, schaltet die Solarkreispumpe ab.

Solarabschaltung Kollektorüberhitzung Hyst
Die Solarkreispumpe schaltet wieder ein, wenn die Kollektortemperatur unter die Kollektorüberhitzung minus Kollektorüberhitzung Hyst fällt.

Pumpe/Umschaltventil
Sie können für jeden Solarkreis zwischen Solarpumpe und Umschaltventil (UV) wählen.

Pumpe Pumpentyp
Sie können zwischen A-Klasse Pumpe (drehzahlregelbar) und Standardpumpe wählen.

Pumpe Drehzahlregelung
Die Drehzahlregelung für die Solarkreispumpe können Sie Ein- oder Ausschalten.

HINWEIS

Sachschaden bei nicht drehzahlregelbaren Pumpen
Die Drehzahlregelung nur bei drehzahlregelbaren Pumpen einschalten.

Die Drehzahlregelung erfolgt entweder über ein Analogsignal (0-10 Volt) oder ein PWM Signal (24 Volt). Je nach Art der Pumpe müssen Sie das Signal am Heizkreisregler einstellen.
Die Stiftleiste X34 dient für Jumper-Einstellungen. Verwenden Sie Jumper mit einem Rastermaß von 2,54 mm. Die Klemmen X11 und X21 können je nach Jumperstellung eine unterschiedliche Signalstärke empfangen bzw ausgeben.

Klemme	Bezeichnung	Funktion	Stiftleiste	Stellung
X11	Out 1	PWM Out Analog Out 0-10V	A-B und C-D A-B und C-D	0 X
X21	Out 2	PWM Out Analog Out 0-10V	E-F und G-H E-F und G-H	0 X

0.... Jumper nicht gesetzt, Pins offen.
X.... Jumper gesetzt, Pins geschlossen.

Kollektorschutz Modus

Sie können die Kollektorschutzfunktion Ein und Ausschalten.

Beachten Sie:

Auch wenn die Betriebsart der Solaranlage auf AUS ist, ist der Kollektorschutz aktiv, sofern er eingeschalten ist. Das dient dem Schutz der Solaranlage.

Kollektorschutz Schutztemperatur

Ist die Kollektorschutzfunktion aktiviert und erreicht der Kollektorfühler die Schutztemperatur, schalten die Warmwasserpumpen und Heizkreispumpen ein. Weiters öffnen sich die Mischer bis die maximale Vorlauftemperatur erreicht ist. Dieser Vorgang bricht ab, wenn die Kollektortemperatur bis zur Solarabschaltung/Kollektorüberhitzung weitersteigt.

Beachten Sie:

Die Schutztemperatur muss niedriger eingestellt sein, als die Solarabschaltung/Kollektorüberhitzung.

Kollektorschutz Schutztemperatur Hyst

Dieser Vorgang bricht auch ab, wenn die Kollektortemperatur bis zur Schutztemperatur minus Schutztemperatur Hysterese fällt.

Spülvorgang Modus

Sie können die Funktion Spülvorgang Ein und Ausschalten. Der Spülvorgang gleicht unterschiedliche Temperaturen innerhalb des Solarkreises aus.

Spülvorgang Pausenzeit

Mit Pausenzeit und Laufzeit stellen Sie das Spülintervall ein.

Spülvorgang Laufzeit

Mit Pausenzeit und Laufzeit stellen Sie das Spülintervall ein.

Spülvorgang Kollektor Min Temp

Ist die Kollektortemperatur unterhalb der Kollektor Minimum Temperatur wird der Spülvorgang nicht ausgeführt.

Spülvorgang Startzeit

Mit der Startzeit legen Sie den Beginn des Spülvorgangs fest.
Start- und Stopzeit vermeiden einen unnötigen Betrieb der Solarkreispumpe.

Spülvorgang Stopzeit

Mit der Stopzeit legen Sie das Ende des Spülvorgangs fest.
Start- und Stopzeit vermeiden einen unnötigen Betriebe der Solarkreispumpe.

Prio Modus

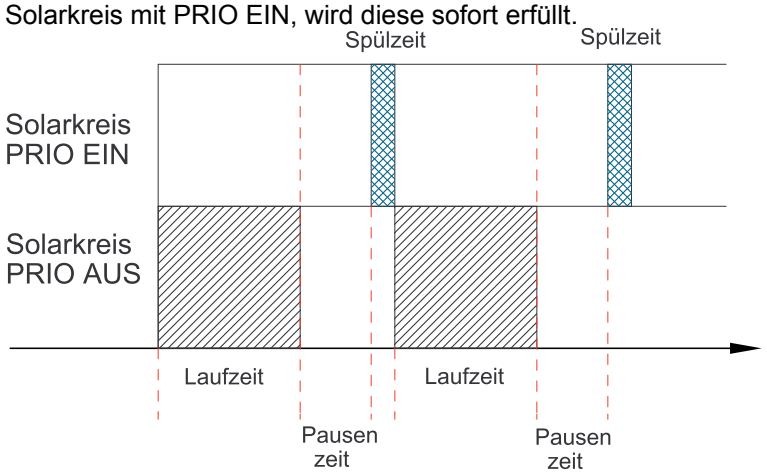
Die Prioritätenschaltung dient der effizienten Energieausnutzung bei 2 Solarkreisen. Sie legen die Priorität (Reihenfolge) der Solarkreise fest. Sie können nur einem Solarkreis PRIO EIN zuweisen. Anforderungen an den Solarkreis PRIO EIN werden immer zuerst und zur Gänze erfüllt.

Prio Laufzeit

Prio Pausenzeit

Prio Spülzeit

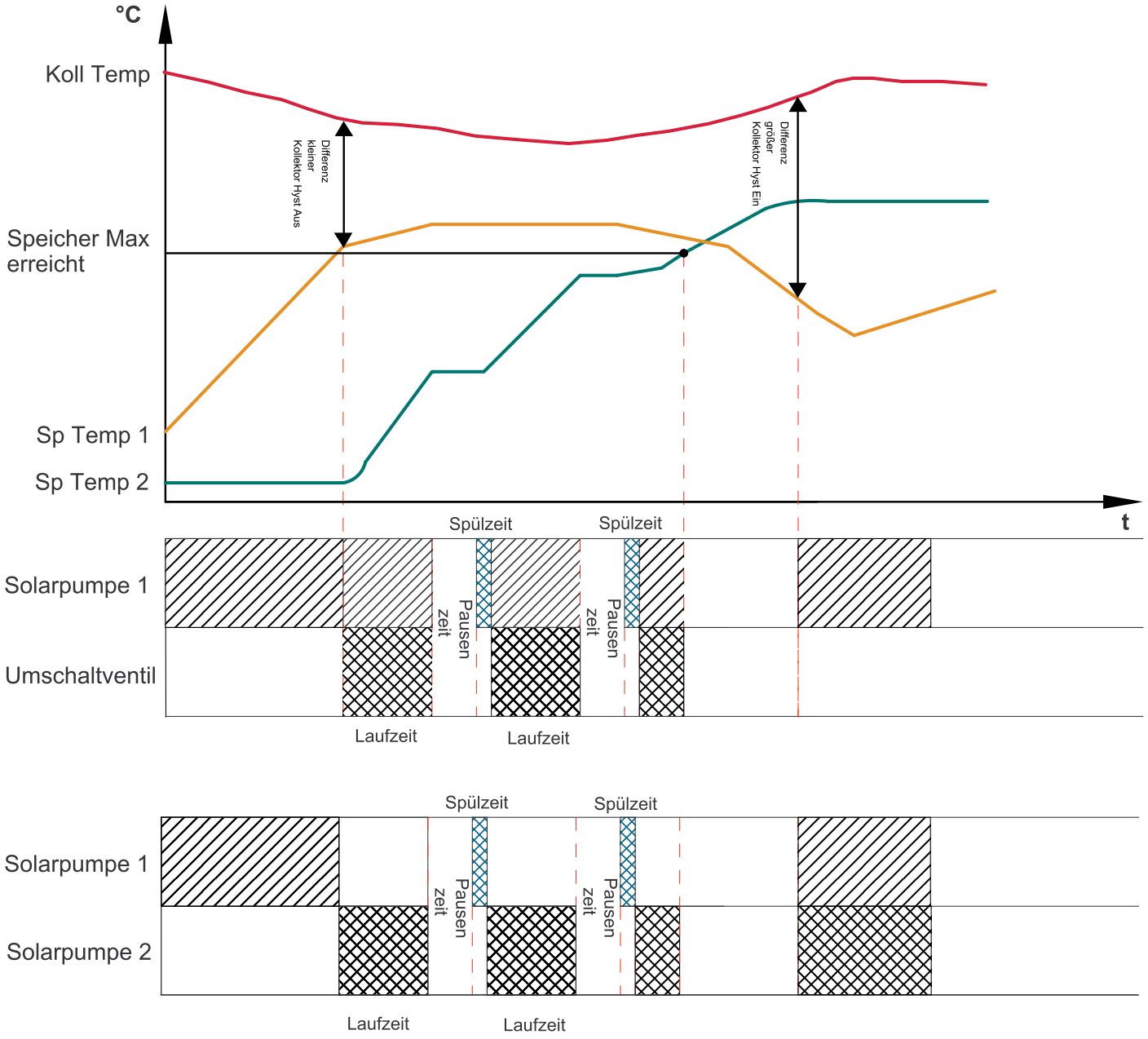
Sie stellen nur beim Solarkreis mit PRIO AUS die Laufzeit, Pausenzeit und Spülzeit ein. Nach der Laufzeit von Solarkreis mit PRIO AUS folgt die Pausenzeit beider Solarkreise. Der Pausenzeit folgt die Spülzeit. In der Spülzeit prüft der Solarkreis mit PRIO EIN, ob es eine neue Anforderung an ihn gibt.
Gibt es eine neue Anforderung an den Solarkreis mit PRIO EIN, wird diese erfüllt. Ansonsten beginnt wieder die Laufzeit von PRIO AUS.
Gibt es während der Laufzeit von Solarkreis mit PRIO AUS eine Anforderung an Solarkreis mit PRIO EIN, wird diese sofort erfüllt.



Parallelbetrieb Differenztemp

Diese Einstellung erscheint nur bei 2 Solarkreisen mit 2 Pumpen.
Der Ablauf ist gleich mit dem Ablauf bei einer Pumpe. Zusätzliche können beide Pumpen parallel laufen. Ist der Temperaturunterschied zwischen Kollektor und Speicher Unten vom Solarkreis mit PRIO EIN größer als die Differenztemperatur, laufen beide Solarkreise parallel. Der Parameterwert ist nur Solarkreis mit PRIO EIN sichtbar und einstellbar.

Ablaufdiagramm für **2 Solarkreise mit 1 Pumpe und 1 Umschaltventil** und **2 Solarkreise mit 2 Pumpen** (Solarkreis 1 ... Prio EIN, Solarkreis 2 ... Prio AUS):



24.1 Solar Ertragsmessung Einstellungen

- Liter/Impuls
  Passen Sie diese Einstellung an den Durchflussmengenmesser an. Die Grundeinstellung 1,0 l/min entspricht dem Durchflussmengenmesser des ÖkoFEN Ertragssets.
- Löschen
  Sie löschen das Datum und den Ertrag von **Ertrag seit**

  Beachten Sie:

  Setzen Sie bei der Inbetriebnahme das Datum und den Ertrag auf aktuell indem Sie den Button Löschen drücken.

25 Puffer Einstellungen

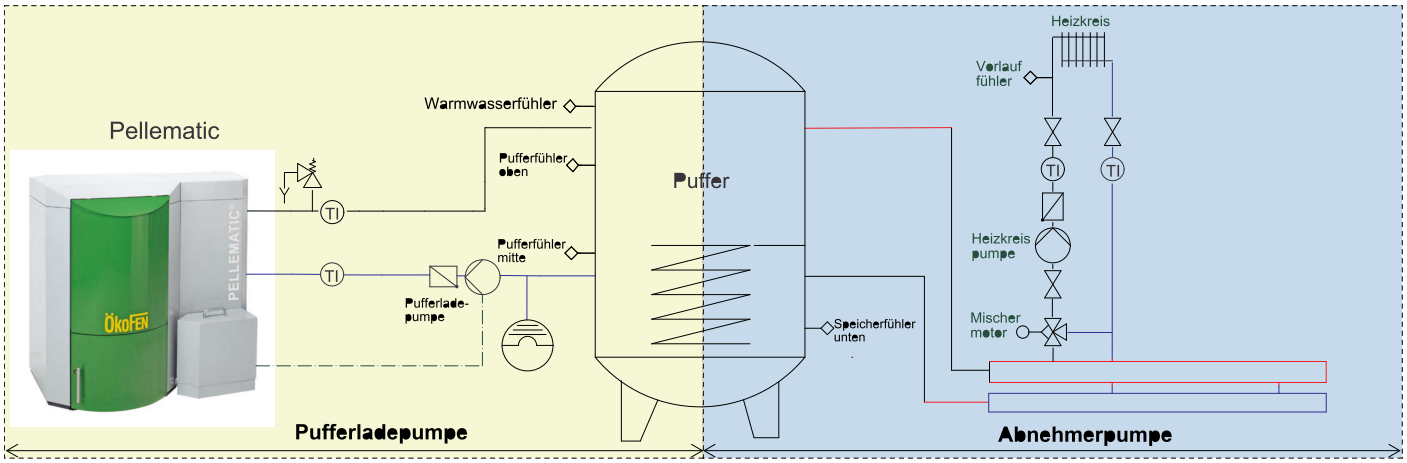
Puffer ist im Hauptmenü. Puffer wird nach der Codeeingabe im Hauptmenü angezeigt.

Puffer hat folgende Menüpunkte.

- Puffertemp Min Ein
- Abnehmerpumpe Freigabetemperatur
- Pufferladepumpe Anforderungsabhängig
- Pufferladepumpe Drehzahlregelung
- Pufferladepumpe Regelbereich
- Pufferladepumpe Abschalthysterese
- Pufferladepumpe Nachlaufzeit

Pro Heizkreisregler (I/O Box) können Sie einen Puffer regeln. Maximal können Sie 3 Pelletronic Heizkreisregler in einer Anlage betreiben.
Daher ist die Anzahl der Puffer auf 3 begrenzt. Schließen Sie die **Pufferfühler** an den Heizkreisregler an. Führen Sie dann **Peripherie Lernen** aus. In **Peripherie Lernen** weisen Sie den Teilnehmern (Heizkreis oder Warmwasser) einen Puffer zu.
Gehen Sie im Hauptmenü ins Menü **Puffer** um weitere Einstellungen vorzunehmen.

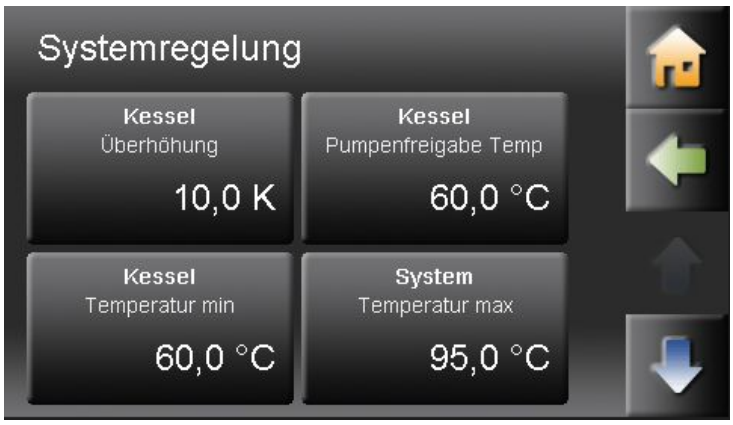
Puffertemp Min Ein	Sinkt der **TPO** (Pufferfühler oben) unter den eingegebenen Wert von **Puffertemp Min Ein**, ergeht eine Brenneranforderung um den Puffer zu laden, bis der **TPM** (Pufferfühler Mitte) diese Schwelle erreicht.
Abnehmerpumpe Freigabetemperatur	Steigt die Temperatur am **TPO** (Pufferfühler oben) über den Wert der **Abnehmerpumpe Freigabetemperatur**, werden alle Pumpen der zugewiesenen Teilnehmer aktiv geschalten.
Pufferladepumpe Anforderungsabhängig	EIN: Der Puffer ist geladen, der Puffer wird nicht weiter geladen. AUS: Der Puffer ist geladen, trotzdem wird der Puffer weitergeladen, solange die die Puffertemperatur die Kesseltemperatur nicht überschreitet oder die Kesseltemperatur die Abnehmerpumpe Freigabetemperatur nicht unterschreitet.
Pufferladepumpe Drehzahlregelung	Anzeige Leistung der Pufferladepumpe bei Taktbetrieb. (P181) AUS: Die Pufferladepumpe läuft nicht drehzahlgeregelt. EIN: Die Pufferladepumpe läuft drehzahlgeregelt
Pufferladepumpe Regelbereich	Der **Pufferladepumpe Regelbereich** bei Taktbetrieb. Die Pufferladepumpe beginnt bei der Pumpenfreigabetemperatur mit 30% Leistung zu laufen. Die Leistung steigt linear bis Pumpenfreigabetemperatur + Regelbereich auf 100%.
Pufferladepumpe Abschalthysterese	Die Pumpe schaltet erst nach Unterschreiten der **Abnehmerpumpe Freigabetemperatur** minus **Pufferladepumpe Abschalthysterese** ab. Sie verhindert das **EIN AUS EIN AUS** der Pufferladepumpe
Pufferladepumpe Nachlaufzeit	**Pufferladepumpe Nachlaufzeit** nach Abschaltung der Brenneranforderung – in Minuten (P280)


Pellematic
Warmwasserfühler
Pufferfühler oben
Pufferfühler mitte
Pufferlade-pumpe
Puffer
Speicherfühler unten
Heizkreis
Vorlauf fühler
Heizkreis pumpe
Mischer motor
Pufferladepumpe
Abnehmerpumpe

26 Systemregelung

In der Systemregelung stellen Sie die gesamte Heizungsanlage betreffenden Parameter ein.

Die **Systemregelung** ist im Hauptmenü.



Bestehender Kessel
Im Menüpunkt **Bestehender Kessel** befinden sich alle Parameter, zur Regelung der Pellematic mit einem vorhandenen Kessel.

Kaskade
Im Menüpunkt **Kaskade** befinden sich alle Parameter zur Regelung von 2, 3 oder 4 Pellematic.

Pumpenfreigabe Temp
Wenn die Kesseltemperatur die **Pumpenfreigabe Temp** erreicht, werden die Pumpen freigegeben.

Beachten Sie:

Bei Heizungsanlagen ohne Pufferspeicher darf die **Pumpenfreigabe Temp** nicht unter 60°C liegen.

Kessel Temperatur Min
Die **Kessel Temperatur Min** dient zum Schutz des Kessels. Bei Anlagen ohne Pufferspeicher darf die **Kessel Temperatur Min** nicht unter 60°C liegen.

System Temperatur Max
Wenn der Kessel oder der Pufferspeicher die **System Temperatur Max** erreicht, schalten alle Heizkreispumpen ein, um die Wärmeenergie aus dem Kessel zu fördern. Dieser Vorgang bricht ab, wenn die Kesseltemperatur unter die **System Temperatur Max** – **Kessel Überhöhung** sinkt.

Frostschutz – Schutztemperatur
Fällt die Aussentemperatur unterhalb die Frostschutz **– Schutztemperatur** werden die Heizkreise zyklisch gespült. Default ist 4°C, einstellbar von –20 bis 4°C.

Beachten Sie:

Es ist zusätzlich immer die Frostschutzfunktion aktiv: d.h. Fällt die Temperatur des **Vorlauffühlers** oder**Pufferfühlers Oben TPO** unter 8°C wird eine Brenneranforderung ausgegeben.

Frostschutz – Spülzeit/Wartezeit
Fällt die Aussentemperatur unterhalb die Frostschutz **– Schutztemperatur** erfolgt die zyklische Spülung gemäß Spülzeit und Wartezeit. Defaultwerte sind: Spülzeit 5min und Wartezeit 60 min.

Beachten Sie:

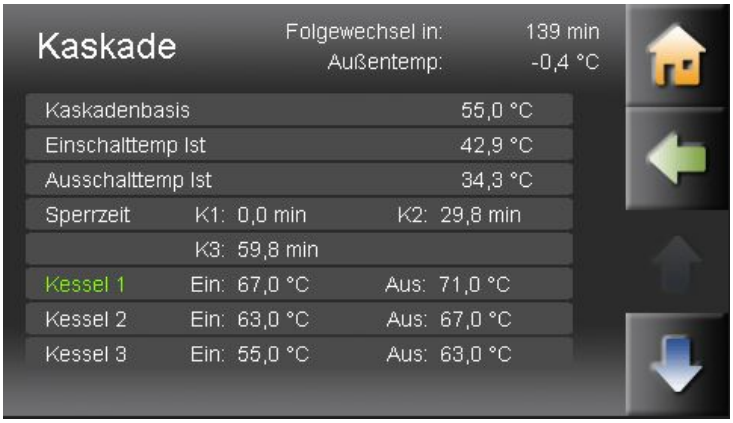
Wurde die Pumpe aus anderen Gründen angesteuert, startet neuerlich die Wartezeit.

Aussentemp. – Mittelungszeit
Bei dieser Funktion legen Sie fest über welchen Zeitraum die Aussentemperatur ermittelt werden soll.
0 = keine Mitteilung

26.1 Kaskade Einstellungen

Die Kaskade regelt den gemeinsamen Betrieb von zwei bis vier Pellematic Pelletskessel oder 3 Pellematic Pelletskessel und einem Spitzenlastkessel anderer Art. Hierbei gibt es Kaskadenanlagen mit Puffer und ohne Puffer

Der Menüpunkt **Kaskade** ist für den ÖkoFEN Servicetechniker. Das Icon erscheint nach der Codeeingabe im Menü Systemregelung.


Kaskade
Folgewechsel in: 139 min
Außentemp: -0,4 °C
Kaskadenbasis 55,0 °C
Einschalttemp Ist 42,9 °C
Ausschalttemp Ist 34,3 °C
Sperrzeit K1: 0,0 min K2: 29,8 min
K3: 59,8 min
Kessel 1 Ein: 67,0 °C Aus: 71,0 °C
Kessel 2 Ein: 63,0 °C Aus: 67,0 °C
Kessel 3 Ein: 55,0 °C Aus: 63,0 °C

Kaskadenfunktion hat folgende Menüpunkte:
Ist Werte – nicht einstellbar

- Kaskadenbasis
- Einschalttemp Ist
- Abschalttemp Ist
- Verbleibende Sperrzeit
- Kessel 1
- Kessel 2
- Kessel 3
- Kessel 4

Soll Werte – einstellbar

- Abschaltüberhöhung
- Sperrzeit
- Sperrtemperatur
- Kaskadenbasis Min
- Folgewechsel
- Spitzenlastkessel

Bedingungen für eine Kaskade:

- Die Kaskade in Kombination mit einem Puffer ist nur mit Puffer 1 möglich.
- Ist Puffer 1 vorhanden, müssen alle Teilnehmer Puffer 1 zugewiesen sein.
- Bei Kaskaden muss die Pufferladepumpe am Kessel angeschlossen sein.

Peripherie Lernen

Beachten Sie:

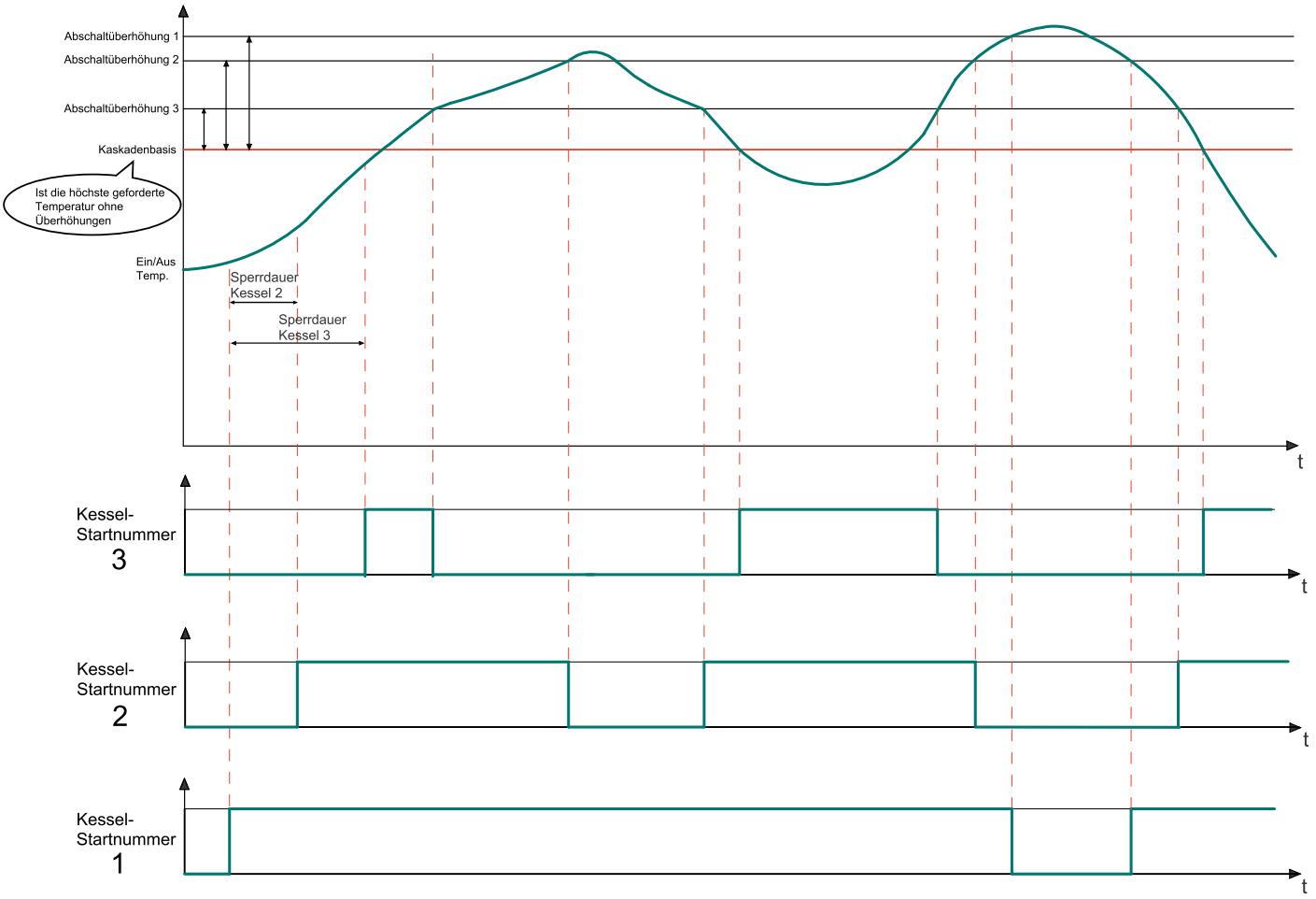
Vor dem **Peripherie Lernen** müssen alle Teilnehmer sachgerecht angeschlossen sein.

Die Anzahl der Kessel und Auswahl des Abschaltfühlers bei einer Kaskade mit Puffer sind im Menüpunkt Peripherie Lernen zu treffen. Siehe Kapitel 20 Peripherie Lernen, Seite 55

Anzahl Kessel
Geben Sie die Anzahl Kessel ein. Spitzenlastkessel müssen Sie bei der Anzahl Kessel mitzählen. Bsp.: 3 Pellematic und 1 Spitzenlastkessel ergibt eine Anzahl Kessel von 4!

Kaskade Abschaltfühler
Ist ein Puffer im System vorhanden können Sie als Abschaltfühler den TPO (Temperaturfühler Puffer Oben) oder der TPM (Temperaturfühler Puffer Mitte) wählen. Ist kein Puffer im System vorhanden gibt es diese Auswahlmöglichkeit nicht.

	Nicht einstellbar
Kaskadenbasis	Die **Kaskadenbasis** ist die errechnete Ausgangstemperatur für die Kaskadenfunktion. Sie ergibt sich je nach Höhe der Sollwerte. Zu Ihr werden die Abschaltüberhöhungen addiert.
Einschalttemperatur	Der Einschaltfühler ist bei einem Puffer immer der TPO (Temperaturfühler Oben) Der Einschaltfühler ist bei einer hydraulischen WEICHE der Kesselfühler (=gleichzeitig der Abschaltfühler). Der Einschaltfühler misst die **Einschalttemperatur Ist**.
Abschalttemperatur	Der Abschaltfühler ist bei einem Puffer der TPO (Temperaturfühler Puffer Oben) oder der TPM (Temperaturfühler Puffer Mitte) Der Abschaltfühler ist bei einer hydraulischen WEICHE der Kesselfühler (=gleichzeitig der Einschaltfühler). Der Abschaltfühler misst die **Abschalttemperatur Ist**.
Verbleibende Sperrzeit	Es startet vorerst immer nur ein Kessel. Jeder weitere Kessel startet nach Ablauf der Sperrzeit. Sie sehen die noch verbleibende Sperrzeit des jeweiligen Kessel.
Kessel 1– 4	Die Kessel sind von 1 - 4 nummeriert. Die Nummerierung entspricht der tatsächlichen Kesselnummerierung. Ist die Schrift Kessel 1 grün, symbolisiert sie eine Brenneranforderung. Neben der Nummerierung der Kessel gibt es die Startnummerierung. Sie kann aufgrund des Folgewechsels von der Kesselnummerierung abweichen. Die Einstellungen Abschaltüberhöhung, Sperrzeit und Sperrtemperatur beziehen sich auf die Startnummerierung der Kessel.
	einstellbar
Abschaltüberhöhung	Die Einstellung der **Abschaltüberhöhung** bezieht sich auf die Startnummerierung der Kessel. Für jede Startnummer gibt es eine individuell einstellbare Abschaltüberhöhung. Die **Abschaltüberhöhung** ermöglicht ein stufenweises EIN und AB-schalten der Kessel. Siehe Grafik.
Sperrzeit	Die Einstellung der **Sperrzeit** bezieht sich auf die Startnummern der Kessel. Außer der Startnummer 1, hat jede Startnummer eine Sperrzeit. Es startet vorerst immer nur der Kessel mit der Startnummer 1. Jeder weitere Kessel startet nach Ablauf der Sperrzeit, in der geprüft wird, ob der oder die aktivierten Kessel die Anforderungen bewältigen können. Mit der Brenneranforderung an den Kessel mit der Startnummer 1, starten alle Sperrzeiten gleichzeitig.
Sperrtemperatur	Die Einstellung der **Sperrtemperatur** bezieht sich auf die Startnummern der Kessel. Außer der Startnummer 1, hat jede Startnummer eine Sperrtemperatur. Ist die Außentemperatur höher als die Sperrtemperatur, gibt es **keine** Brenneranforderung.
Kaskadenbasis Min	Die **Kaskadenbasis Min** ist die Mindestanforderung an die Kaskade. Unterschreitet die **Kaskadenbasis** (= errechnet sich aus den Sollwerten) die **Kaskadenbasis Min** gilt die **Kaskadenbasis Min**. Gibt es keine Anforderung aktiviert erst bei 8°C Frostschutzfunktion die Kaskade.
Folgewechsel	Um die Kessel gleichmäßig zu belasten wird die Startnummerierung der Kessel nach Ablauf der Zeit **Folgewechsel** verändert. Die Zeit **Folgewechsel** bezieht sich auf die tatsächliche Kessellaufzeit. **Beachten Sie:** Bei Einstellung **0**, wird kein Folgewechsel ausgeführt! Es startet immer Kessel 1 als Erster.
Spitzenlastkessel	Der **Spitzenlastkessel** ist der tatsächlich letzte Kessel (höchste Kesselnummer). Er hat auch immer die höchste Startnummer Der **Spitzenlastkessel** ist aus dem Folgewechsel ausgenommen. Er dient nur zur Bewältigung von Energiespitzen und startet immer als letzter.


Abschaltüberhöhung 1
Abschaltüberhöhung 2
Abschaltüberhöhung 3
Kaskadenbasis
Ist die höchste geforderte Temperatur ohne Überhöhungen
Ein/Aus Temp.
Sperrdauer Kessel 2
Sperrdauer Kessel 3
t
Kessel-Startnummer 3
t
Kessel-Startnummer 2
t
Kessel-Startnummer 1
t

26.2 Bestehender Kessel

Das Menü bestehender Kessel beschreibt alle Einstellungen, wenn Sie die Heizungsanlage mit einem Pelletskessel und einem weiteren (vorhandenen) Kessel betreiben. Wenn ein Bestehender Kessel im System vorhanden ist, erkennt ihn der Heizkreisregler über den Kesselfühler des Bestehenden Kessel (Klemme X13).

Zusätzliche Anschlüsse am Heizkreisregler:

- Steckplatz X13 — Kesselfühler Bestehender Kessel
- Steckplatz X24 — Umschaltventil

Bestehender Kessel ist im Menü Systemregelung.

Temp Ist
Anzeige der Kesseltemperatur (bestehender Kessel).

Beachten Sie:

Die Rücklaufanhebung des bestehenden Kessels, ist nicht über den Regler angesteuert

Pumpenfreigabe Temp
Die Pumpen der verschiedenen Teilnehmer werden freigegeben und das Umschaltventil gibt den Bestehenden Kessel frei

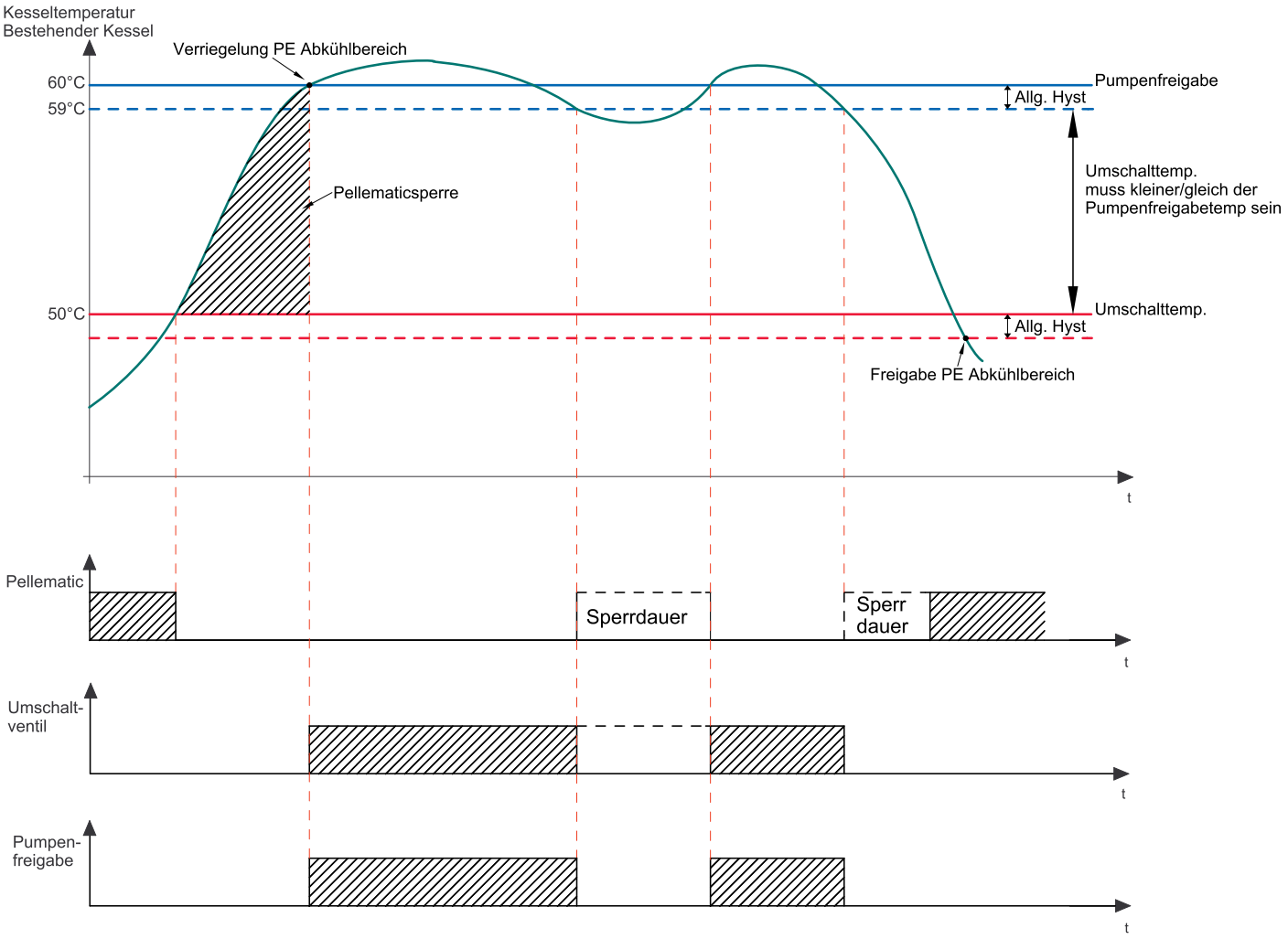
Umschalt Temp
Ist die **Umschalt Temperatur** erreicht, schaltet die Pellematic Aus.
Das Umschaltventil bleibt unverändert um die Restwärme der Pellematic zu nutzen.

Temperatur Max
Erreicht der Bestehende Kessel außer den Heizzeiten die **Temperatur Max**, schalten alle Warmwasser und Heizkreise ein. (WW Vorrang ist wirksam).

Sperrdauer
Wenn der Bestehende Kessel unter die **Umschalt Temp** fällt, wird innerhalb der Sperrzeit keine Brenneranforderung an die Pellematic gestellt.

Umschaltventil Inversion
Die Inversion des Umschaltventils dreht den Ausgang **BRAnf2** an der 1. I/O Box um. Es ist ein Einbau des Umschaltventils in beide Richtungen möglich.

Die nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft die Wirkungsweise und Abhängigkeit der Parameter zueinander.



Erreicht der **Bestehende Kessel** die Umschalt Temperatur, schaltet sich die Pellematic ab. Die Anlage bezieht die Energie weiterhin von der Pellematic bis der **Bestehende Kessel** die Pumpenfreigabe Temperatur erreicht. Erst dann wird die Energie vom **Bestehenden Kessel** bezogen.

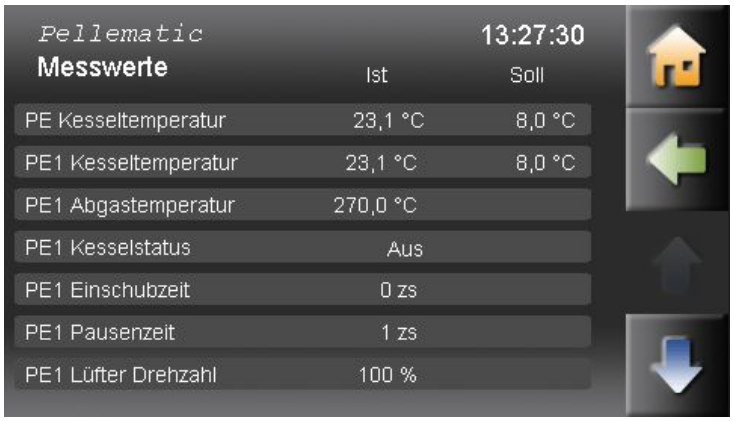
Vorteile:

- Die vorhandene Energie der Pellematic wird weitestgehend ausgenutzt.
- Das Kondensieren des Bestehenden Kessel wird verhindert.

27 Pellematic Einstellungen

27.1 Pellematic Messwerte

Zündung ist im Menü Pellematic.



Sie sehen alle der Pellematic zugehörigen Messwerte:

- Ist-Werte
- Soll-Werte
- Eingänge (Fühler und Sensoren)
- Ausgänge (Pumpen, Mischer und Motoren)

27.2 Zündung Einstellungen

Zündung ist im Menü Pellematic.

Zündung hat folgende Menüpunkte:

- Einschubzeit
- Pausenzeit
- Lüfter
- Abgasgebläse
- Hysterese Abgastemperatur
- Min Abgastemperatur

Das Menü **Zündung** ist für den ÖkoFEN Servicetechniker. Es erscheint nach der Codeeingabe:

Einschubzeit	Einschaltdauer der Brennerschnecke während der Zündungsphase, Angabe in Zehntelsekunden (P222)
Pausenzeit	Pausenzeit der Brennerschnecke während der Zündungsphase, Angabe in Zehntelsekunden (P223)
Lüfter	Drehzahl des Verbrennungsluftgebläses während der Zündungsphase. (P224)
Abgasgebläse	Drehzahl des Abgasgebläses während der Zündungsphase. (225)

Hysterese Abgastemperatur Hyst AGT, für eine erfolgreiche Zündung muss die Abgastemperatur über der Kesseltemperatur plus Hyst AGT liegen. (P226)

Min Abgastemperatur Abgas Mindesttemperatur für die Regelung der Kesselleistung. Ist die Abgas Mindesttemperatur unterschritten, erhöht der Kessel die Leistung unabhängig von der Kesseltemperatur, Anzeige nur bei angeschlossenem Abgasfühler. (P131)

27.3 Leistungsbrand Einstellungen

Leistungsbrand ist im Menü Pellematic.

Leistungsbrand Einstellungen hat folgende Menüpunkte

- Brennstoffkorrektur
- Einschub ++
- Luftmenge ++
- Saugzug ++

Die zusätzlichen Ausgangseinstellungen sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

- **Brennstoffkorrektur**
  Die Einschaltdauer der Brennerschnecke wird von der Steuerung in Abhängigkeit der Nennleistung und der Kesselsolltemperatur automatisch errechnet. Dementsprechend wird der Brennermotor angesteuert. Sie können die von der Steuerung errechnete Einschaltdauer um jeweils 10 Stufen erhöhen oder reduzieren. (P160)
- **Einschub ++**
  Anpassung der Einschaltdauer des Brennermotors im Leistungsbrand. Angabe in Zehntelsekunden (Anzeige Parameter nur, wenn Regelung der Flammraumtemperatur inaktiv ist, P270 = 0) (P260)
- **Luftmenge ++**
  Anpassung der Drehzahl des Verbrennungsluftgebläses im Leistungsbrand. (P261)
- **Saugzug ++**
  Anpassung der Drehzahl des Abgasgebläses im Leistungsbrand. (P262)

27.4 Nachlauf

Nachlauf ist im Menü Pellematic.

Nachlauf hat folgende Menüpunkte:

- Lüfter Drehzahl
- Abgasgebläse Drehzahl
- Lüfter Nachlaufzeit
- Abgasgebläse Nachlaufzeit
- AGT + KT Lüfter Aus
- AGT + KT Abgasgebläse Aus
- FRT + KT Lüfter Aus
- FRT + KT Abgasgebläse Aus

Das Menü **Nachlauf** ist für den ÖkoFEN Servicetechniker. Es erscheint nach der Codeeingabe:

Lüfter Drehzahl	Drehzahl des Verbrennungsluftgebläses zu Beginn des Nachlaufs in Prozent. Die Drehzahl reduziert sich in der Nachlaufzeit kontinuierlich.
Abgasgebläse Drehzahl	Drehzahl des Abgasgebläses zu Beginn des Nachlaufs in Prozent. Die Drehzahl reduziert sich in der Nachlaufzeit kontinuierlich.
Lüfter Nachlaufzeit	Mindestnachlaufzeit des Verbrennungsluftgebläses beim Abstellen in Sekunden. (P229)
Abgasgebläse Nachlaufzeit	Mindestnachlaufzeit des Abgasgebläses beim Abstellen in Sekunden.
AGT + KT Lüfter Aus	Das Verbrennungsluftgebläse läuft nach Ablauf der Mindestnachlaufzeit noch so lange, bis die Abgastemperatur niedriger ist als die Kesseltemperatur + den eingestellten Temperaturwert: z.B: Kesseltemperatur = 76°C + 32°C = 108°C Abschalttemperatur. (P230)
AGT + KT Abgasgebläse Aus	Das Abgasgebläse läuft nach Ablauf der Mindestnachlaufzeit noch so lange, bis die Abgastemperatur niedriger ist als die Kesseltemperatur + den eingestellten Temperaturwert: z.B: Kesseltemperatur = 76°C + 12°C = 88°C Abschalttemperatur. (P231)
FRT + KT Lüfter Aus	Das Verbrennungsluftgebläse läuft nach Ablauf der Mindestnachlaufzeit noch so lange, bis die Flammraumtemperatur niedriger ist als die Kesseltemperatur + den eingestellten Temperaturwert: z.B: Kesseltemperatur = 76°C + 250°C = 326°C Abschalttemperatur.
FRT + KT Abgasgebläse Aus	Das Abgasgebläse läuft nach Ablauf der Mindestnachlaufzeit noch so lange, bis die Flammraumtemperatur niedriger ist als die Kesseltemperatur + den eingestellten Temperaturwert: z.B: Kesseltemperatur = 76°C +150°C = 226°C Abschalttemperatur.

27.5 Ausgangseinstellungen

Ausgangseinstellungen ist im Menü Pellematic.

Ausgangseinstellungen hat folgende Menüpunkte:

- Glühstab
- Aschebox
- Reserve1
- Abgasgebläse
- Umwälzpumpe
- Raumaustragung
- Einschub
- Lüfter
- Brandsicherung

Das Menü **Nachlauf** ist für den ÖkoFEN Servicetechniker. Es erscheint nach der Codeeingabe:

In **Ausgangseinstellungen** befindet sich die Anzeige aller Ausgänge der gesamten Anlage.
Ausnahme: Pufferladepumpe – wird vom Kessel angesteuert.
Für jeden angeschlossenen Motor sehen Sie folgende Werte: mA-aktuell, Volt-aktuell, mA-Minimum-Soll, mA-Maximum-Soll, Betreibsstunden, Zeitdauer in der sich der Motor außerhalb der Min-Max Werte befinden darf, bevor eine Fehlermeldung ausgelöst wird.
Die Min-Max Werte und die Zeitdauer sind einstellbar. (P152)

27.6 Entaschung Einstellungen

Entaschung ist im Menü Pellematic.

Entaschung Einstellungen hat folgende Menüpunkte:

- Modus
- Mindestlaufzeit
- Austragungsdauer
- Kessel Nachlaufzeit

Der Menüpunkt Entaschung erscheint nur bei Vorhandensein und Aktivierung einer Externen Ascheaustragung oder Brenntellerreinigung. Die Aktivierung erfolgt in der Code geschützten Ebene. Die Ascheaustragung und die Brenntellerreinigung laufen parallel.

- **Modus** Hier aktivieren Sie die Funktion Ascheaustragung und die Funktion Brenntellerreinigung.
  0 = inaktiv, 1 = aktiv — Haben Sie eine Ascheaustragung und eine Brenntellereinigung, laufen diese parallel.
  Vor jeder Zündung ist die Ascheaustragung und/oder Brenntellerreinigung für 20 sec. aktiv.

  Beachten Sie:

  Bekommt der Pelletskessel länger als 5 Tage keine Brenneranforderung, aktiviert sich die Ascheaustragung am Freitag um 12:00 für 3/5 Minuten. Das verhindert ein sich Festsetzen der Ascheschnecke.
- **Mindestlaufzeit** ist die Min Laufzeit des Kessel bis zum nächsten Ascheaustragungsvorgang. Wert verstellbar. Mindestlaufzeit entspricht dem Parameter P195.
- **Austragungsdauer** ist die Dauer der Laufzeit der Ascheschnecke. Wert verstellbar. Austragungsdauer entspricht dem Parameter P196.
- **Kessel Nachlaufzeit** Verbleibende Laufzeit des Kessels nach der Störmeldung „Aschelade voll“ bis zur Abschaltung. (P183)

27.7 Reinigung

Reinigung ist im Menü Pellematic.

Stellen Sie die Kesselreinigung entsprechend Ihren Anforderungen ein.

- Reinigung/Befüllung
- Reinigung 2
- Mindestlaufzeit
- Reinigungszeit

Siehe Kundenmenü 11.6 Reinigung, Seite 35

27.8 Waschfunktion

Waschfunktion ist im Menü Pellematic.

Waschfunktion hat folgende Menüpunkte:

- Modus
- Mindestlaufzeit
- Waschzeit

Stellen Sie die Waschfunktion entsprechend Ihren Anforderungen ein.

Modus Hier aktivieren Sie die Waschfunktion (EIN/AUS)

Beachten Sie:

Nach dem Peripherie Lernen bei Anlagen mit Brennwerttechnologie ist der Modus standardmässig EIN.

Mindestlaufzeit Mindestlaufzeit des Kessels bis zur nächsten Reinigung. (P191)

Waschzeit Dauer der Kesselreinigung in Sekunden. (P192)

27.9 Einstellungen

Einstellungen ist im Menü Pellematic.

Einstellungen hat folgende Menüpunkte.

- Regeltemperatur
- Abschalttemperatur
- AGT Minimum
- RA Verzögerung
- Brenneranforderung
- Störmeldemodus
- Behälterkessel
- Kapazitiver Sensor RA aktiv
- Kapazitiver Sensor ZW aktiv

Die Menüpunkte **Einstellungen** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Regeltemperatur — Einstellung der Kesselsolltemperatur (P263)

Abschalttemperatur — Bei Erreichen der Abschalttemperatur schaltet der Kessel ab (P202)

AGT Minimum — Abgas Mindesttemperatur für die Regelung der Kesselleistung.
Ist die Abgas Mindesttemperatur unterschritten, erhöht der Kessel die Leistung unabhängig von der Kesseltemperatur,
Anzeige nur bei angeschlossenem Abgasfühler (P131)

RA Verzögerung — Einschaltverzögerung der Raumentnahmeschnecke gegenüber der Brennerschnecke – nur bei Schneckenanlagen. (P161)

Brenneranforderung — Wählen Sie zwischen 2 Arten der Ansteuerung des Brenners:
Standard: Pelletskessel läuft entsprechend der Brenneranforderungen des Heizkreisregler
Impuls: Pelletskessel startet, wenn vom Heizkreisregler ein einmaliger Impuls kommt und schaltet ab, wenn die Abschalttemperatur erreicht ist. (P170)

Störmeldemodus — Bei einer Störung steuert die Kesselsteuerung das Störmelderelais an. Der potenzialfreie Kontakt (Ausgang SM 20 19) ermöglicht die Störungen mittels einer externen Störeinrichtung (1–230V) anzuzeigen. Sie können folgende Funktionen auswählen:
0: Bei einer Störung schließt der Kontakt – Schließer
1: Bei einer Störung öffnet und schließt der Kontakt in Blink-Impulsen.
1 Impuls = alle sonstigen Störungen
2 Impulse = Einer der Sensoren ist defekt
3 Impulse = Einer der Motoren ist defekt
4 Impulse = Sicherheitstemperaturbegrenzer oder NOT/AUS

2: Bei einer Störung öffnet der Kontakt – Öffner
3: Bei Warnung “Aschebox voll” kommt ein Blinkimpuls. Ist eine Fernwartung angeschlossen wird bei jedem Blinkkontakt ein SMS geschickt.
4: Bei Warnung **Asche** oder Warnung **Pellets** schließt der Kontakt – Schließer (P171)

Behälterkessel — Einstellung, ob Pellematic als Behälterkessel installiert ist.
0 = inaktiv, 1 = aktiv (P294)

Kapazitiver Sensor RA aktiv	Hier aktivieren Sie den kapazitiven Fühler am Brenner. 0 = inaktiv, 1 = aktiv (P211)
Kapazitiver Sensor ZW aktiv	Hier aktivieren Sie den kapazitiven Fühler am Zwischenbehälter. 0 = inaktiv, 1 = aktiv (P210)

27.10 Umwälzpumpe

Umwälzpumpe ist im Menü Pellematic.

Umwälzpumpe hat folgende Menüpunkte.

- Freigabetemperatur
- Anforderungsabhängig
- Drehzahlregelung
- Abschalthysterese
- Nachlaufzeit
- Regelbereich

Beachten Sie:

Der Ausgang Umwälzpumpe ist mit 2,5 A begrenzt.

Die Menüpunkte **Umwälzpumpe** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Freigabetemperatur	Bei Erreichen der **Freigabetemperatur** wird der Ausgang UW aktiviert, bzw die Umwälzpumpe eingeschalten. Die Freigabetemperatur ist die Kesselmindesttemperatur (P281)
Anforderungsabhängig	Nur bei Erreichen der **Freigabetemperatur** und Vorhandensein einer **Brenneranforderung** wird der Ausgang UW aktiviert. Brenneranforderung (Die Brenner Nachlaufzeit wird berücksichtigt) (P180)
Drehzahlregelung	Die **Drehzahlregelung** ermöglicht (nach deren Freigabe -Freigabetemperatur und Anforderungsabhängig) die Steuerung der Umwälzpumpe im Taktbetrieb. (P180)
Abschalthysterese	Die **Abschalthysterese** ist die Hysterese für Kesselmindesttemperatur. Sie verhindert ein Takten (EIN AUS EIN AUS) der Umwälzpumpe. (P282)
Nachlaufzeit	Die **Nachlaufzeit** ist die Zeit, wie lange die UW nach Abschaltung der Brenneranforderung – in Minuten – weiterläuft. (P280)
Regelbereich	Ist der **Regelbereich**vom Ausgang UW bei Taktbetrieb. Die Drehzahlregelung beginnt bei der Kessel Mindesttemperatur mit einer Drehzahl von 30% und steigt bis zur Kessel Mindesttemperatur + **Regelbereich** auf 100% Drehzahl. (P283)

27.11 FRT - Regelung

FRT Regelung ist im Menü Pellematic.

FRT Regelung hat folgende Menüpunkte.

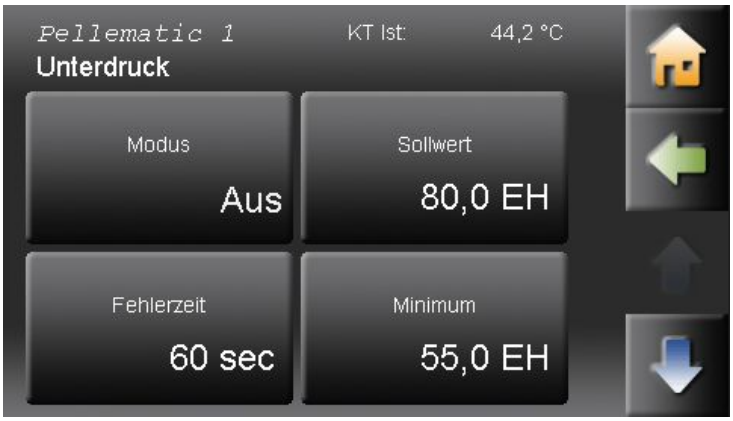
- Modus
- Minimum Temperatur
- Sollwert ++
- Begrenzung oben
- Begrenzung unten
- PID Regler Verstärkung
- PID Regler Zeit Integral
- PID Regler Zeit Differential

Die Menüpunkte **FRT Regelung** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Modus	Die Aktivierung der **FRT Regelung** der Flammraumtemperatur ist nur mit angeschlossenem Flammraum Temperaturfühler möglich. (P270) **Ein**… FRT Regelung aktiv **Aus**… FRT Regelung inaktiv
Minimum Temperatur	Ist die Flammraumtemperatur Min für eine erfolgreiche Zündung. (P228)
Sollwert ++	**Sollwert ++** für die Regelung der Flammraumtemperatur (P266)
Begrenzung oben	Unterschreitet die Flammraumtemperatur den **Sollwert ++**, erhöht sich die Einschaltdauer der Brennerschnecke maximal um diesen Prozentsatz. (P208)
Begrenzung unten	Überschreitet die Flammraumtemperatur den **Sollwert ++**, verringert sich die Einschaltdauer der Brennerschnecke maximal um diesen Prozentsatz. (P209)
PID Regler Verstärkung	P-Anteil für die Regelung der Flammraumtemperatur (P267)
PID Regler Zeit Integral	I-Anteil für die Regelung der Flammraumtemperatur (P268)
PID Regler Zeit Differential	D-Anteil für die Regelung der Flammraumtemperatur (P269)

27.12 Unterdruck Regelung

Unterdruck Regelung ist im Menü Pellematic.



Unterdruck Regelung hat folgende Menüpunkte.

- Modus
- Sollwert
- Fehlerzeit
- Minimum
- Maximum
- Waschen
- PID Regler Verstärkung
- PID Regler Zeit Integral
- PID Regler Zeit Differential

Die Menüpunkte **Unterdruck Regelung** sind für den ÖkoFEN Servicetechniker. Sie erscheinen nach der Codeeingabe:

Modus

Sollwert	Sinkt der Unterdruck im Brennraum unter den **Sollwert**, erhöht sich die Drehzahl des Abgasgebläses. Steigt der Unterdruck reduziert sich die Drehzahl des Abgasgebläses wieder. Wert = 0, die Unterdrucküberwachung ist inaktiv. (Anzeige nur bei angeschlossener Unterdruckdose) (P218)
Fehlerzeit	Ist der Unterdruck Min im Flammraum länger als die eingestellte **Fehlerzeit** unterschritten, geht die Anlage in Störung „Abgasgebläse???“ (P217)
Minimum	Ist der **minimale Unterdruck** im Flammraum länger als 1 Minute (P217) unterschritten, geht die Anlage in Störung. Wert = 0 Unterdrucküberwachung ist inaktiv. (Anzeige nur bei angeschlossener Unterdruckdose) (P214)
Maximum	Ist der **maximale Unterdruck** im Flammraum länger als 1 Minute (P217) überschritten, geht die Anlage in Störung. (Anzeige nur bei angeschlossener Unterdruckdose) (P215)
Waschen	Die Funktion **Waschen** gibt es nur bei Brennwertanlagen. Wird der in **Waschen** eingestellte Unterdruckunterschritten, reinigt die Wascheinrichtung den Brennwertwärmetauscher. Das Waschen erfolgt der eingestellten Waschdauer und des Waschintervalls, jedoch maximal 1x pro Stunde.
PID Regler Verstärkung	P-Anteil für Unterdruckregelung Brennraum (Anzeige nur bei aktivierter Unterdruckregelung) (P272)
PID Regler Zeit Integral	I-Anteil für Unterdruckregelung Brennraum (Anzeige nur bei aktivierter Unterdruckregelung) (P273)
PID Regler Zeit Differential	D-Anteil für Unterdruckregelung Brennraum (Anzeige nur bei aktivierter Unterdruckregelung) (P274)

28 Zubringerpumpe Einstellungen

Zubringerpumpe ist im Hauptmenü.

Ist kein Rücklauffühler der Zirkulationspumpe angeschlossen, erscheint automatisch die Zubringerpumpe im Hauptmenü. Es gibt pro Heizkreisregler (I/O Box) max. eine Zubringerpumpe. Sie können die Zubringerpumpe ein und ausschalten. Die Zubringerpumpe ist eine Unterstützungspumpe. Sie können sie allen im System vorhandenen Pumpen zuweisen. Klicken Sie auf einen Button, so leuchtet er grün. Ein grüner Button symbolisiert eine zugewiesene Pumpe.

Beachten Sie:

Eine Zubringerpumpe und eine Zirkulationspumpe schließen sich gegenseitig aus.

29 Allgemeine Einstellungen

Allgemeines umfasst die gesamte Heizungsregelung betreffende Einstellungen und individuelle Bedienungsmöglichkeiten für den Kunden.

Allgemeines ist im Hauptmenü.

Das Menü Allgemeines beinhaltet:

- Favorit 1
- Favorit 2
- Ländereinstellungen
- Fühlerabgleich
- Ausgangstest
- Werkseinstellungen
- Störung
- Information
- USB

29.1 Fühlerabgleich

Fühlerabgleich ist im Menü Allgemeines.

Bei großen Leitungslängen sind leichte Abweichungen der Fühlerwerte möglich. Mit der Funktion Fühlerabgleich können Sie jeden Fühler um plus/minus 10°C verstellen.

Beachten Sie:

Sie müssen jeden Fühler am Heizkreisregler anschließen und im Menüpunkt Peripherie Lernen aktivieren.

29.2 Ausgangstest

Ausgangstest ist im Menü Allgemeines.

Im Menü Ausgangstest wählen Sie zwischen den Ausgängen des Pelletronic Heizkreisreglers und der Pellematic Kesselsteuerung.
Ausgangstest Pelletronic:
Sie finden alle am Heizkreisregler angeschlossenen Geräte. Sie können jedes Gerät einzeln ein- und ausschalten.
Ausgangstest Pellematic:
Sie finden alle an der Kesselsteuerung angeschlossenen Geräte. Sie können jedes Gerät einzeln ein- und ausschalten.

29.3 Werkseinstellungen

Werkseinstellungen ist im Menü Allgemeines.

Sie können die ursprünglichen Werkseinstellungen wiederherstellen.

29.4 USB

USB ist im Menü Allgemeines.

USB dient zum Aufzeichnen der Daten. Sie müssen einen USB Stick angeschlossen haben.

Speichern

Dient zum Sicherstellen der individuellen Einstellungen vor Ort, bevor Sie Software Updates vornehmen. Unter dem Dateinamen, den Sie hier eingeben, können Sie die Daten beim Einstellungen Laden wieder aufrufen.

Laden

Laden Sie die gespeicherten Einstellungen nach einem Software Update.

30 Anhang

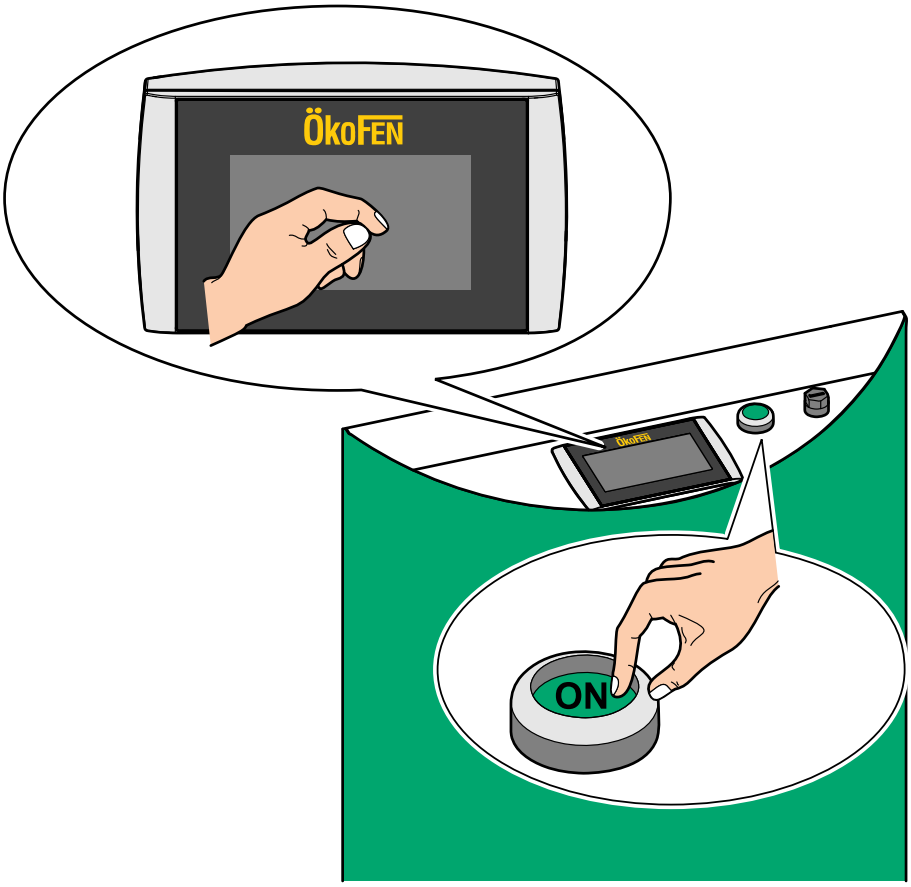
30.1 Kalibrierung

Befolgen Sie im Falle einer Dekalibrierung folgende Arbeitsschritte.

1. Schalten Sie die gesamte Heizungsanlage aus

2. Drücken Sie mit einem beliebigen Finger mittig auf das Touch-Bedienteil

3. Halten Sie den Finger gedrückt und schalten den Kessel wieder ein.



4. Nach einigen Sekunden Wartezeit erscheint auf dem Touch-Bedienteil folgende Maske:

5. Drücken Sie nun die der Reihe nach erscheinenden Fadenkreuze möglichst mittig.
Verwenden Sie hierbei einen Kugelschreiber für eine genauere Justierung.

6. Drücken Sie nun die der Reihe nach erscheinenden Fadenkreuze möglichst mittig.
Verwenden Sie hierbei einen Kugelschreiber für eine genauere Justierung.

HINWEIS

Sachschaden
Achten Sie auf eine schonende Umgangsweise mit der Touch-Oberfläche!

HINWEIS

Dekalibrierung
Vermeiden Sie das Platzieren von Gegenständen auf dem Touch-Bedienteil!

30.2 Anschlussplan

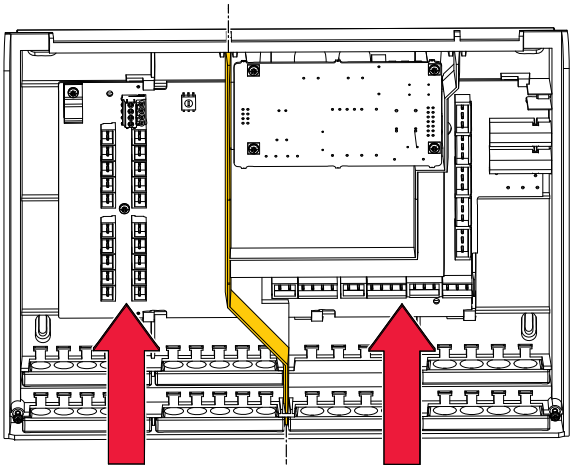
Der Anschlussplan ist die Beschreibung aller elektrischen Anschluss des Pelletronic Heizkreisreglers:

GEFAHR

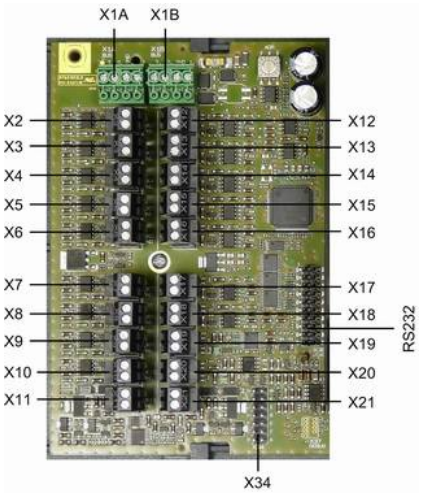
Nur ein autorisierter Fachmann darf den elektrischen Anschluss des Heizkreisreglers durchführen. Machen Sie vor Arbeiten die gesamte Anlage stromlos.

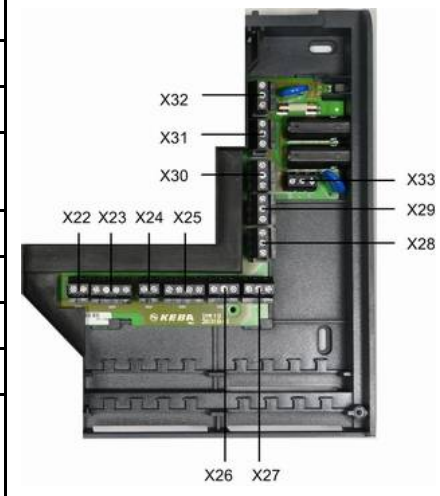
HINWEIS

Kesselfühler + Aussenfühler müssen immer am Ersten I/O Modul angeschlossen sein!



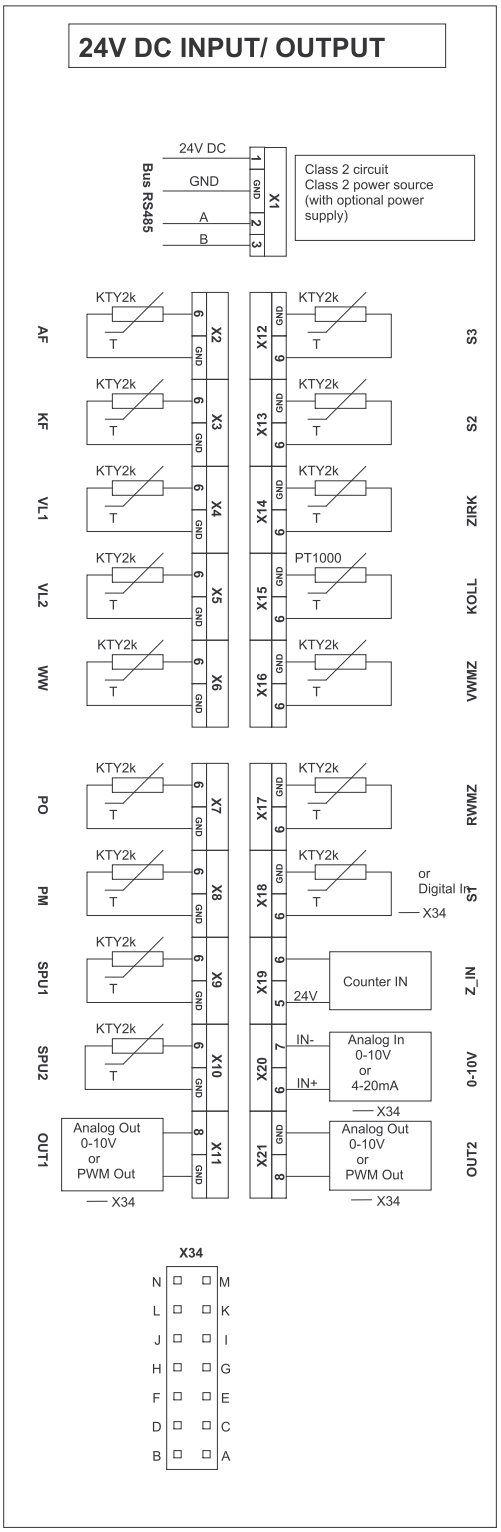
Klemmenanschlüsse Kleinspannungszone		Klemmenanschlüsse Niederspannungszone	
X1A	Busleitung – Bus RS485	Brenneranforderung 1 – BRanf 1	X22
X1B	Busleitung – Bus RS485	Mischer HK1 AUF – M1	X23 – 13/N
X2	Aussenfühler – AF	Mischer HK1 ZU – M1	X23 – 23/N
X3	Kesselfühler – KF	Brenneranforderung 2 – BRanf 2	X24
X4	Vorlauffühler HK1 – VL1	Mischer HK2 AUF – M2	X25 – 13/N
X5	Vorlauffühler HK2 – VL2	Mischer HK2 ZU – M2	X25 – 23/N
X6	Warmwasserfühler – WW	Heizkreispumpe – HK1	X26
X7	Pufferfühler oben (TPO) – PO	Heizkreispumpe – HK2	X27
X8	Pufferfühler mitte (TPM) – PM	Solarpumpe 2 – Sol P2	X28
X9	Speicherfühler unten 1 – SPU1	Zirkulations– Zubringerpumpe – ZP	X29
X10	Speicherfühler unten 2 – SPU2	Warmwasser – WW	X30
X11	Analoger Spannungsausgang – OUT1	Solarpumpe 1– Sol P1	X31
X12	Reserve – S3	Pufferladepumpe – PLP	X32
X13	Reserve – S2	Spannungsversorgung 115V – 240V~	X33
X14	RL Fühler Zirkulation– ZIRK		
X15	Kollektorfühler – KOLL		
X16	Ertragsmessung Vorlauf – VWMZ		
X17	Ertragsmessung Rücklauf – RWMZ		
X18	Reserve – S1		
X19	Durchfluss 24V – Z_IN		
X20	Reserve – 0-10V		
X21	Analoger Spannungsausgang – OUT2		

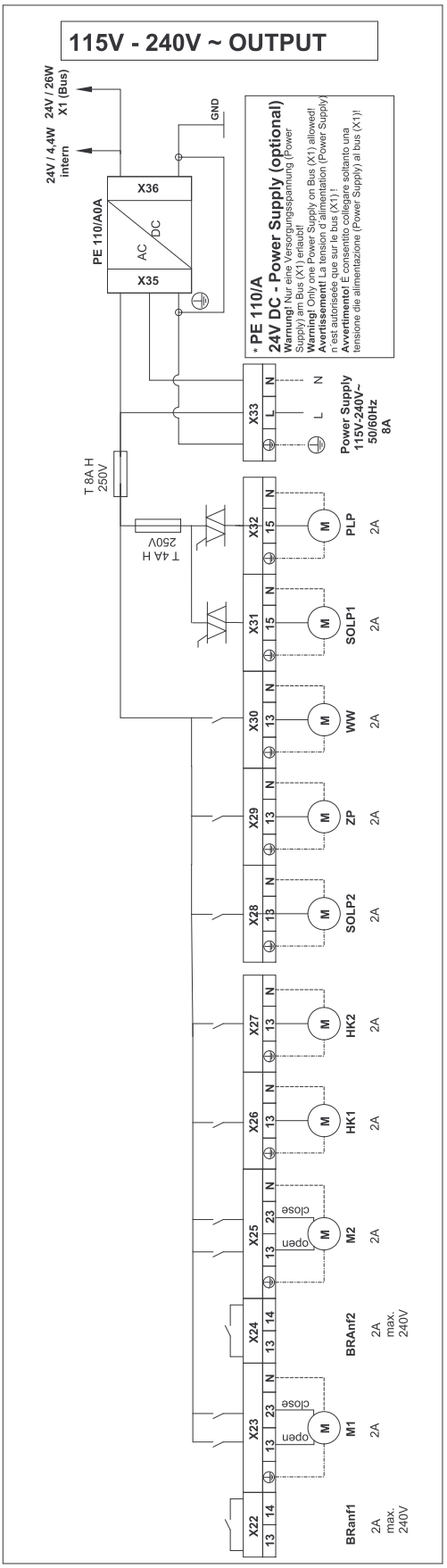
Klemmenanschlüsse Kleinspannungszone					
		X1A	Busleitung – Bus RS485		
		X1B	Busleitung – Bus RS485		
X2	Aussenfühler – AF			X12	Reserve – S3
X3	Kesselfühler – KF			X13	Reserve – S2
X4	Vorlauffühler HK1 – VL1			X14	RL Fühler Zirkulation– ZIRK
X5	Vorlauffühler HK2 – VL2			X15	Kollektorfühler – KOLL
X6	Warmwasserfühler – WW			X16	Ertrag Vorlauf – VWMZ
X7	Pufferfühler oben – PO			X17	Ertrag Rücklauf – RWMZ
X8	Pufferfühler mitte – PM			X18	Reserve – S1
X9	Speicherfühler 1 – SPU1			X19	Durchfluss 24V – Z_IN
X10	Speicherfühler 2 – SPU2			X20	Reserve – 0-10V
X11	Analoger Spannungsausgang – OUT1			X21	Analoger Spannungsausgang – OUT2
		X34	Jumper		

Klemmenanschlüsse Niederspannungszone					
X32	Pufferladepumpe – PLP				
X31	Solarpumpe 1– Sol P1				
X30	Warmwasser – WW				
X25 – 23/N	Mischer HK2 ZU – M2			X33	Spannungsversorgung 115V – 240V~
X25 – 13/N	Mischer HK2 AUF – M2			X29	Zirk. Zubr. pumpe – ZP
X24	Brenneranf 2 – BRanf 2			X28	Solarpumpe 2 – Sol P2
X23 – 23/N	Mischer HK1 ZU – M1				
X23 – 13/N	Mischer HK1 AUF – M1				
X22	Brenneranf – BRanf 1				
		X26	Heizkreispumpe – HK1		
		X27	Heizkreispumpe – HK2		

Elektrische Anschlusspläne Heizkreisregler

Die Anschlussschemen befinden sich ebenso an der Innenseite der Abdeckung des Heizkreisreglers.
Beachten Sie die dort dargestellen Schemen und Hinweise.

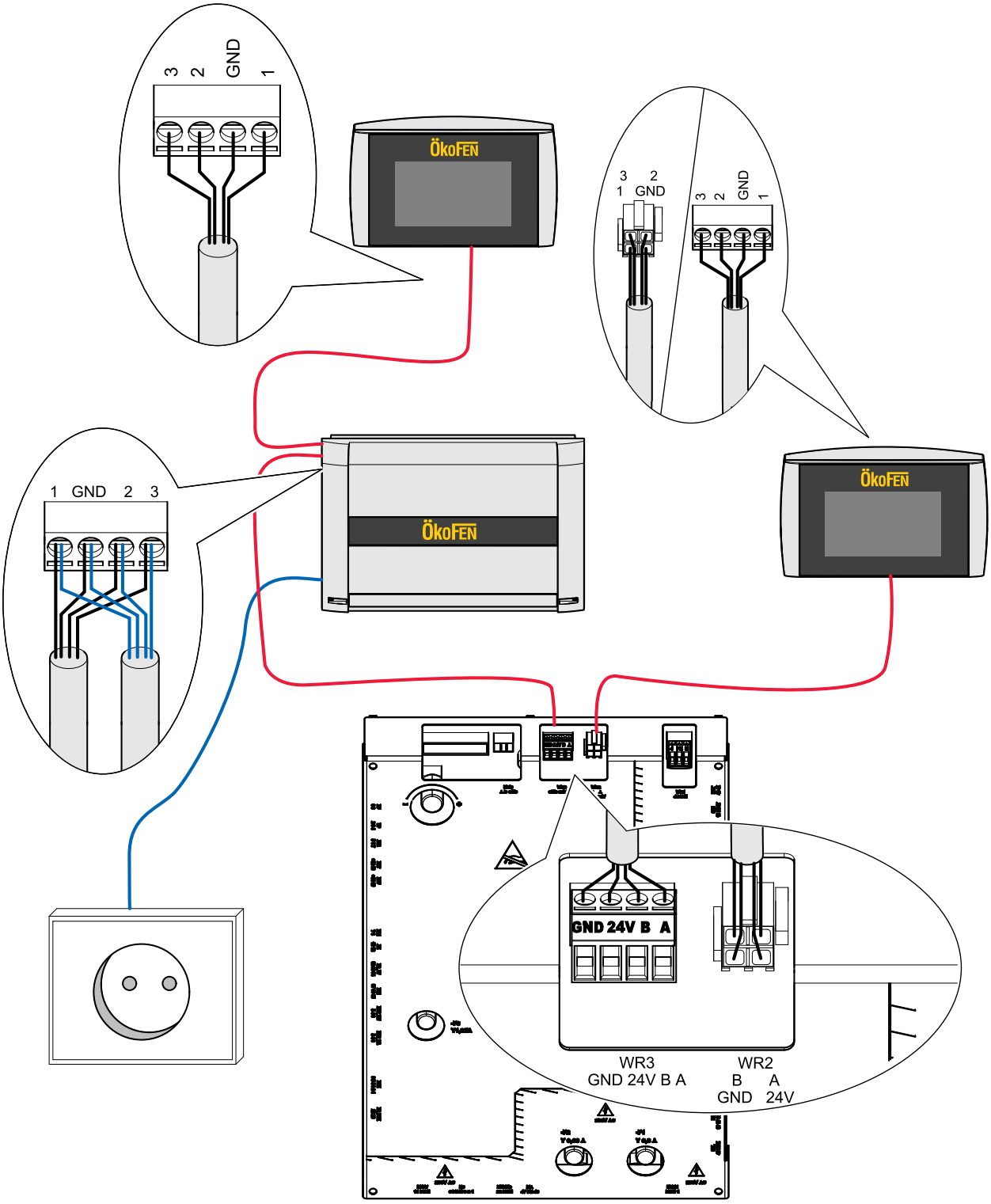




30.3 Anschlussschemen

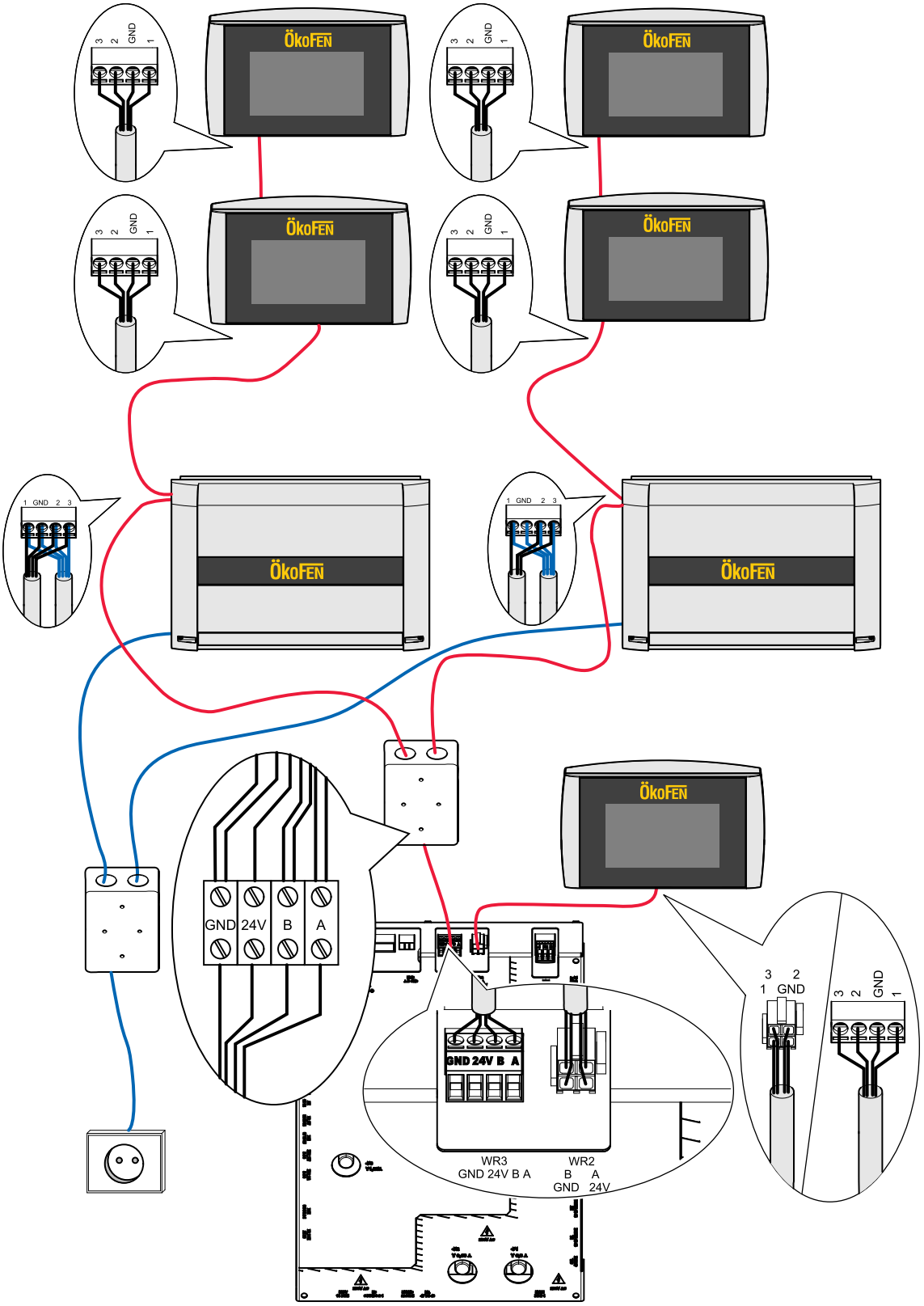
Verdrahtungsschema mit:

- 1... Kesselsteuerung CMP 6.2
- 1... Heizkreisregler Pelletronic
- 1... Touch Bedienteil (Master)
- 1... Touch Fernbedienung (Slave)



Verdrahtungsschema mit:

- 1... Kesselsteuerung CMP 6.2
- 2... Heizkreisregler Pelletronic
- 1... Touch Bedienteil (Master)
- 4... Touch Fernbedienung (Slave)



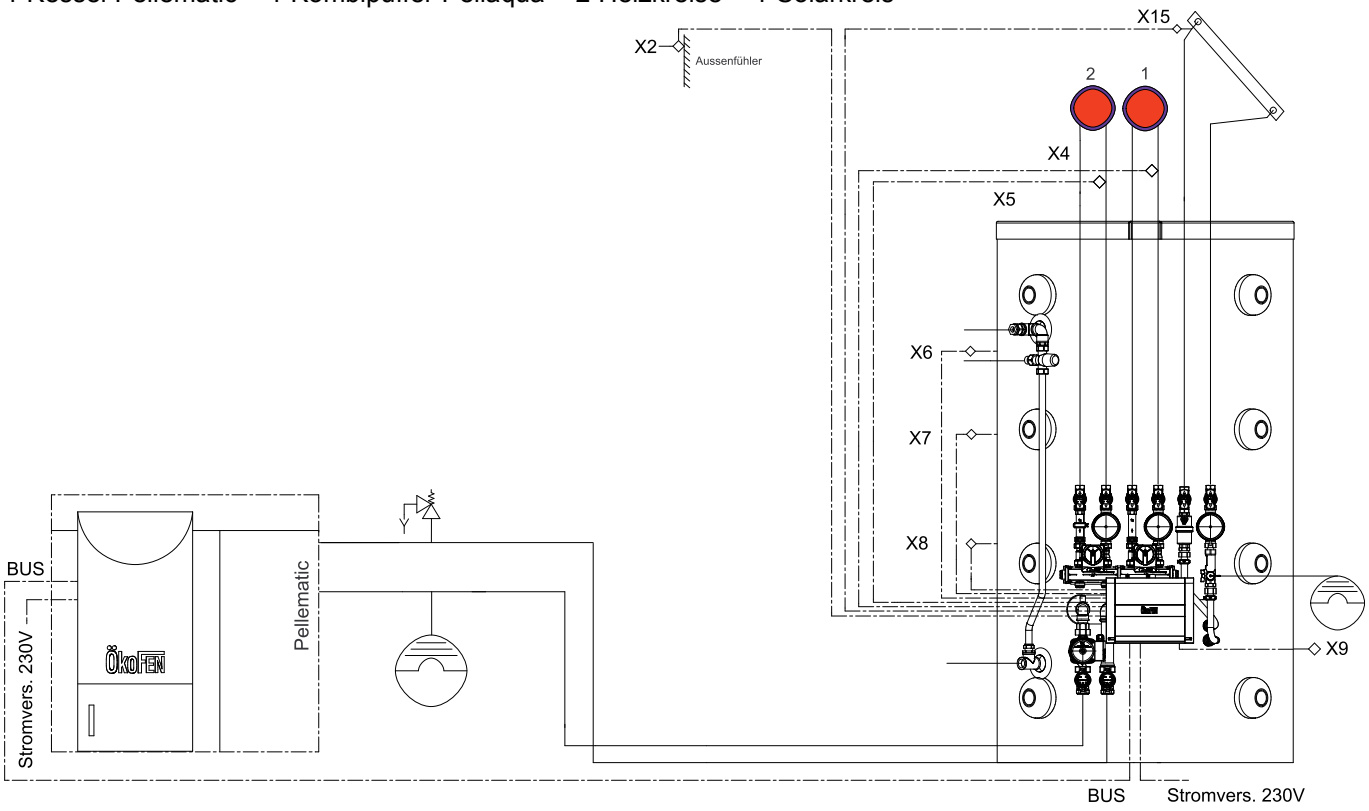
30.4 Kabelspezifikation Pelletronic Touch

Netzversorgung	K 02	X33	YML-J	3x1	x
OUTPUTS siehe Anschlussplan auf der Vorderseite					
Funktion – Abkürzung	**Kabel**	**Pin I/O BOX**	**Leitungstyp**	**Querschnitt**	**Max Ampere**
Brennerkontakt 1 – BRanf 1	K 03	X22	YML-J	3x0.75	2A
Mischer HK1 AUF – M1	K 12	X23 – 13/N	YML-J	3x0.75	2A
Mischer HK1 ZU – M1	K 12	X23 – 23/N	YML-J	3x0.75	2A
Brennerkontakt 2 – BRanf 2	K 30	X24	YML-J	3x0.75	2A
Mischer HK2 AUF – M2	K 13	X25 – 13/N	YML-J	3x0.75	2A
Mischer HK2 ZU – M2	K 13	X25 – 23/N	YML-J	3x0.75	2A
Heizkreispumpe – HK1	K 14	X26	YML-J	3x0.75	2A
Heizkreispumpe – HK2	K 15	X27	YML-J	3x0.75	2A
Solarpumpe 1 – Sol P1	K 16	X31	YML-J	3x0.75	2A
Zirk- Zubringerpumpe – ZP	K 29	X29	YML-J	3x0.75	2A
Warmwasser – WW Pumpe	K 21	X30	YML-J	3x0.75	2A
Solarpumpe 2 – Sol P2	K 23	X28	YML-J	3x0.75	2A
Pufferladepumpe – PLP	K 05	X32	YML-J	3x0.75	2A
Busleitung – Bus RS485	K 01	X1A	LS-YYCVY-0Z	4x0.75	x
Busleitung – Bus RS485		X1B	LS-YYCVY-0Z	4x0.75	x
Ausgang Drehzahl – OUT1	K 28	X11	YML	2x0.75	x
Ausgang Drehzahl – OUT2	K 71	X21	YML	2x0.75	x
EINGÄNGE siehe Anschlussplan auf der Vorderseite					
Funktion – Abkürzung	**Kabel**	**Pin I/O BOX**	**Leitungstyp**	**Querschnitt**	**Fühlertyp**
Aussenfühler – AF	K 09	X2	YML	2x0.75	KTY 2k
Kesselfühler – KF	K 04	X3	YML	2x0.75	KTY 2k
Vorlauffühler HK1 – VL1	K 10	X4	YML	2x0.75	KTY 2k
Vorlauffühler HK2 – VL2	K 11	X5	YML	2x0.75	KTY 2k
Warmwasserfühler – WW	K 19	X6	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Puffer oben (TPO) – PO	K 18	X7	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Puffer mitte (TPM) – PM	K 17	X8	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Speicher unten 1 – SPU1	K 20	X9	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Speicher unten 2 – SPU2	K 22	X10	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Reserve – S3		X12	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Best Kessel – S2		X13	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Zirk Pumpe – ZIRK	K 29	X14	YML	2x0.75	KTY 2k
Kollektorfühler – KOLL	K 08	X15	YML	2x0.75	PT 1000
Fü Ertrag Vorlauf – VWMZ	K 25	X16	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Ertrag Rücklauf – RWMZ	K 26	X17	YML	2x0.75	KTY 2k
Fü Reserve – S1		X18	YML	2x0.75	KTY 2k/Dig I
Durchfluss 24V – Z_IN		X19	YML	2x0.75	x
Reserve – 0-10V		X20	YML-J	3x1	x

30.5 Hydraulische Anschlussschemen

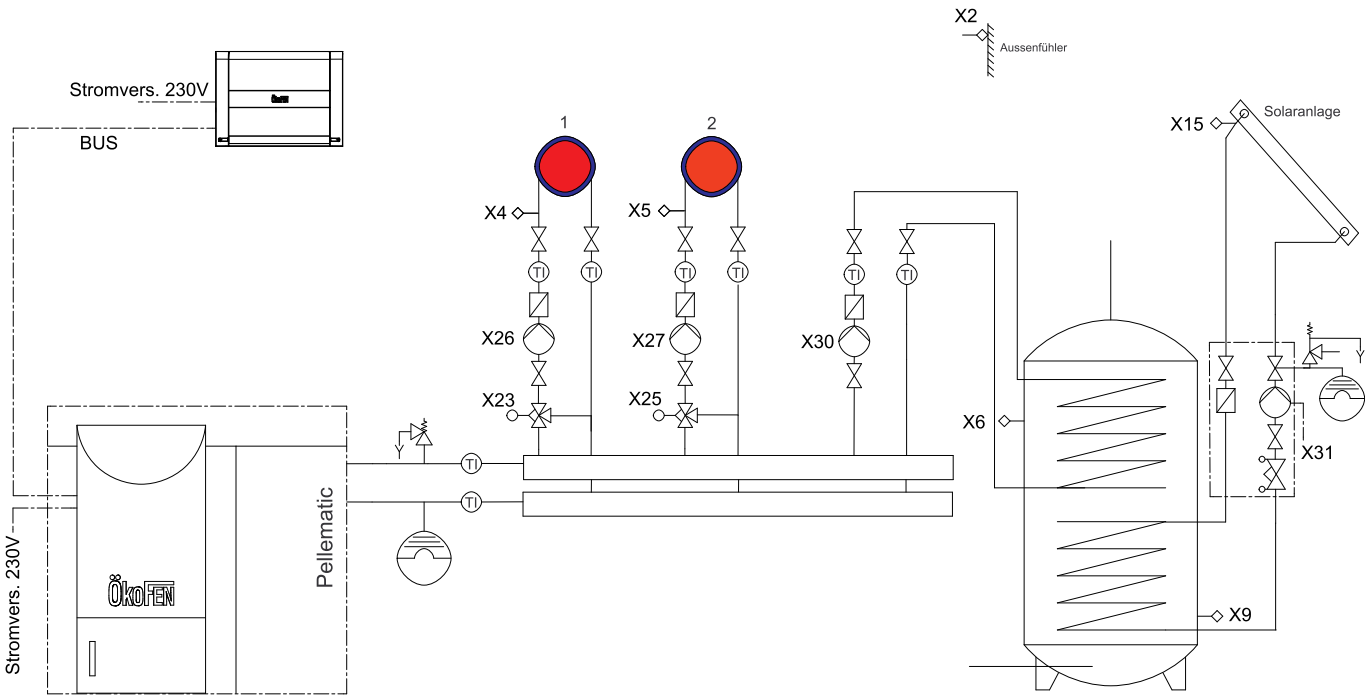
30.5.1 Schema 1

1 Kessel Pellematic – 1 Kombipuffer Pellaqua – 2 Heizkreise – 1 Solarkreis



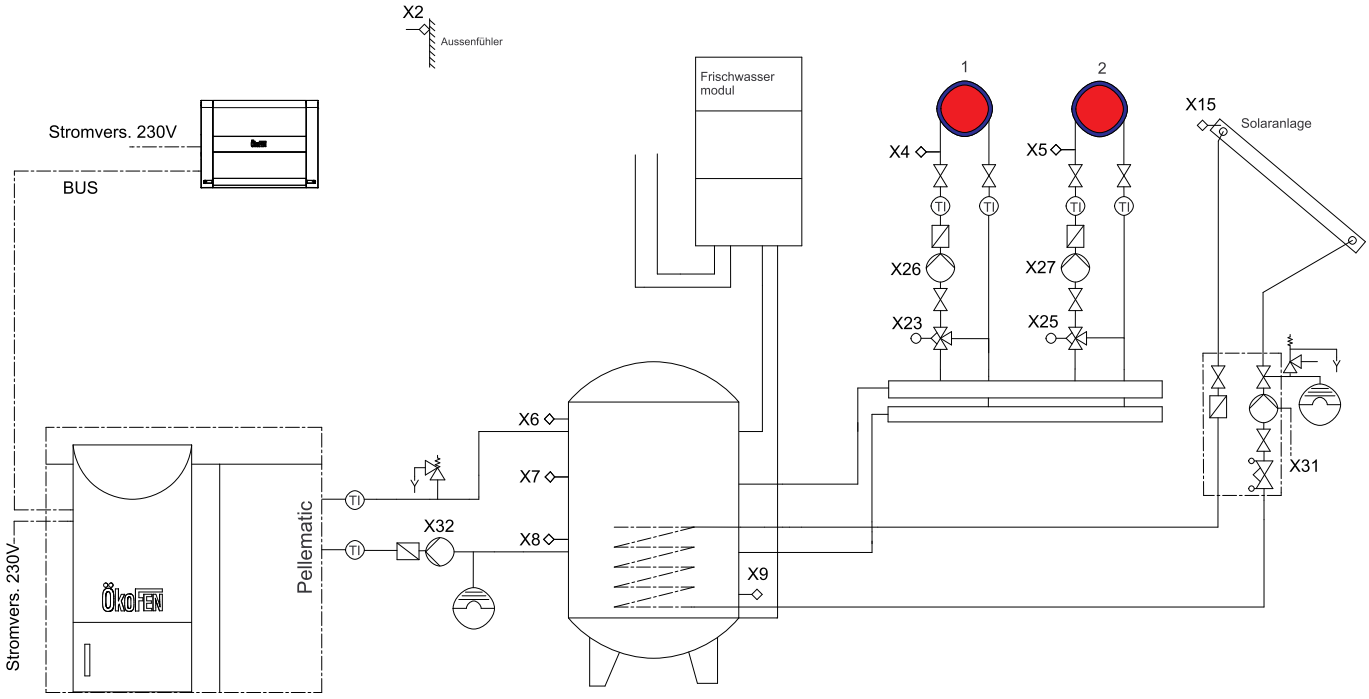
30.5.2 Schema 2

1 Kessel Pellematic – 1 Warmwasserspeicher – 2 Heizkreise – 1 Solarkreis



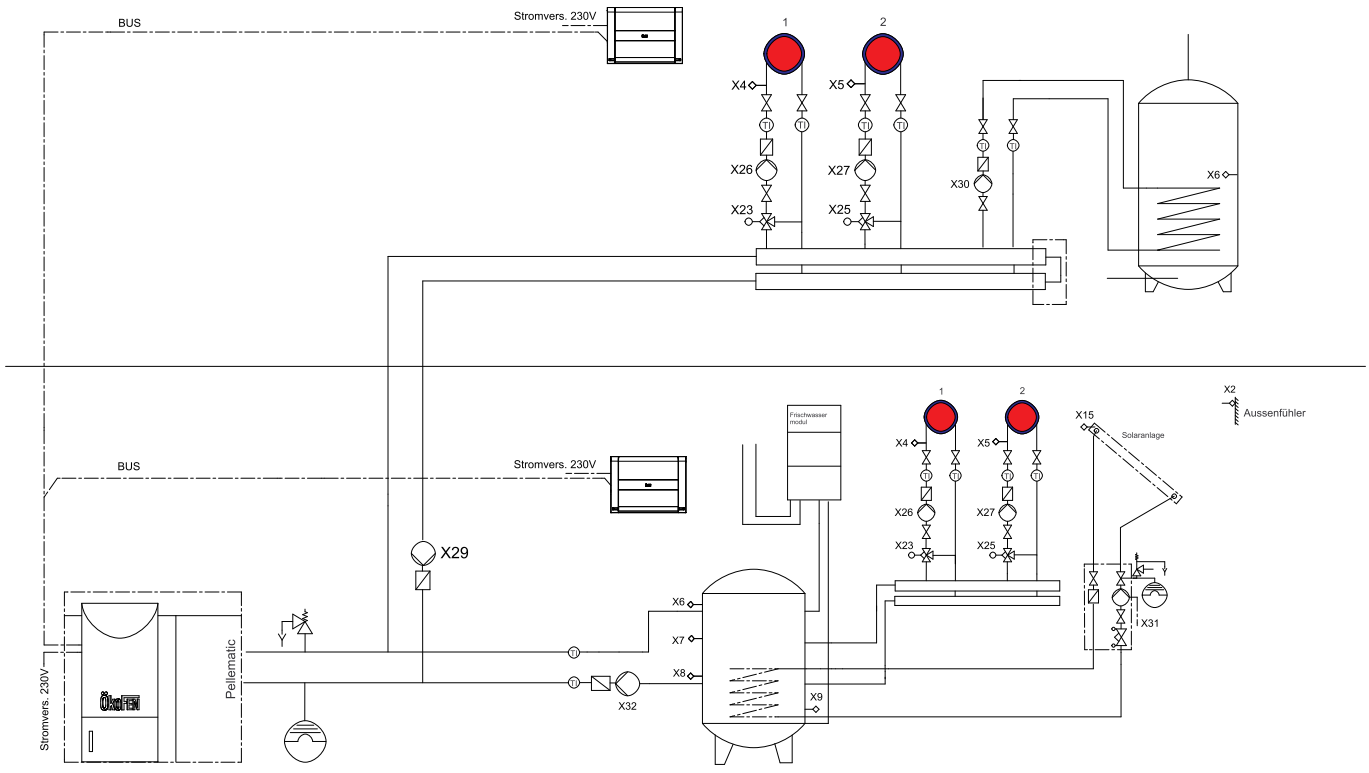
30.5.3 Schema 3

1 Kessel Pellematic – 1 Pufferspeicher – 2 Heizkreise – 1 Frischwassermodul – 1 Solarkreis



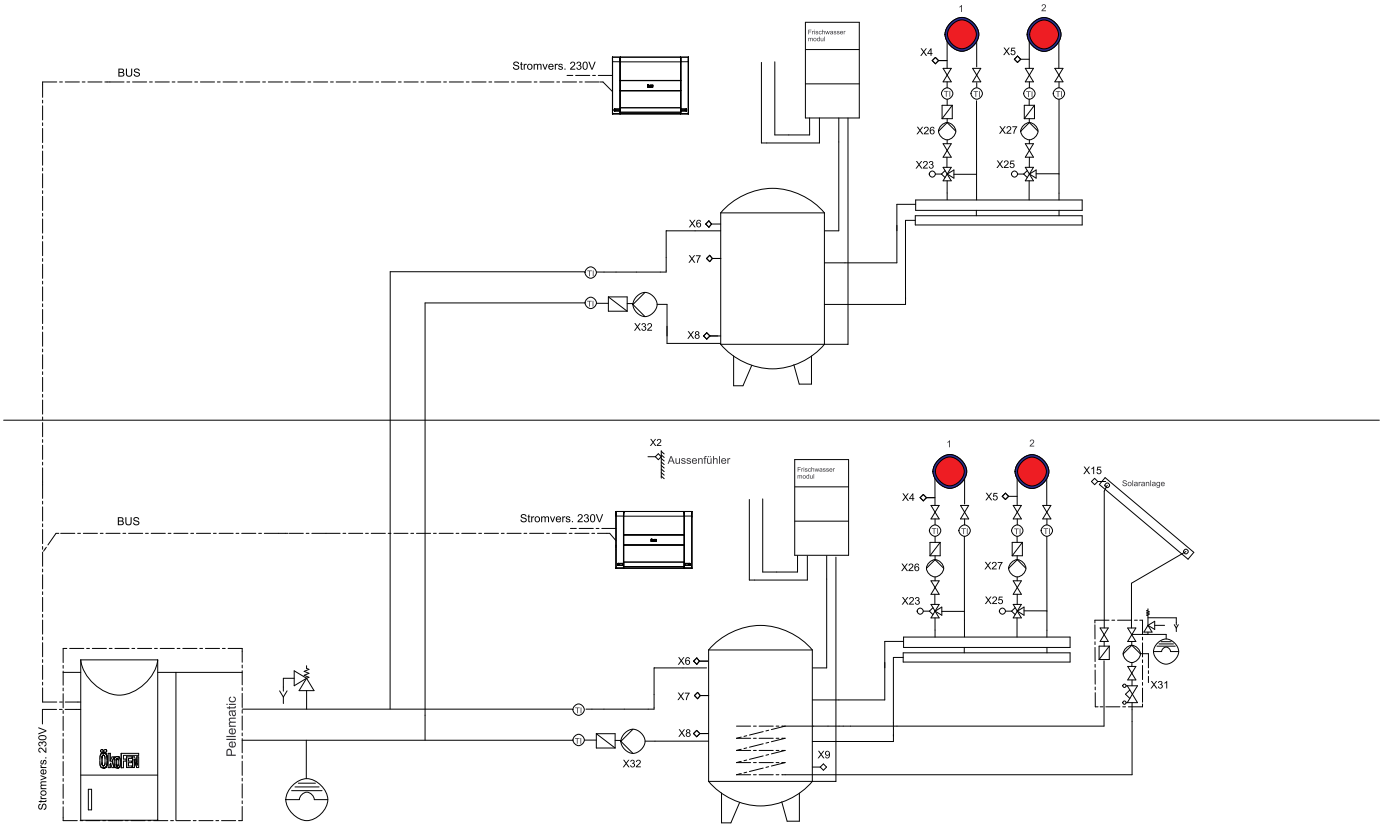
30.5.4 Schema 4

1 Kessel Pellematic – 1 Kombipuffer – 1 Frischwassermodul – 4 Heizkreise – 1 Solarkreis – 1 Warmwasserspeicher



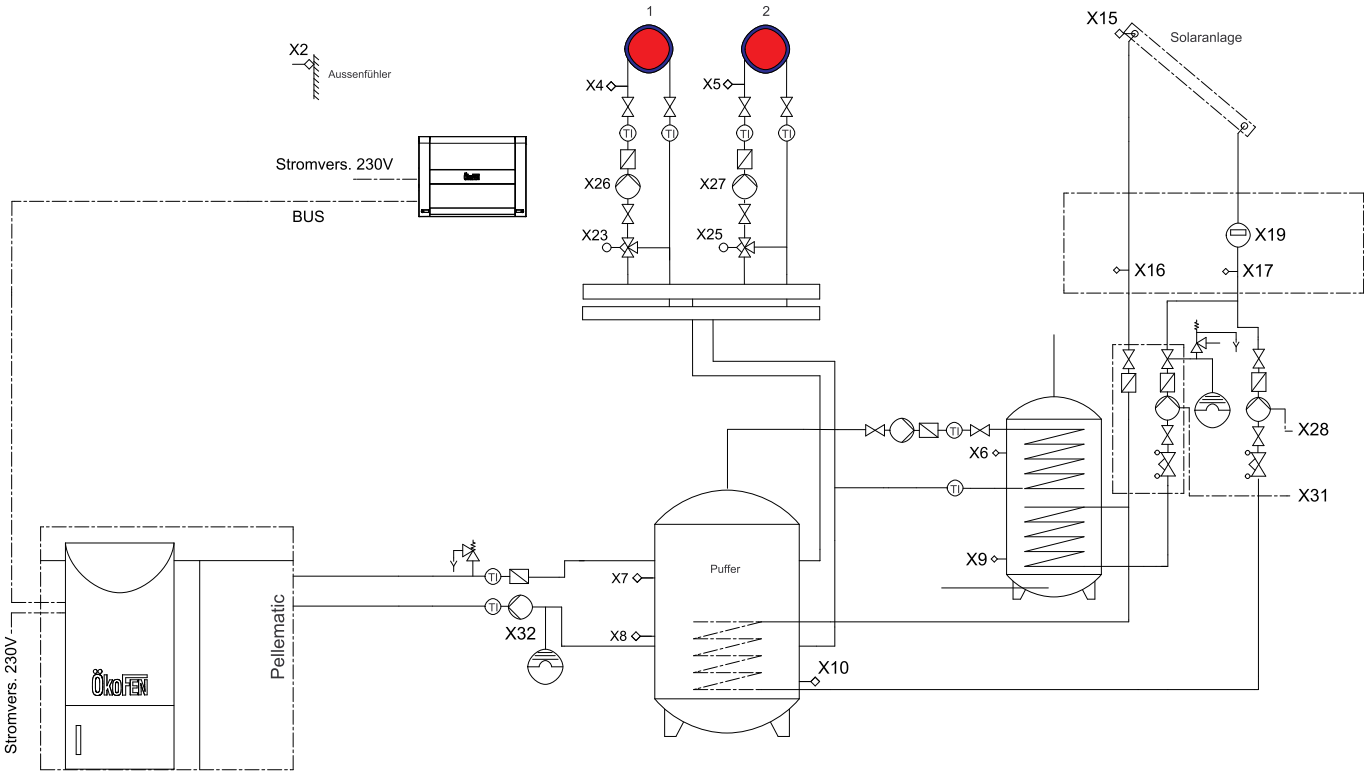
30.5.5 Schema 5

1 Kessel Pellematic – 2 Pufferspeicher – 1 Frischwassermodul – 4 Heizkreise – 1 Solarkreis



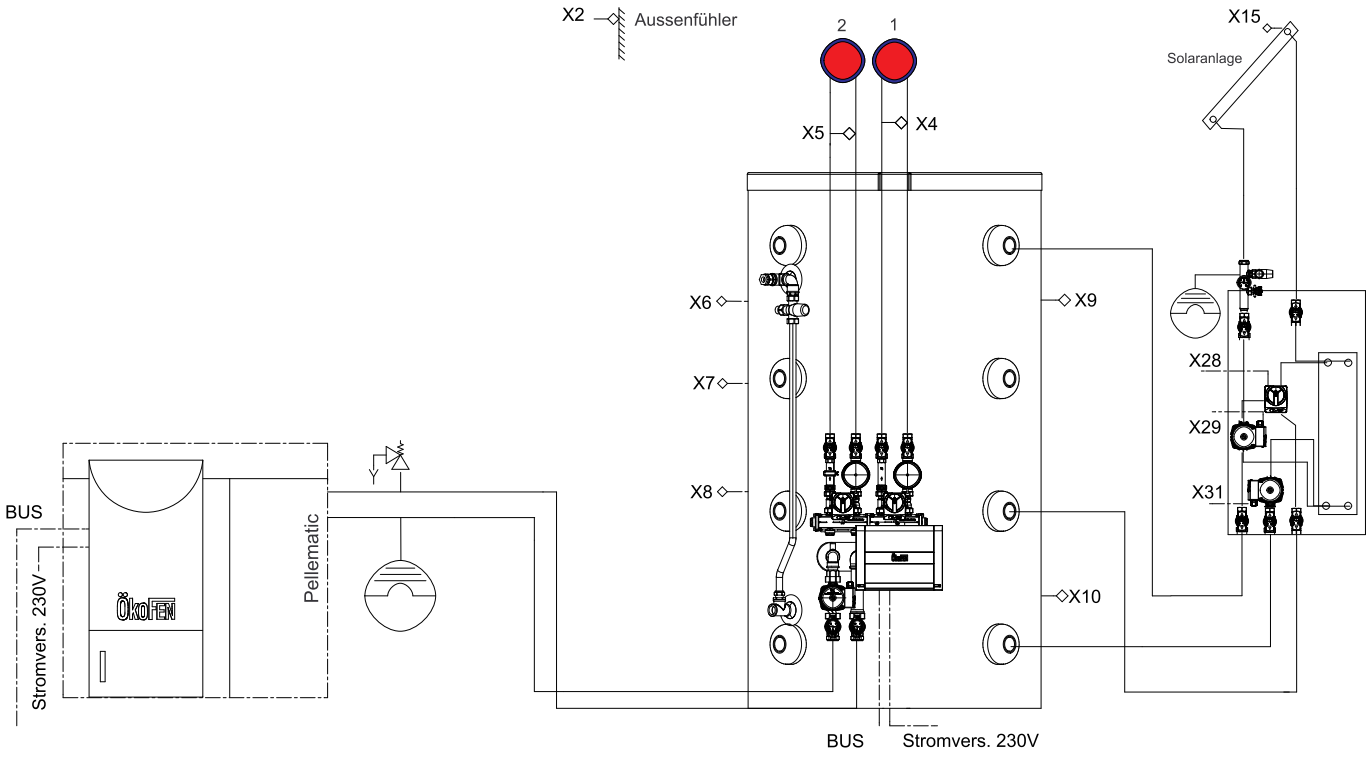
30.5.6 Schema 6

1 Kessel Pellematic – 1 Puffer – 1 Warmwasserspeicher – 2 Heizkreise – 2 Solarkreise



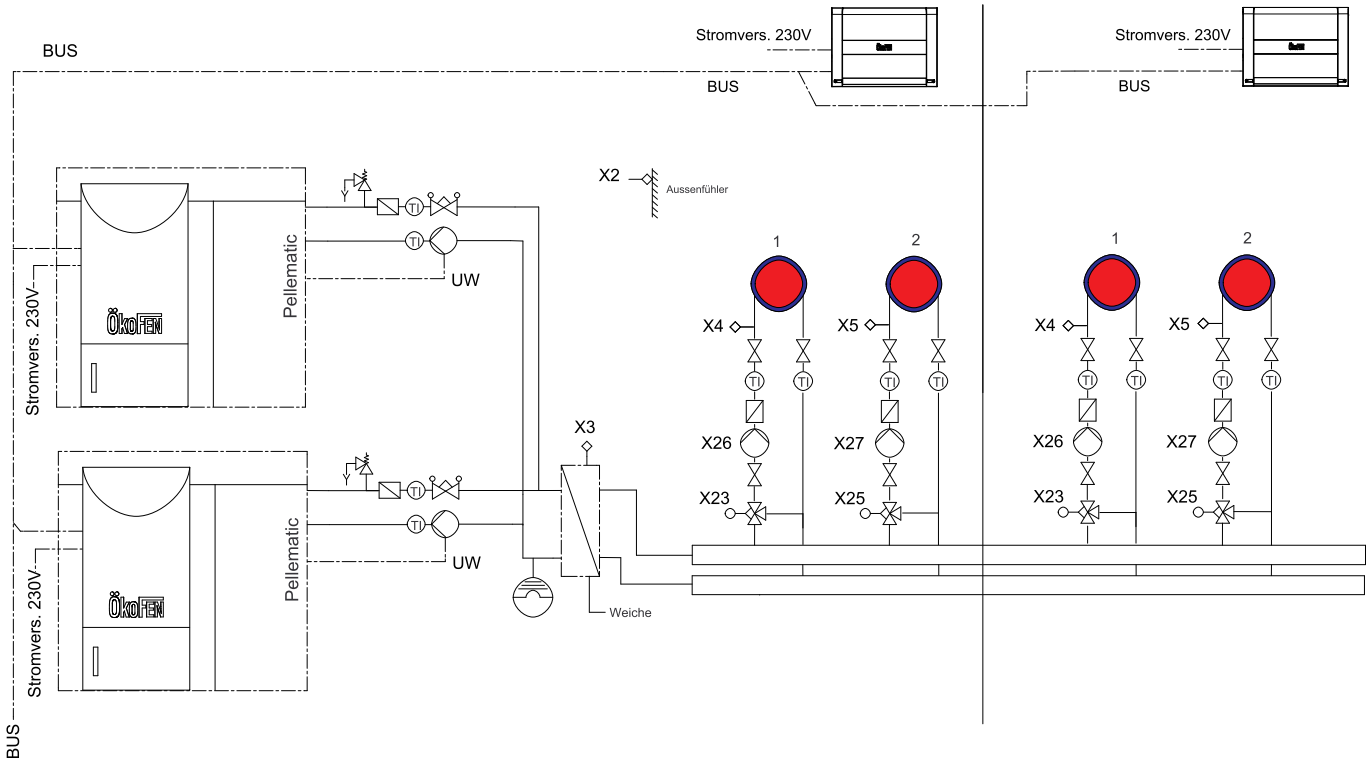
30.5.7 Schema 7

1 Kessel Pellematic – 1 Kombipufferspeicher – 2 Heizkreise – 1 Schichtlademodul/Solar



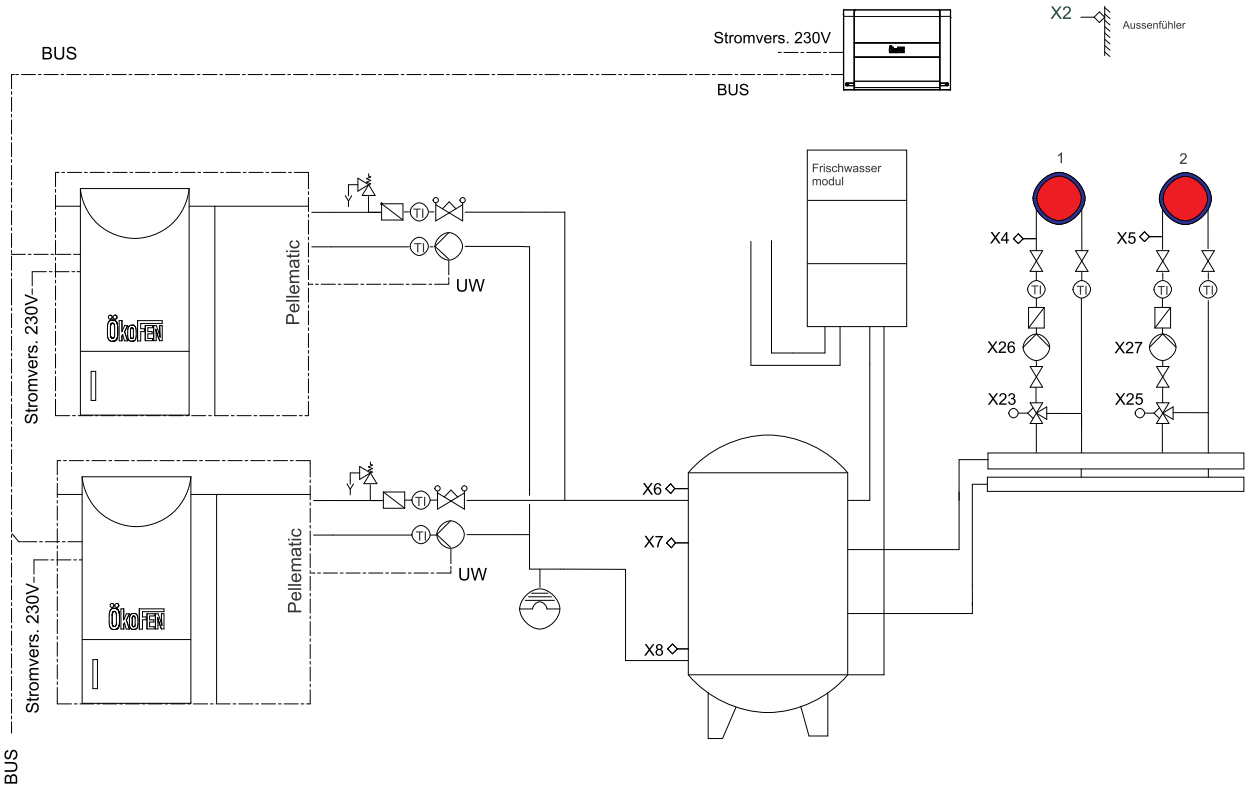
30.5.8 Schema 8

2 Kessel Pellematic – 1 Hydraulische-Weiche – 4 Heizkreise



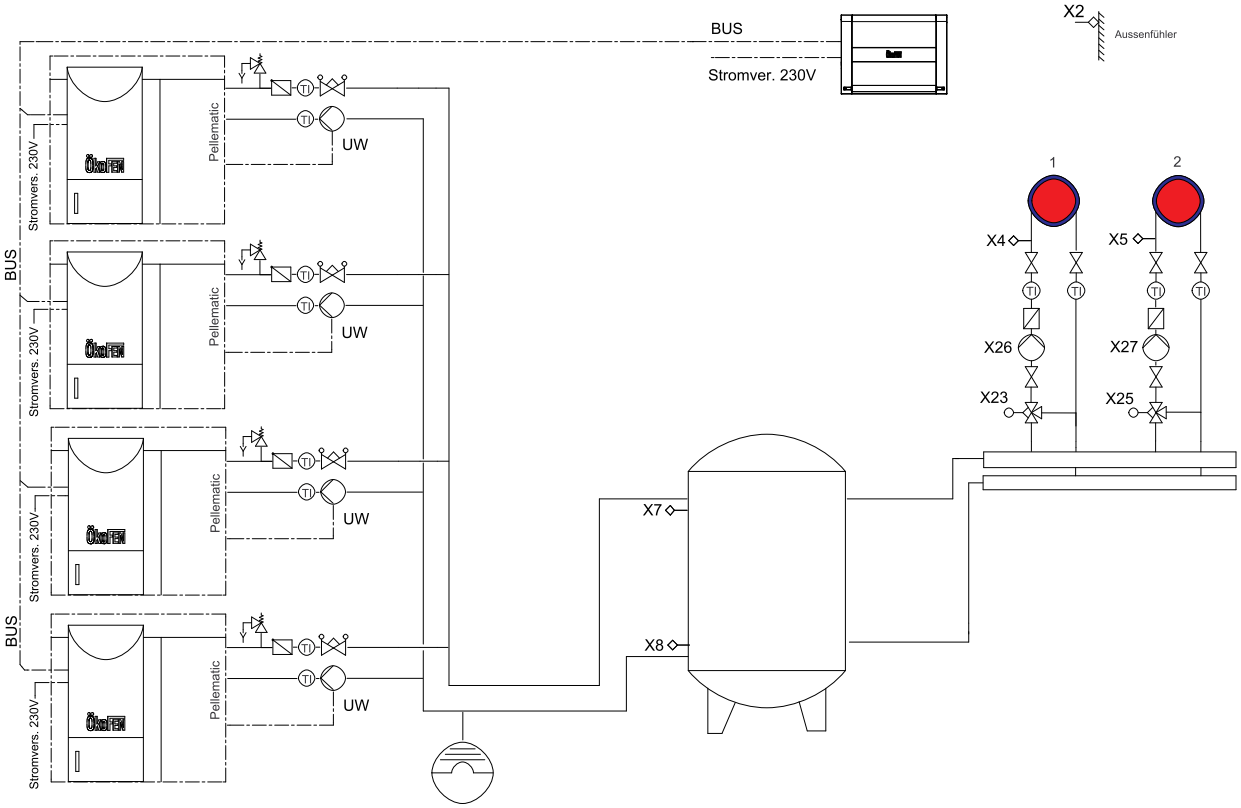
30.5.9 Schema 9

2 Kessel Pellematic – 1 Pufferspeicher – 1 Frischwassermodul – 2 Heizkreise



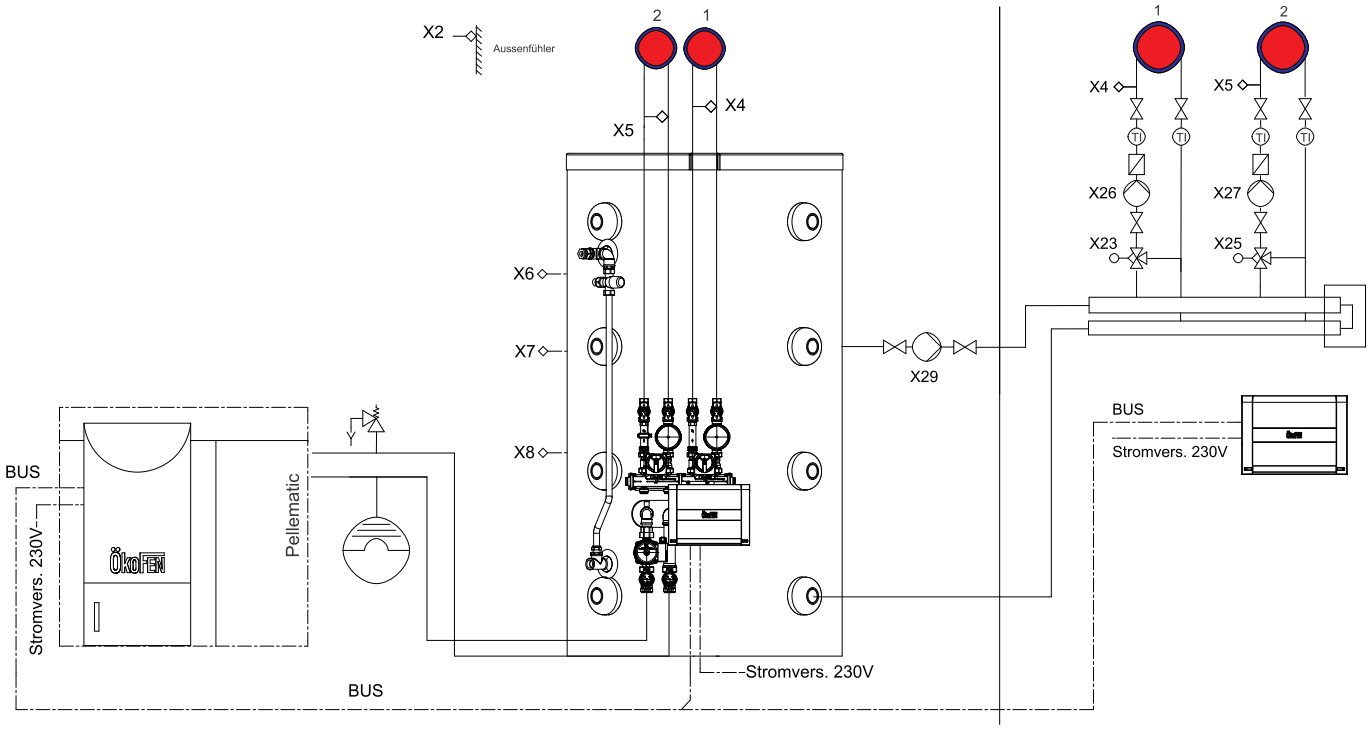
30.5.10 Schema 10

4 Kessel Pellematic – 1 Pufferspeicher – 2 Heizkreise



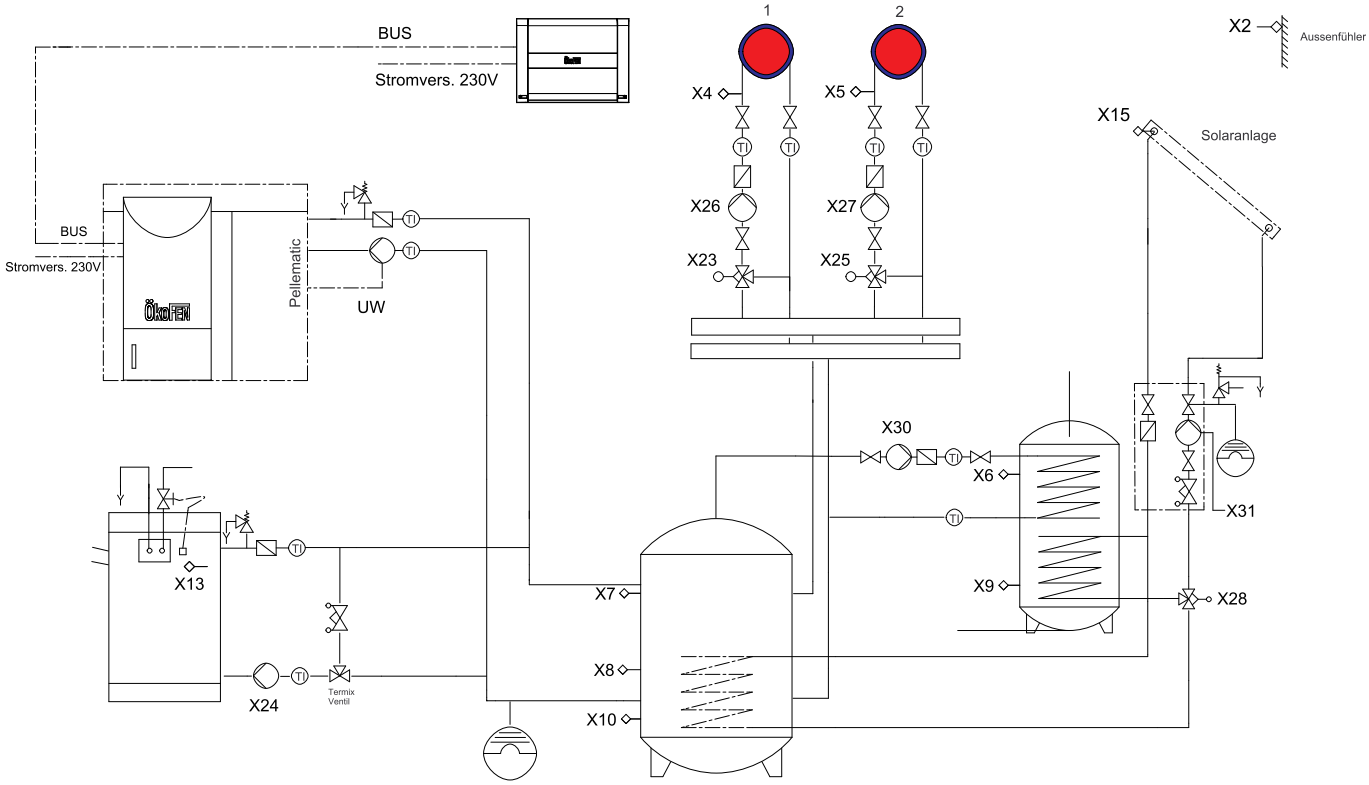
30.5.11 Schema 11

1 Kessel Pellematic – 1 Kombipuffer – 4 Heizkreise



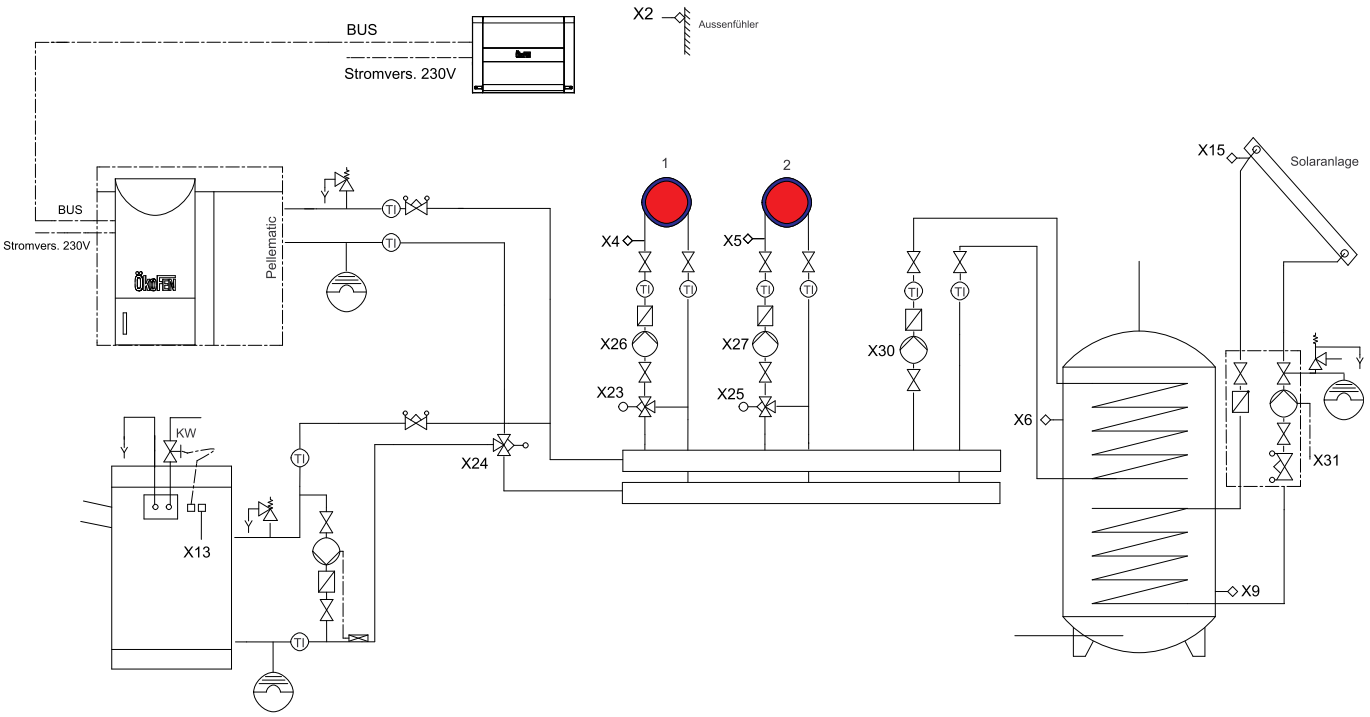
30.5.12 Schema 12

1 Kessel Pellematic – 1 Holzkessel – 1 Warmwasserspeicher – 1 Pufferspeicher – 2 Heizkreise – 2 Solarkreise



30.5.13 Schema 13

1 Kessel Pellematic – 1 Holzkessel – 1 Warmwasserspeicher – 2 Heizkreise – 1 Solarkreis



30.6 Defaultwerte und Einstellungen

Kunde		Anlage					
Betriebsart Anlage							
Betriebsart Anlage	AUS						
Heizkreis		HK 1	HK 2	HK 3	HK 4	HK 5	HK 6
Betriebsart	AUS						
Raumtemp Soll	22.0°C						
Absenken Soll	18.0°C						
Zeitprogramm 1	aktiv						
Zeitprogramm 2	inaktiv						
MO - SO	06:00 – 21:00						
	00:00 – 00:00						
	00:00 – 00:00						
Partyprogramm	inaktiv						
Partyprogramm bis	aktuelle Uhrzeit						
Urlaubsprogramm	aus						
Temperatur	15°C						
von	akt. Datum/Uhrzeit						
bis	akt. Datum/Uhrzeit						
Heizkurve/Grenzen							
Heizkurve	0.4						
Fußpunkt	20.0°C						
Heizgr Heiz	18.0°C						
Heizgr Abs	minus 5°C						
Vorhaltezeit	180 min						
Raumeinfluss	1						
Hyst Raumtemp	0.0°C						
Einstellungen							
Vorlauf Max	55.0°C						
Vorlauf Min	20.0°C						
Überhöhung	5.0°C						
Art Heizkreis	gemischt						
Mischer Auf	5 sec						
Mischer Aus	15 sec						
Mischer Zu	5 sec						
KT Regelber	10.0°C						
VL Regelber	10.0°C						
KT Verlauf							
Temp Anstieg	2,5°C						
Regelbereich	6.0°C						

Estrich Programm							
Anzahl Heiztage	21						
Vorlauf Soll	alle Tage 20°C						
Estrich-Prg	inaktiv						
Warmwasser		**WW 1**		**WW 2**		**WW 3**	
Betriebsart	AUS						
Einmal Aufb	AUS						
Wasstertemp	60.0°C						
Wassert Min	30.0°C						
Zeitprogramm 1	aktiv						
Zeitprogramm 2	inaktiv						
MO - SO	06:00 – 21:00						
	00:00 – 00:00						
	00:00 – 00:00						
Einstellungen							
Vorrang WW	EIN						
Überhöhung	10.0°C						
Nachlaufzeit	10 min						
Hysterese WW	5.0°C						
Legionellenschutz	Montag						
Puffer		**PU 1**		**PU 2**		**PU 3**	
Einstellungen							
Puffert Min Ein	10.0°C						
Pumpe Freigabetemp	20.0°C						
Pumpe Anforderungsabhängig	EIN						
Pumpe Drehzahlregelung	AUS						
Pumpe Ausschalt Hysterese	3K						
Pumpe Nachlaufzeit	15min						
Pumpe Regelbereich	5K						
Solar		**SO 1**	**SO 2**	**SO 3**	**SO 4**	**SO 5**	**SO 6**
Betriebsart	AUS						
Koll Hyst Ein	10.0°C						
Koll Hyst Aus	5.0°C						
Speicher Max	60.0 °C						
Speicher Hyst	5.0°C						
Koll Regelung	AUS						
Koll Min	60.0°C						
Koll Regelber	10.0°C						
Einstellungen							

Begrenzungsfühler	Speicher Unten						
Kollektor Max	130.0°C						
Koll Max Hyst	30.0°C						
Pumpenart	Standard						
Drehzahlregelung	AUS						
Kollektorschutz	AUS						
Schutztemp	120.0°C						
Schutzhyst	10.0°C						
Spülvorgang	AUS						
Pausenzeit SV	10 min						
Laufzeit SV	1 min						
Koll Min SV	20.0°C						
Zeitraum Spülvorgang	09:00 - 18:00						
Priorität	x						
Laufzeit	x						
Pausenzeit	x						
Spülzeit	x						
Ertragsmessung							
Liter/Impuls	1.0 l						
Zubringerpumpe							
Betriebsart	AUS						
Teilnehmer	keine						
Systemregelung							
Einstellungen							
Kessel Überhöhung	10.0°C						
Kesselt Min	60.0°C						
System Max	95.0°C						
Kessel Pumpe Freigabetemp	60°C						
Außentemperatur Mittelungszeit	4.0°C						
Frostschutz Spülzeit	5 min						
Frostschutz Wartezeit	60 min						
Allgemeines							
Sprache	Deutsch						
USB							
Aufzeichnung	AUS						
Aufzeichnungsintervall	1 min						
Temperaturabgleich							
Fühler	alle Fühler 0.0°C						
Bestehender Kessel							
TempEin UV	60.0°C						

Hysterese UV	2.0°C						
Inversion UV	NEIN						
Sperrdauer	30 min						
TempEin Pump	60.0°C						

Hersteller:

ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH

Gewerbepark 1
A-4133 Niederkappel
ÖSTERREICH

Tel.: 0043(0)7286/7450
Fax: 0043(0)7286/7450/10

oekofen@pelletsheizung.at
www.oekofen.com

© by ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH
Technische Änderung vorbehalten